

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz...



Anzeigen nehmen an: Breiten B. Gonschorowski, Bromberg; Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Leyp...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen

auf das mit dem 1. April begonnene zweite Quartal des 'Gefelligen' für 1897 werden von allen Postämtern...

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den Anfang des sozialen Romans 'Georg Dalchow' von Arthur Zapp...

Das Beileidstelegramm

welches der Kaiser an Frau von Stephan gesandt hat, lautet vollständig:

'So ist denn die bange Besorgnis, daß Gott der Herr dem theuren Leben Ihres Herrn Gemahls in mitten seiner vollen Schaffenskraft ein Ende setzen werde...

Wilhelm I. R.

Das Telegramm des Reichskanzlers lautet:

Exzellenz Frau von Stephan. Mit tiefer Betrübnis habe ich die Nachricht vom Ableben Ihres theuern, auch von mir hochverehrten Gemahls erhalten...

Tausende von Beileidstelegrammen und Briefen aus Deutschland und dem Auslande sind in der Wohnung des Verstorbenen im Reichspostamt, Leipzigerstraße, eingetroffen.

Die Trauerfeier beginnt am Sonntag um 12 1/2 Uhr im Lichtloke des Reichspostamts. Sie wird eingeleitet durch einen Gesang des Domchors. Die Trauerrede hält der Oberhofprediger D. Dryander.

Zusammenstöße.

Aus Kiffamo (an der Nordwestküste der Insel Kreta) wollten muhamedanische Flüchtlinge nach dem Meere zu den Schiffen der Großmächte und nach Kanea gelangen.

Die türkisch-griechische Grenze ist, wie aus Glessona berichtet wird (siehe die Karte in Nr. 83 des 'Gefelligen'), von Vanden 'griechischer Briganten' überschritten worden.

ziehen. Ehem Pascha, der Befehlshaber der türkischen Truppen in Mazedonien, hat seinen Truppen (vgl. den Artikel über den strategischen Aufmarsch der türkischen Armee in Nr. 83 des 'Gef.') Befehl gegeben, sich marschbereit zu halten.

Die türkischen Truppen unter Ehem Pascha werden jetzt auf 40000 Mann geschätzt mit 24 Batterien. Ihre Stellung in dem Dreieck Devali, Glessona, Damast wird für strategisch sehr vorthellhaft gehalten.

Da die Feindseligkeiten zwischen den griechischen und türkischen Truppen jeden Augenblick beginnen können, so dürfte eine Betrachtung des vorausichtiglichen Kriegsschauplatzes willkommen sein. Drei Grenzprovinzen kommen hierbei hauptsächlich in Betracht, Südalbanien (oder Epirus) und Mazedonien auf türkischer, Thessalien auf griechischer Seite.

Der Ort von Janina liegt auf der Scheitelhöhe des Bindus der in strategischer Hinsicht höchst wichtige Gebirgsknoten von Meghovo und der hierzu gehörige Bygoss-Paß. Nach Osten zieht sich von dort das Chassiagebirge zum Olymp, der selbst wieder als mächtige Bergmasse aufragt und an seinem Fuße von den Fluthen des Megaischen Meeres bezw. des Golfes von Salonichi bespült wird.

Den Griechen war auf der Berliner Konferenz von 1880 in Ausführung eines Kongreßbeschlusses von 1878 fast ganz Thessalien und das südliche Albanien mit Janina zugesprochen worden; aber in Folge der energischen Weigerung der Türkei haben sie diese Gebiete nur zum Theil erhalten.

Das Hauptquartier der griechischen Armee befindet sich gegenwärtig in Larissa (Thessalien). Die mehr nördlich der türkischen Grenze zu gelegene kleine Stadt Turnovo ist stark besetzt. Etwa zwanzig Kilometer weiter, auf dem Kamme des Gebirges, befindet sich der griechische Vorposten Meluna, ein kleines Steinblockhaus in etwa 550 m Meereshöhe.

Das griechische Heer

steht jetzt bis auf das 1. Infanterie-Regiment, das noch in Athen zurückgeblieben ist und einige kleine Abtheilungen der verschiedenen Waffen an der türkisch-thessalischen Grenze und auf der Insel Kreta. Es sollen 80 000 Mann sein, doch ist es fraglich, ob diese Zahl nicht bloß auf dem Papier steht.

Nach seiner Friedensorganisation zerfällt das Heer in drei Generalkommandos mit den Stabsquartieren Larissa, Missolonghi und Athen; im Bezirk des ersten stehen 3 Infanterie-Regimenter und 4 Jäger- (Euzonen- d. h. 'Schöngezügerte') Bataillone, im zweiten 3 bezw. 2, im dritten 4 bezw. 2. Die drei Artillerie-Regimenter, von denen zwei je 4 fahrende, 3 Gebirgsbatterien umfassen, während das letzte 3 fahrende, 3 Gebirgsbatterien hat, sind mit Ausnahme von je einer Gebirgsbatterie in Larissa und Korfu vollständig in Athen untergebracht, ebenso die Reiterei, die 3 Regimenter zu je 4 Schwadronen zählt.

Augenblicklich befindet sich die Armee in einem merkwürdigen Zustande; eine Kriegserklärung ist noch nicht erfolgt, und um die Reserven, die im Frieden nicht länger als 40 Tage eingezogen werden dürfen, bei der Fahne halten zu können, hat die Regierung durch ein besonderes Gesetz von der Kammer die verfassungsmäßige Erlaubnis dazu wie für die Mobilmachung des stehenden Heeres eingeholt.

bekannt gewordenen Material nicht berechnen, da einerseits eine Zeit lang die Leute schon nach einjährigem Dienst entlassen wurden, andererseits, z. B. Ende 1895, von der Gesamttruppenstärke von 19 000 Mann zum wirklichen Truppenbestand nach Abzug der Chargen, Ordnonanzen, Gendarmenrie und Hilfsdienste nur 5000 Mann übrig blieben.

Die Kompagnien der Fußtruppen sollen einen Friedensstand von rund 120 Unteroffizieren und Mannschaften besitzen, der thatsächlich aber nicht erreicht ist. Mehr als 90 Köpfe darf man auf die Kompagnie nicht rechnen, sodaß sie 177 Reservisten einziehen muß, um den vollen Bestand zu erhalten. Die 104 Kompagnien der Infanterie- und Jäger-Bollbataillone haben demnach mindestens 18 308 Reservisten nöthig, die 48 Kompagnien der Stammbataillone ungefähr je 250, im ganzen 12 000, sodaß allein die Fußtruppen des stehenden Heeres 30 308 Mann der Reserven für sich beanspruchen, die neugebildeten 17 Bataillone außerdem 17 x 1080 = 18 360 Mann.

Die finanzielle Nothlage hat zudem derartige Einschränkungen in der Ausbildung bewirkt, daß eine kriegsmäßige Schulung nicht möglich war. Uebungen in größeren Verbänden kamen überhaupt nicht vor, die Infanterie hatte fast keine Gelegenheit zum Scharfschießen, die Batterien nur ganz geringe.

Von der militärischen Ausbildung der griechischen Soldaten giebt die 'N. Fr. Pr.' ein anschauliches Bild an der Hand eines Briefes aus Athen, in dem es u. A. heißt:

'Empros!' - Vorwärts, lautete das erste Kommando, das ich aus dem Munde eines griechischen Unteroffiziers in Athen vernahm. Die beiden unter seiner Führung auf Wache ziehenden Krieger traten denn auch wirklich auf das Kommando hin ziemlich pflüchlich, fast gleichzeitig und beide mit dem 'vorschriftsmäßigen Fuße' an. So wanderte das Dreibein von der Hauptwache vor ein geräumiges Gehaus, in welchem der - Kronprinz Konstantin wohnt. Die drei Mann marschirten nicht in dem Schritt, in welchem sich etwa in Deutschland auf Wache ziehende Soldaten dienlich vorwärts bewegen, sondern in einer Art von Geschwindigkeit, wie er den italienischen Bergjägern eigen ist. Die Leute gehören einem der acht Euzonen-Bataillone an, die jetzt sämmtlich an der Grenze kriegsbereit verammelt stehen. Die Euzonen sind griechische Elitetruppen, die man hier den österreichischen und deutschen Jägern gleichstellt. Ich kann nicht sagen, daß man den schmucken Jägern mit solchem Vergleiche viel Ehre antut. Die 'Schöngezügerten' stellen sich als militärisch angezogene Ballettense dar. Nicht nur der wiegende, wippende Gang weckt diesen Eindruck, sondern vor Allem der faltenreiche Rock, den sie statt der Beinkleider tragen. Bis zur Taille haben wir in ihnen Soldaten in bayerisch-blauen Waffenrocken vor uns, von der Taille ab erweitert sich der Rock und nimmt genau die Form eines Balletkleidens an, ein faltiger, weißer Unterrock sorgt dafür, daß das militärische Oberleid in fast horizontaler Richtung rund nach allen Seiten hin absteht. Die Beine, die unter den Röcken fast ihrer ganzen Länge nach sichtbar werden, stecken in weißen Trikots, die Füße in Schnabelschuhen, die mit ihrer hochaufgebogenen und oben mit einer Quaste gezierten Spitze das merkwürdige Kostüm vervollständigen.

Die Infanterie-Regimenter des griechischen Heeres sind nach der dänischen Schablone uniformirt. Die unter sich gleichen Uniformen der Kavallerie-Regimenter erinnern dem Schnitt nach an französische Einflüsse, der Farbenzusammenstellung nach an die bayerischen Uebauzugler. Im Großen und Ganzen tragen die Mannschaften den Rock des Königs anscheinend mit wenig Begeisterung für den Dienst, aber mit sehr viel Lust zum Kriegsführen, und man sieht viel stattliche Gestalten mit lebhaftem Gesichtsausdruck in den Reihen der verschiedenen Truppenabtheilungen. Der allgemeine Bildungsstand im Volke und mithin auch im Heere ist ziemlich hoch. Die Leute, die vom flachen Lande zu den Fahnen gekommen sind, haben gelernt, bei geringen Ansprüchen beträchtlichen Strapazen zu trotzen, so lange es ihnen nämlich gut geht. Der Grieche vermag sich zu begeistern, hat ein starkes Nationalgefühl, das vielleicht jenes des Franzosen noch übertrifft, ist opferfreudig für eine nationale Sache bis zu einem Grade, der selbst dem Segner hohe Achtung abnöthigen muß. Dennoch fehlt ihm viel von dem, was einen guten Soldaten ausmacht. Was Disziplin heißt, ist dem griechischen Soldaten augenscheinlich gar nicht klar und was wir unter Pflichterfüllung verstehen, der Pflichterfüllung fern von Athen, in stiller Nacht auf einsamem Posten, wo es keine Anerkennung und keine Bewunderung giebt, darf man bei ihm nicht erwarten. Das Heldenspielen liegt ein wenig in der griechischen Art, und die Leute, die in Athen ihr 'Cito o polemos' ('Es lebe der Krieg!') mit so viel Aufwand an Athem und mit so starkem Augenrollen vor dem königlichen Schlosse brüllen, sind nicht allzu ernst zu nehmen. Es ist viel Strohfeuer, was man für heilige Lohe der Begeisterung hält. In anderen Verhältnissen fand ich die Soldaten viel weniger begeistert, zumal, namentlich wenn die Verpflegung schlecht und das Wetter unfreundlich und kalt war. Als ich Gelegenheit hatte, türkische Soldaten an der Grenze zu sehen, hörte ich zwar nicht viel hohe Redereien, aber ich hatte die Empfindung, daß die Mannschaften tren zu ihrem Kriegsherrn, ihrem Banner und ihren Offizieren stehen würden in der Stunde, wo es gilt, zu zeigen, daß sie die rechten Söhne Mohammeds sind, der dem Beherrscher der Gläubigen im Koran verboten hat, auch nur ein Fußbreit Landes ohne Kampf aufzugeben.

Das Material und die Pferde taugen in Griechenland gar nichts, das Gras-Gewehr ist schlecht, von der Munition erzählt man sich, daß jede dritte Patrone freiten würde, und was die Pferde anbelangt, so hat sich stets mein kavalleristisches Herz zusammengeknüpft, wenn ich griechische Soldaten reiten sah. Die Leute ritten einfach schlecht, die Pferde auf denen sie saßen, sind meistens miserabel und nicht durchgebildet. Es ist ein Jammer, diese Kavallerie zu sehen. In aller Eile hat man bei einem ungarischen Händler 1000 Pferde bestellt. Mehr als 400 von diesen 1000 Pferden habe ich gesehen; das Stiefel kostet frei Piräus 700 Francs Gold. Es waren darunter ganz hübsche Remonten, aber es sind junge ungerittene Thiere die Feldzugsstrapazen nicht gewachsen sind.

Neber die Artillerie habe ich mir kein rechtes Bild machen können, die Geschütze sind auf beiden Seiten völlig gleich, die Waffen der türkischen Infanterie aber denen der griechischen weit überlegen."

Berlin, den 10. April.

Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen Donnerstag Nachmittag einen gemeinsamen Spazierritt. Freitag früh machte der Kaiser allein einen Spaziergang durch den Thiergarten. Abends wohnte der Kaiser einem Abschiedsessen beim Offizierskops des 1. Garde-Feldart.-Regts. aus Anlaß der Beförderung und Veretzung des bisherigen Kommandeurs des Regiments, Generalmajors von Sulytermann-Langeweyde, bei.

Fürst Bismarck hat auf die eifrigen Fragen nach seinem Befinden während seiner Krankheit, der „Zukunft“ zufolge, mit gutem Humor erwidert: „Es geht schon wieder und meine Feinde müssen sich noch gedulden; ich bin einstweilen nur Probe gestorben.“

Der verschobene Facelzug der Hamburger ist nunmehr auf den 10. Mai, den Tag des Frankfurter Friedensschlusses, angefest.

Graf Caprivi ist, von seinem Gute Styren kommend, am Freitag zum ersten Mal in diesem Jahre in Berlin eingetroffen. Der General war, wie immer, ohne Begleitung, als er Vormittags gegen 11 Uhr vor seinem gewohnten Absteigequartier, dem Astanischen Hof, vorfuhr. Sowohl Haltung, wie Aussehen des früheren Kanzlers sind stramm und frisch wie früher, das kahne Soldatenantlitz umrahmt jetzt ein Vollbart.

Bei der Reichstagswahl im Wahlbezirk Liebenwerda-Lörgan ist (in der Stichwahl) der Pastor emer. Rudolph Zehle (freisinnige Volkspartei) gewählt worden. Er erhielt ungefähr 2000 Stimmen mehr als der freikonservative Kandidat Generalarzt Dr. Vuffenius-Lörgan.

Der Centralausschuß der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung hielt im Reichstagsgebäude unter dem Vorsitz des Abg. Nidert eine Sitzung ab, worin der Termin der Generalversammlung, welche in Halle a. S. stattfinden wird, auf den 8. und 9. Juni angefest wurde. Zur Verhandlung kommen: 1) Volkshochschulen (Ref. Dr. Max Hirsch), 2) Elternabende (Ref. Schulinspektor Trebst), 3) der Lehrplan der Volksschule (Ref. der Generalsekretär). Verbunden wird mit diesem Gegenstande ein Antrag des Central-Ausschusses, ein Preisauschreiben für die Aufstellung von Lehrplänen für den Volksunterricht (im Deutschen, Geschichte, Geographie, Naturwissenschaft, Rechnen, Geometrie, Hauswirtschaft und Handarbeitsunterricht) zu erlassen. Der Entwurf des Preisauschreibens, das der Generalsekretär vorlegt, geht zunächst an den geschäftsführenden Ausschuß des deutschen Lehrervereins. Ferner soll noch (4) verhandelt werden über Dichter-Abende.

Im Jahre 1896, das mit einer Gesamtausgabe von 4321 Mark abschloß, sind für Förderung von Volksbibliotheken, außer den von Mitgliedern und Freunden der Sache eingegangenen Versicherungen, aus den Mitteln der Gesellschaft 4631 Mark verwendet worden.

Der französische Jesuitenpater Murry in Metz, der die Vorrede zu dem Werke „Les Jésuites à Metz“, von Blauson Ponté in Nancy geschrieben hat, ein Werk, welches die gehässigsten Ausfälle gegen die deutsche Armee und die deutsche Regierung enthält, ist ausgewiesen worden. Die Ausweisung ist nicht auf Grund des Jesuiten-Gesetzes, sondern auf Grund der allgemeinen Ausweisungsbefugniß des Bezirkspräsidenten erfolgt.

Neuß a. L. Um der in der Stadt Greiz herrschenden Stimmung über das neuerlich erwähnte Schreiben des Erbprinzen Heinrich XXVII. Neuß j. L. Ausdruck zu geben, hat der Greizer Reichsverein eine Adresse an diesen gerichtet, in der es heißt:

„Das tiefe Gefühl für die innige Zusammengehörigkeit aller deutschen Bundesfürsten und aller Stämme des deutschen Volkes, dem Ev. Durchlaucht in erhabenden Worten Ausdruck verliehen haben, hat in den Herzen der für die Macht und das Ansehen des großen deutschen Vaterlandes begeisterten Bewohner des Fürstenthums Neuß jüngerer Linie freudigen Widerhall erweckt. Aber auch in allen übrigen Sänen des deutschen Reiches hat die von Ev. Durchlaucht ausgesprochene ernste Mißbilligung der unpatriotischen Haltung eines fürzlich reuflischen älterer Linie Regierungsbeamten die Empfindung hoher Befriedigung wachgerufen. Wir glauben uns zum Dolmetsch weiter Kreise des Volkes zu machen, wenn wir Ev. Durchlaucht für die von väterlichem Hochgefühl getragene Kundgebung den ehrebetigsten Dank auszusprechen wagen, und bitten Ev. Durchlaucht, diesen bescheidenen Ausdruck unserer freudigen Empfindungen huldvoll entgegenzunehmen.“

Außland. Der Zar hat, wie amtlich mitgeteilt wird, im Hinblick auf die wachsende Anzahl ihm in Form von Heiligenbildern in kostbaren Einfassungen, von werthvollen Schüsseln und anderen Gegenständen dargebrachter Geschenke, die er zwar als anfrichtige Aeußerungen der Gefühle der Treue und Unterthänigkeit entgegengenommen hat, angesichts der großen Summen, welche für solche Darbringungen ausgegeben werden, befohlen, zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß das einzige seinem Herzen angenehme Geschenk solche Spenden bilden, welche Gemeinden und Privatpersonen von ihrem Ueberflusse für wohlthätige und andere gemeinnützige Anstalten geben.

Auf Befehl des Zaren hat die Verbringung von Verbrechern nach Sibirien nunmehr auf der sibirischen Eisenbahn zu erfolgen. Bis jetzt mußten die nach Sibirien Verschickten den Weg dahin zu Fuß zurücklegen, der von Tomsk bis Irkutsk allein 98 Tage erforderte. Oft mußten sie Jahre lang in den sogenannten Central-Gefängnissen warten, um den Weg fortsetzen zu können. Die in Folge dieses Systems gewöhnlich eintretende Ueberfüllung der Gefängnisse war die Ursache ansteckender Krankheiten, welche unzählige Opfer dahintrafen. Die russischen Blätter begrüßen den neuesten „Ukaz“ als einen Akt hoher Menschlichkeit, und das „Journal Sibir“ jagt, der Kaiser habe die Leiden der nach Sibirien Verschickten in demselben Maße vermindert, wie der bisherige Weg nach Sibirien qualvoller war, als die Strafe in Sibirien selbst.

Gruppenschauen in Westpreußen im Jahre 1897.

Auf Grund des Statuts für die Verwendung der Staatsunterstützung zur Förderung der Viehzucht in unserer Provinz veranstalten die folgenden Gruppen verbundenen landwirtschaftlichen Vereine in diesem Jahre Vieh- und Pferde-schauen:

Gruppe I. Czerwinz, Lessen A und B, Marienwerder A und B, Mewe, Randen, Rehden A B, Eichenkranz, Garnie, Gr. Krebs, Gr. Nebran, Johannisdorf, Schwes B (Führender Verein: Marienwerder B). — Gruppe II. Christburg, Rothenberg, Stuhm, Baumgarth, Bischofswerder, St. Eylau, Freyhadt, Nies-

burg, Wandau, Gulbien, Guhringen. (Führender Verein: Rosenburg.) — Gruppe III. Lautenburg, Neumark A und B, Strasburg A und B, Jablonowo, Schaffarna. (Führender Verein: Neumark A.) — Gruppe IV. Briesen, Culm, Thorn, Brojowo, Culmsee, Dameran, Gremboczyn, Gurst, Pofokto, M. Gzyske, Rißewo, Neugrabia, Ostromezko, Podwik-Lunow-Schönsee, Wilhelmsau-Trebitz, Rynst, Lullau, Duzelno. (Führender Verein: Culm.) — Gruppe V. Mieliezzyn, Diche, Schwes, Dragatz, Gr. Komorst, Grucyno, Jungenzappeln. (Führender Verein: Schwes.) — Gruppe VI. Schlochan, Konitz A, B und C, Pregelau, Tschel, Osterwid. (Führender Verein: Schlochan.)

Die Vorsitzenden der führenden Vereine werden ersucht, eine Kommission aus den Vertretern sämtlicher Vereine zu bilden und durch Beschluß u. A. festzustellen: den Vorsitzenden der Kommission und Leiter der Schau, den Schriftführer, die Preisrichter, den Zeitpunkt und Ort der Schau, die Höhe der Prämien. Die Vereine können bei einer Mitgliederzahl bis zu 40 einen, und bis zu 70 zwei, bei mehr als 80 drei Vertreter in die Kommission entsenden.

Die Anmeldungen zu den Schauen werden von den durch die Gruppen noch zu erwählenden Schriftführern entgegen genommen. Bis dahin ertheilt das Bureau der Landwirtschaftskammer in Danzig jede gewünschte Auskunft.

Auch Nichtvereinsmitglieder steht die Besichtigung der Schauen unter den von den Schriftführern zu erlassenden Bedingungen frei.

Aus der Provinz.

Brandenburg, den 10. April.

Die Weichsel ist bei Brandenburg von Freitag bis Sonnabend Mittag von 3,92 auf 4,26 Meter gestiegen.

Bei Thorn ist der Strom am Freitag Abend auf 4,50 Meter gestiegen, bei Warschau von Donnerstag bis Freitag auf 3,89 auf 3,45 Meter gefallen.

Bei Culm wird der Weichseltrajekt mit Rähnen über den Seitenarm für Personen und leichte Päckereien von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends bewirkt.

[Aussetzung gerichtlicher Termine.] Der Justizminister hat eine Verfügung an die Justizbehörden erlassen, nach welcher gerichtliche Termine derart ausberaumen sind, daß ein Zeitverlust für die geladenen Personen thunlichst eingeschränkt wird. Sobald es sich ergibt, daß eine Sache wegen veränderter Umstände erst erheblich später, als angefest war, zur Verhandlung kommt, soll dies den Beisitzenden eröffnet und sie auf eine spätere Stunde bestellt werden.

[Grachtveräußerungen.] Die Eisenbahndirektion zu Königsberg hat für diejenigen Thiere und Ausstellungsgegenstände, welche auf den am 14. Mai in Mensguth, am 15. Mai in Schlippenbeil, am 18. Mai in Heilsberg, am 19. Mai in Heiligenbeil, am 20. Mai in Mühlhausen, am 1. Juni in Kaymen und am 2. Juni in Memel stattfindenden landwirtschaftlichen Ausstellungen ausgestellt werden und unverkauft bleiben, auf den Strecken der Eisenbahndirektionsbezirke Bromberg, Danzig und Königsberg, sowie der Königsberg-Crauzer Eisenbahn die frachtfreie Rückbeförderung gewährt.

Zur Reichstagswahl in Schwes bringt jetzt die „Nordd. Allg. Ztg.“ einen Artikel, von dem wir nur wünschen möchten, daß die preussische Regierung stets in diesem Sinne handelte. Es heißt in dem Berliner Regierungsblatte:

„Die national-polnische Agitation, die in mehr oder minder verfallener Weise auf die Losreißung von Theilen des preussischen Staatsverbandes und das Ziel eines selbstständigen polnischen Nationalstaates hinberichtet, hat für Jeden, der sehen will, in den letzten Jahren außerordentlich an Umfang und Tiefe gewonnen. Man hat das Sarmatenthum noch niemals mit Liebköungen und ungerechtfertigten Zugeständnissen dauernd gewonnen. Mag eine gewissenlose Agitation immerhin aus der Wahrung staatlicher Rechte und Pflichten seitens der Staatsbehörden für den Augenblick politisches Kapital schlagen, das darf die Regierung nicht hindern, auch fernhin an ihren Rechten und Pflichten unverbrüchlich festzuhalten und allen staatsfeindlichen Bestrebungen mit Nachdruck entgegen zu treten.“

[Pferdeankunft in Trakehnen.] Im Hauptgestüt Trakehnen werden am 5. Mai 80 Gestütspferde (Mutterstuten und vierjährige Hengste, Wallache und Stuten) meistbietend verkauft werden. Eine Vorbesichtigung der Pferde findet am 3. und 4. Mai statt.

[Bienenwirtschaftlicher Gauverein Danzig.] Nach den von den Zweigvereinen gegebenen Jahresnachweisungen gehören zum Gauverein gegenwärtig 64 Zweigvereine mit 1401 Mitgliedern gegen 64 Vereine mit 1398 Mitgliedern im Vorjahre. Im Kreise Könitz sind die beiden Zweigvereine in Frankenhagen und Mittel eingegangen; die dort vorhandenen Mitglieder haben sich den Nachbarvereinen angeschlossen; dagegen sind im Kreise Dirschau der Verein Gardschau mit 21 Mitgliedern und im Kreise Berent der Verein Paleschken-Dukowich mit 14 Mitgliedern neu begründet worden. Es waren im vorigen Sommer im Ganzen 10785 Wirtschaftsvölker vorhanden, 3929 in Mobil-, 4307 in Stabil- und 2549 in Kanthäuten. Der Ertrag ist gegen das Vorjahr sowohl an jungen Völkern als auch an Honig und Wachs bedeutend zurückgeblieben. Er ergab an jungen Völkern 2055, an Honig 3296 Kilogramm und an Wachs 1167 Kilogramm, gegen 3835 Schwärme und 82224 Kilo Honig und 2042 Kilo Wachs im Vorjahre. Im Herbst sind 11041 Völker eingewintert worden gegen 13146 im Vorjahre. Der Gauverein hat den Zweigvereinen im verfloßenen Jahre zur Anschaffung bienenwirtschaftlicher Geräte eine Beihilfe von 60 Rg. für jedes Mitglied zutommen lassen.

Am Palmsonntag dürfen die Läden bis 6 Uhr Abends mit Ausnahme der Stunden von 9¹/₂ bis 11¹/₂ Vorm. und 4 bis 5 Uhr Nachm. offen gehalten werden.

[Personalien bei der Regierung.] Der Ober-Regierungsrath Holz in Stettin ist zum Stellvertreter des Regierungspräsidenten im Bezirksauschuß zu Stettin auf Dauer seines Hauptamts daselbst ernannt.

[Personalien beim Gericht.] Der Gerichtsassessor Boll in Köslin ist zum Amtsrichter in Greifenberg und der Rechtsanwalt Friese zu Raguit zum Notar ernannt.

Danzig, 8. April. Der Ornithologische Verein hat dem internationalen Komitee zur Bekämpfung des Vogel-Massenmordes in der Schweiz 20 Mk. bewilligt.

[Preussischer Regatta-Verband.] Gestern Abend fand eine Zusammenkunft von Vertretern des hiesigen Ruder-Klubs „Victoria“ und des Danziger Ruder-Vereins statt, um über die Maßnahmen für die diesjährige Ruderregatta zu beraten, die am 27. Juni in Danzig stattfindet. Die Versammlung setzte ein Programm von 9 Rennen fest und beschloß die Ausschreibung der Regatta sowohl für inländische wie für ausländische Vereine. Die Zahl der werthvollen Preise, unter denen der vom Kaiser gestiftete Wanderpreis der hervorragendste ist, wurde um einen weiteren Wanderpreis, den Preis des Deutschen Ruder-Verbandes, vermehrt.

Seine silberne Hochzeit feierte heute der am das musikalische Kunstleben verdient Herr Ferd. Reutener. Zu diesem Feste brachte die Liebterfel dem Jubelpaare ein Morgenständchen dar und überreichte als Angebinde ihrem Ehrenmitgliede eine silberne Vra. Unter den Glückwünschenden befand sich auch eine Deputation der Loge „Eugenia“.

Zoppot, 9. April. Die hiesige Abtheilung des deutschen Kolonialvereins wird hier eine Niederlage der Kolonialerzeugnisse als Filiale des deutschen Kolonialhauses Berlin einrichten.

Culmsee, 9. April. Heute wurde der verstorbene Gutsbesitzer Herr Fr. Guntmeyer auf Brownina unter ansehnlich großer Theilnahme auf dem hiesigen evangelischen Friedhof bestattet.

Thorn, 9. April. In diesem Jahre wird hier eine neue Fuß-Artillerie-Kaserne gebaut. Arbeiten und Lieferungen sind bereits ausgeschrieben; es heißt, daß nach Fertigstellung der Kaserne das 2. Bataillon des 15. Fuß-Artillerie-Regiments, das jetzt in Graudenz steht, hierher verlegt werden wird. Seit zwei Jahren existirt in Thorn kein Petroleum-Lagererschuppen. Es werden daher in den Kellerräumen der Händler größere Mengen Petroleum aufbewahrt, als polizeilich zulässig ist. Im Herbst v. Js. war nun ein Dampfplaf für einen solchen Schuppen an der Uferbahn in der Nähe des Sicherheitshafens gefunden, und es sollte jetzt mit dem Bau begonnen werden. Dem Vorhaben nach hat aber der Bezirksauschuß das Projekt nicht genehmigt, weil er in der geplanten Bauart eine zu große Feuergefährlichkeit erblickt. Der Magistrat wollte nämlich den Schuppen in Fachwerk ausführen.

Ein Sohn des Zieglermeisters Illmer hier selbst, der 28-jährige Ingenieur Paul Illmer, ist auf einer Gebirgspartie, die er von Grauz (Steiermark) aus ohne Führer unternahm, abgestürzt und tödtlich aufgefunden worden. Illmer, ein sehr befähigter Mann, war verlobt, und es sollte demnächst die Hochzeit stattfinden.

Thorn, 9. April. Die Voruntersuchung gegen den Schachtmeister Fahrin aus Mader, der im Juli v. Js. wegen Verdachts der Vermittelung von Korrespondenzen Landesverrätherischen Inhalts an die russische Regierung verhaftet worden ist, ist nunmehr geschlossen. Ein Termin zur Verhandlung vor dem Reichsgericht ist jedoch noch nicht anberaumt. Voraussichtlich wird auch Kriminalkommissarius v. Tausch aus Berlin, welcher die Verhaftung Fahrins bewirkt hatte, als Zeuge vernommen werden.

Gollub, 9. Februar. Der gemischte evangelische Kirchenchor, der sich zur Jahrhundertfeier gebildet hat, bleibt nach einem neueren Beschlusse bestehen. — Der Verschönerungsverein hat in diesem Frühjahr im Schönenwaldschen Terrassen, Gänge und Ruheplätze angelegt, so daß dort den städtischen Ausflüglern ein angenehmer und gesunder Aufenthalt geboten wird. Von der Höhe der Terrasse, welche gegen 85 Meter über dem Dreiwenzspiegel liegt, kann man auch die russische Stadt Dobrynn überblicken.

Siche, 9. April. Auf dem gestrigen Jahrmarkt fiel plötzlich der Händler S. Lomonjun aus Graudenz vor den Augen der Käufer in seiner Dube um. Der herbeigerufene Arzt konnte nur noch den bereits eingetretenen Tod infolge Herzschlages feststellen.

Aus dem Kreise Schwes, 9. April. Der Schuhmachermeister Friedrich Krzyzjon in Groß Schwenten hatte bei der Regierung beantragt, seinen Namen verdeckten bzw. umändern zu dürfen. Vor einigen Tagen ist ihm der Bescheid zugegangen, daß er von jetzt ab den Namen Friedrich Kron führen darf.

Krojanke, 9. April. Gestern Abend brach im Viehstalle des Pfarrers Fankowski in Glubczyn Feuer aus, das in kurzer Zeit das Gebäude in Asche legte. Vierzig Stück Rindvieh und 350 Schafe sind in dem Feuer umgekommen, auch ein großer Futtermaterial ist vernichtet. Der Verlust ist bedeutend, da das Rindvieh nur niedrig und ein großer Theil der Schafe überhaupt nicht versichert ist. Sehr bedauerlich ist es, daß auch die Tagelöhner des Pfarrgutes ihre Kühe, die nicht versichert sind, in dem Brande verloren haben.

Dirschau, 9. April. Herr Gutsbesitzer Nieß in Biebertelle hat aus der Pöpliner Oberförsterei 70000 Stück Lieferpflanzchen erhalten, um damit einen Theil des im Jahre 1855 vom Montaner Weichseldurchbruch verlandeten und jetzt nutzlos daliegenden Landes anzupflanzen. Es sind bereits 10 tschumische Morgen bepflanzt worden.

Sibing, 9. April. In der städtischen Mädchenschule fand heute die Feier des 50-jährigen Bestehens der Anstalt statt. In der Feier waren Herr Bürgermeister Dr. Contag, Vertreter der Kirchen- und Schulbehörden, das Magistratskollegium, die Schuldeputation und ein beträchtlicher Theil der Stadtverordneten erschienen. Herr Hauptlehrer Böwig hielt die Festrede. Danach fand die Vertheilung der von der Schule gestifteten Prämien an die Schölerinnen statt.

Die Stadtverordneten wählten heute in die neu geschaffene Sparsassenrentanten-Stelle den bisherigen Rentanten der Armenkasse, Herrn Schäfer.

Herr Schuhmachermeister Wilhelm Braun feierte gestern sein 50-jähriges Berufs-Jubiläum. Die Schuhmacherzunft ließ dem Jubilar den Ehrenmeisterbrief und einen Eichen-Kräftstock mit goldenem Ring überreichen.

Königsberg, 9. April. Die Akademie der Wissenschaften zu Paris hatte ein neues Mitglied für die astronomische Sektion anstelle des verstorbenen Direktors der Pariser Sternwarte, Tisserand, zu ernennen. Im zweiten Wahlgang wurde Rudolf Nabaun, Verfasser von vielen, in astronomischen Kreisen hochgeschätzten Abhandlungen über die himmlische Mechanik, mit 30 Stimmen gewählt. Nabaun stammt aus Angerburg und studirte an der hiesigen Universität.

Oderode, 9. April. Am 12. d. Mts. findet die Konstituierende Generalversammlung der Kornhaus-Gesellschaft statt. — Der Bezirksauschuß zu Königsberg hat die Enteignung des zur Verbreiterung der Bergstraße notwendigen Theils des Grundstücks Bergstraße Nr. 1 ausgesprochen, wodurch ein lästiges Verkehrs Hinderniß beseitigt wird. Dem Besizer ist eine Entschädigung von 2125 Mk. zugesprochen, während er zuerst 4000 und dann 3000 Mk. verlangte. Außerdem sollte die Stadt anerkennen, daß ihm ein Theil der Strafe vor seinem Grundstück gehört, wozu die Stadt sich nicht verstanden hat. — Der erste Gasometer an hiesiger Gasanstalt, welcher nach der Uebergabe schadhast und ausgebessert wurde, ist jetzt wieder gebozt, und zwar an einer andern Stelle. Der Gasometer ist von der Stadt noch nicht abgenommen.

Franenburg, 9. April. Nachdem der Erzpriester und Ehrenprediger Karau aus Allenstein von dem Könige zum Domkapitular bei der hiesigen Kathedrale ernannt und ihm vom Papste das Kanonikat verliehen worden ist, wurden ihm nach Ablegung des tridentinischen Glaubensbekenntnisses vom Bischof die Urkunden übergeben; bis auf weiteres ist ihm die kommandarische Verwaltung der Erzpriesterstelle zu Allenstein übertragen worden.

Pillau, 9. April. In gemeinschaftlicher Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten fand heute die Einführung des von dem Herrn Regierungspräsidenten mit der Leitung der hiesigen Bürgermeisterei beauftragten Regierungsraths Herrn Steinmann durch den Herrn Landrath v. Saucken aus Fischhausen statt. — Arger Schwundel wird von einigen Lachsfischern betrieben. Um das Gewicht zu vermehren, schieden die Fischer auf geschickte Weise Eisenstücke in den Bauch der Fische. In einem Lachs fand man ein solches im Gewichte von vier Pfund, in einem anderen von zwei Pfund.

Guttstadt, 8. April. Die heutige Stadtverordnetenversammlung nahm Kenntniß von der durch den Herrn Regierungspräsidenten erfolgten Bestätigung des Herrn Bürgermeisters Duednow auf fernere 12 Jahre, und beschloß den Beitritt der Stadt in eine Haftpflichtversicherung. Die Zuschläge für 1897/98 mit 150 Prozent der Einkommen- und Realsteuer und 60 Prozent der Gewerbesteuer sind bestätigt worden.

Wosen, 9. April. Die 67jährige unverehelichte Karoline Lukas, welche, wie gestern bereits kurz erwähnt wurde, ihrem dreijährigen Enkel Viktor Roszkowski mit einem Rasirmesser den Hals durchgeschnitten und dann sich selbst auf die gleiche Weise schwer verletzt hat, ist zwei Stunden, nachdem sie in das Krankenhaus gebracht war, dort gestorben. Ehe die K. das Kind abgeschlachtet hat, schmeiß sie den Versuch gemacht zu haben, den Kleinen aufzuküpfen, darauf deutete ein um den Hals des Knaben geflungener Strick. Die Lukas, die früher dem Trunkte stark ergeben war, wohnte seit mehreren Jahren bei ihrer verheirateten Tochter, die sich durch Entziehung der Geldmittel alle Mühe gab, die K. dem Trunkte zu entwöhnen. Die K. soll sich indeß, wo sie irgend konnte, Geld verschafft und dieses in Schnaps angelegt haben. So hatte sie ihrer Tochter auch am Freitag wieder 30 Pfg., die sie in dem Hause Bergstraße Nr. 13 einzuziehen hatte, unterschlagen und das Geld betrunken. Gestern Nachmittag war die K. bei dem in demselben Hause wohnenden Arbeiter R. erschienen und hatte unter Weinen erklärt: „So kann es nicht weiter gehen, ich muß mir das Leben nehmen“. R. hatte sie zu beruhigen und ihr ihr Vorhaben auszureden versucht. Gleichwohl hat die K. ihren Plan heute ausgeführt und das Kind mit in den Tod genommen.

Schneidemühl, 9. April. Der Büreaugehilfe Ernst Dehkle aus Samotichin wurde wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Nach den Verurteilungen und der Fällung, die er bei dem Distriktskommissar in Samotichin beging, flüchtete der Angeklagte, wurde aber schon nach kurzer Zeit in Templin verhaftet. Seine Thaten sind nur auf übergroßen Leichtsinne zurückzuführen.

Schneidemühl, 9. April. In der bekannten Strafsache wider den Musikdirigenten H. A. M. in der Schneidemühl wegen Uebertretung des § 12 der Ober-Präsidential-Verordnung vom 11. April 1896 hat der Straftat des Kammergerichts gestern auf die Revision der Staatsanwaltschaft das freisprechende Vordereurtheil aufgehoben und dem Antrage der Oberstaatsanwaltschaft entsprechend gegen den Angeklagten die niedrigste gesetzliche Strafe von 1 Mt. bezw. einen Tag Haft festgesetzt. Der Senat erachtete das allgemeine Verbot von Tanzmusikern am Todtensteine im Hinblick auf die Kabinettsordre vom 7. Februar 1837 in Verbindung mit § 366 Nr. 1 des Reichsstrafgesetzbuches für rechts gültig.

Nansen auf der Walroß-Jagd.

Der Polarforscher Nansen erzählt in seinem Werke „In Nacht und Eis“: „Mehrere große Walroßherden trafen wir am Morgen des 14. Juni auf dem Eise. Unser Fleischvorrath war bis auf einige Alke, die wir geschossen hatten, erschöpft, und wir hatten auch nicht viel Speckstücke mehr. Lieber hätten wir zwar einen Bären gehabt; aber da wir in letzter Zeit keinen gesehen hatten, so war es vielleicht am besten, uns hier zu verjagen. Wir landeten daher und gingen direkt auf eine hinter einem Hügel liegende Herde los. Wir zogen junge Thiere, von denen mehrere da waren, vor, weil mit ihnen viel leichter umzugehen ist. Ich schoss erst ein ganz kleines, dann ein zweites. Die ausgewachsenen Thiere schraten bei dem ersten Schuß auf und blühten sich um; beim zweiten Schuß begann die ganze Herde ins Wasser zu gehen. Die Mütter wollten jedoch ihre todtten Jungen nicht zurücklassen; die eine schniffte an ihrem Jungen herum und stieß es und wußte offenbar nicht, was ihm fehle; sie sah nur das Blut aus dem Kopfe spritzen. Es schrie und jammerte wie ein Mensch. Endlich, als die Herde hineinzuspringen begann, schob die Mutter das Junge vor sich her dem Wasser zu. Ich fürchtete nunmehr, daß mir meine Beute verloren gehen würde, und rannte hin, um sie zu retten. Aber die Mutter war mir zu schnell; sie faßte das Junge mit einer der Vorderfüße und verschwand wie der Blitz mit ihm in die Tiefe. Die andere Mutter machte es ebenso. Ich wußte kaum, wie es so rasch geschehen konnte, und blieb am Rande stehen und blickte ihnen nach. Ich glaubte, die Jungen müßten wieder an die Oberfläche kommen, doch war nichts zu sehen; sie waren für immer verschwunden, die Mütter mußten sie weit mit fortgenommen haben. Dann begab ich mich zu einer andern Herde, bei welcher ebenfalls Junge waren, und schoss eins; aber durch die Erfahrung klug gemacht, erschoss ich auch die Mutter. Es war ein rührender Anblick, als sie sich, ehe sie getroffen war, über ihr todttes Junges warf, und selbst im Tode hielt sie es noch mit ihrer Vorderfüße fest. Nunmehr hatten wir Speck und Fleisch genug für lange Zeit, und zwar würdevoll, da junges Walroßfleisch wie Hammelfleisch schmeckt. Unsere Vorrathskammer war jetzt tüchtig ausgefüllt.

Am Morgen des (15. Juni) 1/2 Uhr setzten wir bei schönem, windstillen Wetter die Reise fort. Da es auf allen Seiten von Walrossen wimmelte, hatten wir keine große Lust, allein zu rudern, und banden eine Strecke weit die Kajaks zusammen, weil wir wußten, wie aufdringlich diese Herren sein konnten. Am Tage vorher waren sie ziemlich nahe gekommen, neben meinem Kajak emporgetaucht und waren uns mehrere Male weite Strecken dicht gefolgt, ohne uns jedoch irgendwie Schaden zuzufügen. Ich neigte zu der Ansicht, daß es Meugier sei und daß sie nicht wirklich gefährlich seien, aber Johansen war nicht so fest davon überzeugt. Er meinte, wir hätten Beweise vom Gegentheil, und erklärte, daß Vorsicht jedenfalls nicht schaden könnte. Den ganzen Tag sahen wir Herden, die uns oft weit folgten und sich um die Kajaks drängten. Wir hielten uns nahe am Rande des Eises und liefen, wenn uns eins zu nahe kam, wenn möglich, auf einen Eisfuß. (Der Eisfuß ist der Theil der Scholle, der oft unter der Wasseroberfläche ins Wasser hinausragt; er entsteht dadurch, daß das im Sommer wärmere Oberflächengewässer des Meeres das Eis an der Oberfläche wegmüßt.) Wir blieben nahe beisammen oder neben einander. So ruderten wir an einer großen, auf dem Eise liegenden Herde vorbei und hörten sie noch in weiter Entfernung wie Kühe brüllen.

Wir glitten rasch an der Küste entlang, doch hing leider Nebel darüber, sodaß es oft unmöglich war, zu bestimmen, ob zwischen den dunklen Flecken, die wir noch eben erkennen konnten, Durchfahrten oder Gletscher waren.

Eine Zeit lang ruderten wir, ohne weiter Walrosse zu sehen, und fühlten uns daher sicherer. In demselben Augenblicke bemerkten wir aber einen vereinigten Walroß-Bullen umherzuschwimmen und etwas vor uns auftauchen. Johansen, der zur Zeit vor mir war, ließ auf einen Eisfuß, und obwohl ich das wirklich für allzuweit getriebene Vorsicht hielt, war ich doch auf dem Punkte, seinem Beispiel zu folgen. Ich war jedoch noch nicht so weit gekommen, als das Walroß plötzlich neben mir in die Höhe schob, sich auf den Rand des Kajaks warf, mit der einen Vorderfüße noch weiter über das Deck faßte und, während es mich zu kentern suchte, mit den Hauern einen Stoß nach dem Kajak zu führen drohte. Ich hielt mich so fest wie möglich, um nicht in's Wasser geworfen zu werden, und schlug mit dem Ruder, so stark ich konnte, nach dem Kopfe des Thieres, das das Kajak nochmals erschauerte und mich soweit überkippte, daß das Deck beinahe unter Wasser war. Dann ließ es los und richtete sich gerade in die Höhe. Ich griff nach meiner Büchse. Allein in demselben Augenblicke drehte es sich um und verschwand so rasch, wie es gekommen war. Die ganze Geschichte spielte sich in einem Augenblicke ab, und ich wollte gerade zu Johansen sagen, wir hätten uns glücklich schätzen, aus diesem Abenteuer so glücklich davongekommen zu sein, als ich bemerkte, daß mir die Beine naß wurden. Ich hörte und hörte nunmehr das Wasser unter mir ins Kajak sickern. Umgeben und es auf den Eisfuß setzen, war das Werk eines Augenblicks; allein dort sank ich auch schon. Es handelte sich nun darum, heraus und auf das Eis zu gelangen, da das Kajak sich inzwischen immer mehr füllte. Der obere Rand des Eises war hoch und locker; doch gelang es mir hinaufzukommen, worauf Johansen das sinkende Kajak soweit nach Steuerebord überkippte, daß das Deck aus dem Wasser kam und

wir es nach einer Stelle bringen konnten, wo das Eis niedrig genug war, um das Boot aufschleppen zu können. Alles was ich besaß, schwamm gründlich durchgeweicht im Innern umher. Was ich am meisten bedauerte, war, daß das Wasser in den photographischen Apparat gedrungen war und vielleicht meine kostbaren photographischen Aufnahmen ruiniert hatte.

So liegen wir hier nun, mit allen unsern irdischen Gütern zum Trocknen ausgebreitet und mit einem Kajak, das geflickt werden muß, ehe wir wieder einem Walroß entgegenzutreten können. Es ist ein tüchtiger Miß, den das Thier gemacht hat, wenigstens 15 Centimeter lang; ein Glück, daß es nicht schlimmer geworden ist. Wie leicht hätte es mich mit seinen Hauern am Oberschenkel verwunden können! Und es würde mir schlecht ergangen sein, wenn wir weiter draußen und nicht gerade an einem so günstigen Plage am Eisrande gelegen hätten, wo ein Eisfuß war. Der Schlafad war trübselig naß; wir rangen ihn so gut wie möglich aus, lehrten das Haar nach außen und verbrachten eine vorzügliche Nacht darin.

Am Abend desselben Tages schrieb ich: „Heute habe ich mein Kajak geflickt; wir haben alle Nächte in beiden Kajaks mit Stearin überholt, sodaß wir nunmehr hoffen, in unbezähligten Booten die Reise fortsetzen zu können. Inzwischen lagen die Walrosse draußen, starrten uns mit den großen, runden Augen an, grunzten und schnaubten und klopften hin und wieder am Eisrande hinauf, als ob sie uns fortzreiben wollten.“

Nansen's Wert „In Nacht und Eis“ ist soeben in der gebundenen Ausgabe erschienen. Mit Genehmigung des Verlegers, J. A. Brockhaus in Leipzig, entnehmen wir die vorstehenden Scenen dem interessanten Buche. Mit der Schilderung seiner einzig dastehenden Erlebnisse in den Eiswüsten des Nordpols, seines unablässigen Kampfes mit verderbenderen Mächten spannt Nansen den Leser und giebt zugleich ein Bild seiner kraftvollen Persönlichkeit, eines Vorbildes wahren Mannesmuthe und echten Forschergeistes. Die reiche, elegante Ausstattung, die die Verlagshandlung dem Werke zu Theil werden ließ, ist rühmend anzuerkennen; insbesondere ist die Beigabe der acht Chromotafeln nach Originalen Nansen's, der vier Karten und der 207 Abbildungen hervorzuheben. Text und Ausstattung vereinigen sich, das Werk für jedermann empfehlenswerth zu machen. Die Lieferungsanfrage (36 Lieferungen zu 50 Pfg.) wird vom 21. April ab ebenfalls vollständig zu haben sein.

Verschiedenes.

Die Explosion eines mit Feuerwerkskörpern beladenen Wagens hat in Buenos Aires ein Häuferviereck, in dessen Nähe sich das Gebäude der Handelsbörse, die Gebäude der argentinischen Nationalbank und der britischen Bank befinden, in Brand gesteckt. Es gelang schließlich das Feuer zu löschen. 10 Personen kamen aber bei dem Brande ums Leben.

Unarchistenprozess. Im Prozess Koschmann und Genossen ist am Freitag die Beweisnahme fortgesetzt worden. Es handelt sich diesmal um den Alibibeweis des Angeklagten Koschmann, durch welchen dieser nachweisen will, daß er am 29. Juni nicht in Fürstentwale gewesen sein könne. R. behauptete an jenem Tage u. a. in Weisensee gewesen zu sein, verwickelte sich aber, ebenso wie der Mitangeklagte Westphal, der ihn dorthin begleitet haben will, in Widersprüche namentlich in Bezug auf die Angaben der Zellen, zu welchem sie beide in diesen oder jenen Lokalen gewesen sein wollen. Die Beweisnahme wird Sonnabend fortgesetzt.

35 Mädchenhändler sind in Russisch-Polen in den letzten Tagen von den Polizeibehörden verhaftet worden. Die Bande verkaufte die Mädchen nach Argentinien und Brasilien. Es gelang der Polizei besonders in Warschau, Radom und Lublin bei den verdächtigen Personen umfangreiche Briefschaften zu beschlagnahmen, welche als Stütze für die Verhaftungen dienten.

Neuestes. (Z. D.)

2. Danzig, 10. April. Zu seinem 50jährigen Bürgerjubiläum überbrachten heute Herrn Geh. Kommerzienrath Adam der Magistrat unter Führung des Herrn Oberbürgermeisters Delbrück, welcher den Ehrenbürgerbrief überreichte, und Bürgermeister Trampe, die Stadtverordneten, das Vortragsamt der Kaufmannschaft, der Kaufmännische und der Gewerbeverein von 1870 ihre Glückwünsche dar.

Der Verein für das Lehrentinnen-Festabendband für Westpreußen hielt heute seine Generalversammlung ab. Nach dem Kassenericht ist augenblicklich ein Fonds von 13357 Mark vorhanden. Als Schriftführerin wurde die Lehrerin Fräulein Wolf neu, die übrigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt.

Zu Ehren des scheidenden Hafenbauinspektors Wilhelm fand gestern Abend in Neufahrwasser ein Festessen statt. Herr Korvettenkapitän Darmer-Neufahrwasser sprach im Namen des Westpreußischen Fischereivereins den Dank für die hervorragende Thätigkeit des Scheidenden aus.

Berlin, 10. April. Der Diskont der Reichsbank ist heute auf 3 Prozent, der Lombard-Zinssatz auf 3 1/2 bezw. 4 Prozent herabgesetzt.

Wien, 10. April. Zu der Gemeinderathssitzung widmete Oberbürgermeister Lueger dem verstorbenen Staatssekretär von Stephan einen herzlichen Nachruf. Der Gemeinderath erteilte hierauf seine Zustimmung zu der Ueberführung eines Beileidstelegrammes an die Vertreter der Stadt Wien und die Hinterbliebenen des Verstorbenen. Auch dem verstorbenen Komponisten Brahms wurde ein warmer Nachruf gewidmet und beschlossen, ein Ehrengrab für ihn zu errichten.

Athen, 10. April. Die Insurgenten betraten am Mittwoch das mazedonische Gebiet. Mehrere Offiziere der regulären griechischen Armee besetzten die Banden. Der italienische Abgeordnete Cipriani befindet sich als Freiwilliger bei den Insurgenten. Die Nachricht von der Ueberbreitung der Grenze rief in Athen eine außerordentliche Bewegung hervor. (S. auch den Artikel „Zusammenstoß“ auf der 1. Seite.)

Athen, 10. April. Nach dem Geseftsberichte des Vizekonsuls der griechischen Grenzposten haben die Türken, nachdem eine Bande der Aufständischen die Grenze überschritten hatte, drei griechische Positionen angegriffen.

Kanea, 10. April. Bei Methyma sind 650 Russen mit einer Batterie gelandet.

Für Rudolf Falb, den gelähmten Wetterforscher in Berlin, gingen ferner zur Weiterbeförderung ein: Stat-Abend G. P. Deutsch-Eylau 2 Mt., Ungenannt 5 Mt. Im Ganzen bisher 832,55 Mark. Die Expedition.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen See- und Landwarte in Hamburg.
Sonntag, den 11. April: Windig mit Sonnenschein, meist trocken, milde. — **Montag, den 12.:** Windig, normale Temperatur, frischweiser Regen, lebhaftige Winde. — **Dienstag, den 13.:** Veränderlich, kühl, starke Winde, Sturmwarnung.
Niederfälle (Morgens 7 Uhr gemessen.)
 Rönigk 8,4-9,4; — mm Dirschau 9,4-10,4; — mm
 Stadum — — — — —
 Neve — — — — —
 Bergehen/Saalfeld Dpr. 1,2 — — — — —
 Gr. Schönowald Dpr. — — — — —
 Neufahrwasser — — — — —
 Marienburg — — — — —
 Br. Stargard — — — — —
 Gr. Hofjainen/Neudorfchen — — — — —
 Graudenz — — — — —
 Wroclaw b. Thorn 2,9 — — — — —

Wetter-Depeschen vom 10. April.

Stationen	Barometerstand (in mm)	Windrichtung	Windstärke (in Grad)	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° C. = 9° F.)
Memel	767	SW.	1	bedeckt	+7
Neufahrwasser	766	N.	1	bedeckt	+3
Swinemünde	767	SW.	1	wolkenlos	+4
Hamburg	765	SW.	2	heiter	+5
Hannover	765	S.	2	wolkenlos	+6
Berlin	766	SW.	1	wolkenlos	+7
Breslau	765	SW.	5	wolkenlos	+6
Saparanda	768	S.	2	bedeckt	+1
Stockholm	769	D.	2	Nebel	+0
Kopenhagen	767	SW.	2	bedeckt	+4
Wien	764	SW.	3	bedeckt	+6
Petersburg	774	SW.	2	wolkenlos	+2
Paris	764	SW.	2	wolfig	+9
Aberdeen	765	SW.	4	heiter	+6
Darmouth	762	SW.	5	wolfig	+6

Die Zahlen in der ersten Spalte sind die Barometerstände in mm. Die Zahlen in der zweiten Spalte sind die Windrichtungen. Die Zahlen in der dritten Spalte sind die Windstärken in Grad. Die Zahlen in der vierten Spalte sind die Wetterbedingungen. Die Zahlen in der fünften Spalte sind die Temperaturen in Celsius. Die Zahlen in der sechsten Spalte sind die Temperaturen in Fahrenheit.

Graudenz, 10. April. Getreidebericht. Handels-Kommission.
 Weizen gute Qualität 144-146 Mt., mittel 141-143 Mt. — Roggen gute Qualität 106-108 Mt., mittel 101-105 Mt. — Gerste Brau- 118-128 Mt., mittel 111-117, Futter- 104 bis 110 Mt. — Hafer gute Qualität 120-124 Mt., mittel 115 bis 119. — Erbsen Koch- 130-140 Mt., Futter- 124-129 Mt.

Danzig, 10. April. Marktbericht von Paul Kuckem.
 Butter per 1/2 Kgr. 0,90-1,10 Mt., Eier per Mandel 0,60-0,70 Mt., Zwiebeln frische per Mandelbunde 0,60 Mt., Weiztobst Mdl. 0,75 bis 1,50, Rottkohl Mdl. 0,75-1,00, Wirtungskohl Mdl. —, Blumenkohl Mdl. —, Karfiolen 15 Stück 2-3 Pfg., Kohlrabi Mdl. —, Gurken Stück —, Art. Kartoffeln per Centner 2,00-2,50 Mt., Bruden Scheffel 2,00 Mt., Gänse geschlachtet (Stück) —, Markt, Enten geschl. (Stück) —, Markt, Hühner alte v. Stück 1,20-2,30 Mt., Hühner junge v. Stück 1,30 bis 1,60 Mt., Rebhühner Stück —, Markt, Tauben Paar 1,20 Mt., Markt, Ferkel per Stück —, Markt, Schweine lebend, per Ctr. 36-39, Kälber per Ctr. 29-34 Mt., Büren 4,00-10,00 Mt.

Danzig, 10. April. Getreide-Depesche. (S. v. Morstein.)

Wetter.	250 Tonnen.	Rubig, unverändert.
Weizen. Tendenz:		
Umlauf:	766 Gr. 150 Mt.	750,788 Gr. 148-152 Mt.
inl. hochb. u. weiß:	764 Gr. 148 Mt.	710,724 Gr. 132-140 Mt.
hellbunt:	750 Gr. 145 Mt.	745 Gr. 145 Mt.
Trans. hochb. u. w.:	116,50 Mt.	119,00 Mt.
hellbunt:	110-112,00	112,00
rot:	108,00	112,00
Roggen. Tendenz:		
inländischer:	744 Gr. 103 Mt.	104,00 Mt.
russ. poln. u. Trans.:	68,00 Mt.	70,00
Gerste gr. (656-680):	130,00	125,00
fl. (625-660 Gr.):	115,00	115,00
Hafer inl.:	115,00	116,00
Erbsen inl.:	130,00	130,00
Trans.:	80-85,00	83,00
Rüben inl.:	200,00	200,00
Weizenkleie:	2,75-3,50 Mt.	2,85-3,40
Roggenkleie:	3,25-3,40	3,25-3,30
Spiritus fonting:	57,50 Mt.	57,50
nichtfonting:	37,80	37,80
Zucker. Trans. Paris:		
88% Rend. fco Neufahrwasser per 50 Kilo, incl. Sack:	8,65 Geld.	rubig 8,77 1/2-8,75 1/2

Königsberg, 10. April. Spiritus-Depesche.
 (Portalfis u. Grothe, Getreide, Spir., u. Vollen-Komm.-Ges.)
 Preise für 1000 Liter 9/4 loco unfonting: Mt. 38,70 Brief, Mt. 38,30 Geld; April unfontingentirt: Mt. 38,70 Brief, Mt. 38,30 Geld; Frühjahr unfontingentirt: Mt. 38,70 Brief, Mt. 38,30 Geld; April-Mai unfontingentirt: Mt. 39,00 Brief, Markt 38,50 Geld.

Bromberg, 10. April. Städt. Viehhof. Wochenbericht.
 Auftrieb: — Pferde, 119 Stück Rindvieh, 270 Kälber, 817 Schweine (darunter — Kalauer), 458 Ferkel, 142 Schafe. — Ziegen. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht ohne Tara: Rindvieh 24-28, Kälber 24-28, Landchweine 31-33, Kalauer —, für das Paar Ferkel 20-28, Schafe 18-24 Mt. Geschäftsgang: lebhaft.

Berlin, 9. April. Butter. (Gehr. Lehmann & Co.)
 Die hiesigen Engros-Verkaufspreise im Wochenrückblick sind (alles per 50 Kilo): Für feine und feinste Schmalbutter vom Gütern, Milchpachtungen u. Genossenschaften I. La 95, III. —, abfallende 92 Mt. Landbutter: Preußische und Lüttauer 80 bis 83, Pommerische 80-85, Neuhäuser 80-83, Polnische 80 bis 85 Mt.

Berlin, 10. April. Börsen-Depesche.

Getreide und Spiritus.	10/4.	9/4.	Werbypapiere.	10/4.	9/4.
(Privat-Notizung.)			40/0 Reichs-Anleihe	104,00	103,90
Weizen	10/4.	9/4.	31/20/0	103,80	103,80
lebhafter	ermattet		30/0	98,10	98,00
Loco ..	154,00	154,25	40/0 Pr. Conf. Anl.	104,00	103,90
Mai ..	153,50	154,25	31/20/0	104,10	104,00
Juli ..	155,00	155,25	30/0	98,25	98,10
Roggen	befestigt	rubig	Deutsche Bank	189,50	190,25
Loco ..	114,50	114,00	31/20/0 Pr. Anl. I	100,40	100,25
Mai ..	116,25	116,25	31/2	100,40	100,25
Juli ..	117,50	117,25	30/0 neu I	100,40	100,25
Hafer	mat	still	30/0 Weiser Pfbr.	94,30	94,20
Loco ..	123-148	124-148	31/20/0 Dpr.	100,20	100,20
Mai ..	126,75	127,00	31/20/0 Rom.	100,40	100,50
Juni ..	—	—	31/20/0 Pol.	100,50	100,50
Spiritus	feiter	rubig	Dist. Gen. Ant.	195,00	195,50
Loco 70r	39,30	39,00	50/0 Stal. Nente	98,75	98,10
Mai ..	43,80	43,70	40/0 Mittelm. Dblig.	98,40	97,80
Juli ..	—	—	Russische Noten	216,80	216,90
Septbr.	44,30	44,20	Privat-Distont	214/0	214/0

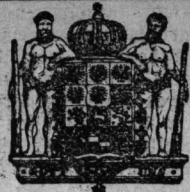
Chicago, Weizen, willig, v. April: 9/4: 64 1/2; 8/4: 66 1/2.
 New-York, Weizen, willig, v. April: 9/4: 71 1/2; 8/4: 72.

Berliner Zentral-Viehhof vom 10. April. (Tel. Dep.)

(Amtlicher Bericht der Direktion.)
 Zum Verkauf standen: 5332 Kinder, 10500 Schweine, 1865 Kälber und 13376 Hammel.
 Der Kindermarkt verlief in Folge des großen Auftriebes langsam und hinterläßt Ueberstand. I. 54-57, II. 47-53, III. 40-45, IV. 33-38 Mt. pro 100 Pfd. Fleischgewicht.
 Der Schweinemarkt hatte schleppenden Verlauf und wird nicht ganz geräumt. I. 48, ausgefüllte Böden darüber, II. 46-47, III. 43-45 Mt. pro 100 Pfd. mit 20 Prozent Tara.
 Der Kälberhandel gestaltete sich rubig. I. 56-60, ausgefüllte darüber, II. 53-55, III. 47-48 Pfd. pro Pfund Fleischgewicht.
 Am Hammelmarkt war der Geschäftsgang im Allgemeinen ruhig und gestaltete sich zum Schluß etwas langsam. Es wird nicht ausverkauft. I. 46-48, Kälmer bis 50, II. 40-44 Pfd. pro Pfund Fleischgewicht.

Der „Gesellige“ liegt im Lesesaal des Central-Hotels aus.
Größtes Hotel Deutschlands.
Central-Hotel, Berlin.
 500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
 Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Gebrüder Siebert



Königsberg i. Pr.

Begründet 1861.

Königliche Hoflieferanten.

Fernsprecher Nr. 61.

Reichsbank-Giro-Konto.

Telegramm-Adresse: Gebrüder Siebert.

Kauf- u. Versandhaus für Leinen-, Manufactur- u. Modewaaren, Wäsche etc.

Permanent reichhaltigst sortirtes Lager in den gediegensten und preiswertheften Fabrikaten.

Beständiger Eingang von Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison in fertiger Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion, wollenen, seidenen und Waschkleiderstoffen.

Größte Auswahl in Reisdecken, Plaids, Sonnenschirmen, Regenschirmen, Garten- u. Veranda-Eischdecken, Strand- u. Gartenstühlen, Hängematten, Rouleaux, Jelt- und Marquisenstoffen, Bade-Anzügen, Bade-Mänteln und Frottir-Artikeln.

Ganz besonders vortheilhafte Angebote der Abtheilung für Leinenwaaren.

Garantirt reinleinene,

ganz weiße Damast-Tischtücher

in sehr geschmackvollen Blatt- und Fantasie-mustern, Qualität von vorzüglicher Güte.

130x135 cm groß, gebrauchsfertig gesäumt, Stk. Mk. 2,50.
130x170 " " " " " " " " 3,25.

Garantirt reinleinene,

ganz weiße Damast-Servietten

ebenfalls in vorzüglicher Qualität, Muster ähnlich denen der Tischtücher.

57 cm □ groß, gebrauchsfertig gesäumt, Dbd. Mk. 6.

Pa. Pa.

weißgarnige Hausmacher-Halbleinen

aus den vorzüglichsten Gespinnsten hergestellt, daher ausgezeichnet haltbar und preiswürdig, in halben Stücken von ca. 16 2/3 Meter und in ganzen Stücken von ca. 33 1/3 Meter, mit schöner Aufmachung.

76 cm breit, 9 1/4 Fbd. schwer, 1/2 Stk. Mk. 8,50,
1/4 Stk. Mk. 17,-

80 cm breit, 10 1/4 Fbd. schwer, 1/2 Stk. Mk. 9,-,
1/4 Stk. Mk. 18,-

84 cm breit, 11 Fbd. schwer, 1/2 Stk. Mk. 9,50,
1/4 Stk. Mk. 19,-

Weißgarnige Creas-Dresshandtücher

48/50 cm breit, in beliebigen Längen vom Stück, Meter 30 Pfg.
48x120 cm groß, gesäumt und mit Band versehen, Duzend Mk. 4,50.

Grauleinene

Militär-Dresshandtücher

in ganz vorzüglicher Dauer-Qualität, 42 cm breit, in beliebigen Längen, vom Stück Meter 30 Pfg.
42x110 cm groß, gesäumt und mit Band versehen, Duzend Mk. 4,25.

Weißleinene Jacquard-Handtücher

in abgepreßten Mustern, 52x125 cm groß, gesäumt und mit Band: Duzend Mk. 6,- [5293]

Reichhaltige Haupt- und Muster-Cataloge nebst Nachtrag in Saison-Neuheiten unberechnet und franko.

Umfangreiche Stoffproben-Kollektionen umgehend portofrei. — Franco-Versand bei Aufträgen im Betrage von 20 Mark ab.

Mehrfach ausgezeichnet.

Königsberg i. Pr. 1895



Goldene Medaille

Silberne Medaille



Königsberg i. Pr. 1895

5229] Hierdurch einem geehrten Publikum die ganz ergebene Mittheilung, daß ich das

Hôtel Königlicher Hof

käuflich erworben habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das mich beehrende Publikum nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen; ganz besondere Sorgfalt werde ich auf vorzügliche Küche und pünktlichste und zuvorkommende Bedienung richten.

Das geehrte reisende Publikum mache ich noch ergebenst darauf aufmerksam, daß mein Hotel den Anforderungen der Neuzeit entsprechend höchst komfortabel eingerichtet ist.

Grandenz im April 1897.

Hochachtungsvoll

Gustav Lachmann.

Jeden Mittwoch und Sonnabend: [5247

Frischbier.

Wilh. Sommer & Co.

Suche Stellung zum 15. d. Mts. als alleiniger oder 2. Beamter.
E. Dirks, Bromberg, Lindenstr. 5. [5252

Ein Schreibsekretär

eine Gipsfigur, Tisch, eisern. Geldtruhe sogleich zu verkaufen.
Cassanowski, Schuhn.-Str. 22, 2

Die Delonomie

der Kasino-Gesellschaft „Erholung“ in Bromberg ist frei und soll sogleich oder spätestens bis 1. Oktober d. J. einem leistungsfähigen Unternehmer übertragen werden. Vertragsbedingungen sind im Kasino und bei dem Vorstandsmitglied Herrn Witte, Danzigerstraße 150, 1, einzusehen. Bekannter nimmt die Meldungen entgegen. [3048] Der Vorstand.

Cassablocks

in verschiedenen Größen empf. Gustav Röthe's Buchdruckerei, Grandenz.

Pianinos

aus erster Hand!! Eisen-Bonzerrahmen. Schönst. Ton, größte Haltbarkeit. 14lb. u. 16lb. Ausst.-Medaill. Kgl. Preuss. Staatsmedaill. Export nach allen Erdtheilen. Flügel und Harmoniums. Sich. Garant. Kl. Ratenzahlgn. Pianofortefabrik u. Magazin Carl Ecke, BERLIN und POSEN. POSEN: Ritterstr. 39. Reflett. woll. nicht verl. um Einsda. v. Preisl. zu erfragen.

S. J. KIEWE

Manufactur- und Modewaaren

Alte Str. 2 en gros und en detail, Alte Str. 2

Abtheilung

[5135

Herren- und Knaben-Confection.

Herren- und Burschen-Anzüge

vom einfachen bis zum besten Genre

Knaben-Anzüge

aus nur soliden Stoffen in hochfeinen, geschmackvollen Arrangements

Paletots, Pelerinen-Mäntel, Joppen etc.

in grösster Auswahl, zu festen aber billigsten Preisen vorräthig.

Pianinos, kreuzs. Eisenbau von 380 Mk. an. Ohne Anzahl. à 15 M. monatl. Franko 4 wöch. Probesend. Fab. Stern, Berlin, Neanderstr. 16.

Probenversand

von schwarzen u. farbigen Damenkleiderstoffen à Mk. 0,45 b. Mk. 3,- doppbr., sowie von elastischer Druck- u. Waschkloffen in geschmackvoller Auswahl. Aufträge von Mk. 10,- franco unt. Nachnahme.

Thiel & Döring,

Osterode Ostpr.

Zu kaufen gesucht.

5243] Eine etwas gebrauchte, doch gut erhaltene, 6-8 HP,

Lokomobile

neueren Datums mit eisernen Kläbern suchen zu kaufen. Ginz & Goebel Nachf., Falkenburg i. Pom.

Speichen

größere Posten, 26" u. 28" lang, 2 1/4" u. 3" str., gut gearbeitete, suche zu kaufen. Meld. briefl. u. Nr. 4751 an den Gesellschaften erb.

J. Koepke, Neumark Wpr.

Sente 4 Blätter.

Oberhemden

2,75, 3, 3,25, 3,50, 3,75, 4, 4,50, 5

Nachthemden

1,25, 1,50, 1,60, 1,75, 1,90, 2,10, 2,50, 3. [5221

Damenhemden

1, 1,25, 1,35, 1,60, 1,75, 1,95, 2,10, 2,60

H. Czwiklinski

Markt Nr. 9.

Nansen,

Zu Nacht und Eis

und äußerst interessant hat der kühne Forscher seine Nordpolfahrt beschrieben.

ist vollständig erschienen. 2 elegant gebundene Bände Mk. 20.—. Die zahlreichen Bestellungen darauf sind expedirt. Mit vielem Humor

Arnold Kriedte, Buchhandlung, Grandenz.

Aus der Provinz

Graudenz, den 10. April.

[Kleinbahnprojekte in Ostpreußen.] Die Kleinbahnkommission des Kreises Fischhausen hat beschlossen, das Projekt der Firma Lenz u. Komp. in Stettin über den Bau der Kleinbahn Königsberg-Rauschen-Neuluhren und Kumehlen-Fischhausen dem Kreisrat zur Genehmigung vorzuschlagen.

[Verkehrseröffnung.] Am 1. April ist von der Neubaustrecke Schivelbein-Polzin die Reststrecke Luzig-Polzin mit der Station Polzin für den Güter- und Viehverkehr in Wagenladungen eröffnet worden.

Das königliche Lehrer-Seminar in Graudenz, welches hier seit 1816 besteht, begeht am Dienstag, 27. April, das Fest der Einweihung des neuen Anstaltsgebäudes in der Lindenstraße.

10 1/2 Uhr Vormittags: Feier im Musiksaale des alten Seminargebäudes; Lied „Mit dem Herrn sang' alles an“ von Grobe; Herr Seminardirektor Salinger spricht einige Worte des Abschiedes vom alten Gebäude; Gesang zweier Strophen des Liedes „Großer Gott, wir loben Dich“.

11 Uhr: Feierliche Uebergabe des Schlüsselns zu dem neuen Gebäude seitens der Baubehörde. Darauf Feier in der Aula und zwar: Gesang „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ von Beethoven; Rede des Herrn Oberpräsidenten Staatsminister Dr. v. Goller; Gesang der Nationalhymne; Einweihungsrede des Herrn Provinzialschulraths Dr. Kretschmer; Rede des Herrn Seminardirektors Salinger; Gesang „Schlußchor zum Kaisermarsch“ von R. Wagner.

2 1/2 Uhr Nachmittags: Festessen im Hotel „Schwarzer Adler“.

[Graudenz Schulprogramme.] Nach dem Osterprogramm des kgl. Gymnasiums war am 1. Februar 1896 das Gymnasium von 248, die Vorschule von 49 Schülern besucht; zu Anfang des Schuljahres 1896/97 betrug die Zahl der Schüler im Gymnasium 262 und in der Vorschule 46.

Zu der städtischen Realschule waren am 1. Februar v. J. 349, in der Vorschule 134, zu Anfang des abgelaufenen Schuljahres 367 bzw. 147 und am 1. Februar d. J. 349 bzw. 139 Schüler vorhanden; von den Schülern der Realschule am 1. Februar d. J. waren 243 evangelisch, 44 katholisch, 15 Dissidenten und 47 mosaisch, 213 Einheimische, 130 Auswärtige und 6 Ausländer, von den Schülern der Vorschule 109 evangelisch, 20 katholisch, 6 Dissidenten und 4 mosaisch, 119 Einheimische und 20 Auswärtige.

Die städtische höhere Mädchenschule war im letzten Schuljahr von 394 Schülerinnen besucht, davon gehörten 23 dem Lehrerinnen-Seminar an. Es waren 280 evangelisch, 42 katholisch, 61 mosaisch und 11 andersgläubig, 351 Einheimische und 43 Auswärtige.

Zum Kaiser Wilhelm-Denkmal in Graudenz hat der katholische Volksverein als erste Jahresrate den Betrag von 20 Mk. gefpendet.

[Maul- und Klauenseuche.] Auf den Gütern Bukowiz und Jukenhof im Kreise Schwetz ist die Seuche ausgebrochen.

Niesenburg, 9. April. Der Turmbau an der hiesigen katholischen Kirche wird noch nicht, wie bestimmt erwartet wurde, diesen Sommer ausgeführt werden können.

Stuhm, 9. April. Gestern wurde hier eine Ortsgruppe des Vereins zur Förderung des Deutschtums gebildet. Der Ortsgruppe gehören 36 Mitglieder aller Berufsstände aus der Stadt und deren nächster Umgebung an.

Schwet-Neuenburger Niederung, 9. April. Das der Gemeinde Michlau gehörige dreijährige Kämpenstrauch an der Eisenbahnbrücke bei Graudenz ist an die Weidenhandlung von M. Fikermann in Neuenburg für den Preis von 3600 Mk. zum Abtrieb im Herbst dieses Jahres verkauft worden.

St. Krone, 9. April. Die Aufnahmeprüfung in der hiesigen katholischen Präparanden-Anstalt findet am 4. Mai statt.

St. Gyllen, 9. April. Die hiesige Darlehnskasse hat erfreuliche Fortschritte gemacht; der Verein besteht erst etwas über ein Jahr, und seine Mitgliederzahl ist schon auf 62 gestiegen.

Zu der Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr erhaltete Herr Brandmeister Guschke den Jahresbericht, darnach haben im verflochtenen Vereinsjahr 4 Brände stattgefunden, darunter ein Großfeuer.

den Vorstand wurden die Herren Soente, Szwaba, Fente und v. Conradi gewählt.

Puzig, 9. April. Auf eine würdige Ausstattung unserer evangelischen Kirche wird fortgesetzt Bedacht genommen. In jüngster Zeit hat das Innere des Gotteshauses manchen schönen Schmuck erhalten.

Schönec, 9. April. Der hiesige Verschönerungsverein beabsichtigt, nachträglich auf dem Markte und am Schloßberge mehrere Kaiserlilien zu pflanzen.

Königsberg, 9. April. Der Etat des städtischen Elektrizitätswerkes läßt wiederum eine erfreuliche Zunahme des Geschäftsbetriebes erkennen. Der Strom für Beleuchtungszwecke erstreckt sich auf die Vespierung von 17500 Lampen von 16 Normalkerzen, wofür eine Einnahme von 265000 Mark erzielt wird.

Königsberg, 8. April. Die Ostpreussische Holländer Heerdbuch-Gesellschaft wird sich an der diesjährigen Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Hamburg beteiligen, und zwar soll die Ausstellung von 13 der hervorragendsten Rüchler, wie z. B. Schumann, Thirighehen, Voreck, Popelken, Böhm, Paplaun, Venefeld, Luossien, Schubert, Carnitten u. A. mit zusammen 131 Tieren besichtigt werden.

Golba, 9. April. Nach der Schlussbilanz betragen die Aktiva und Passiva des hiesigen Vorshüßvereins 687976,65 Mk., die Spareinlagen 460069,80 Mk., das Mitglieder Guthaben 179100,80 Mk., die Dividende 8031,35 Mk., der Reservefonds 33706,70 Mk., und die Specialreserve 7068 Mk.

Braunsberg, 9. April. Vor dem Schwurgericht war die Zimmermamsfrau Maria Tolkemitt geb. Wehl aus Dittersdorf wegen Brandstiftung angeklagt. Am 10. November v. J. brannte das Insthaus des Gemeindevorsethers Taube in Dittersdorf nieder.

Alst, 8. April. Der Aufführung unseres Gewerbes läßt sich aus der Gewerbesteueranmeldung erkennen. Für das Jahr 1897/98 sind nämlich in sämtlichen Klassen 729 Censiten zu 26330 Mark veranlagt, gegen 651 Censiten mit 24035 Mark im vorigen Steuerjahre.

Bromberg, 9. April. Gestern Abend wurde in der Aula der städtischen Bürgerschule eine Ausstellung von Zeichnungen der Schüler der staatlichen gewerblichen Fortbildungsschule eröffnet. Es geschah das mit einer gewissen Feierlichkeit.

Garnikau, 8. April. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde der praktische Arzt Herr v. Briski zum Stadt- und Armen-Arzt bestellt. Die Wahl des Pumpenmeisters fiel auf den Bauunternehmer Herrn Sawall, der für seine Mitverwaltung eine jährliche Vergütung von 600 Mark erhält.

aber den Weg, so wie er ist, der Eisenbahn-Direktion zur Benutzung für den Güterverkehr nochmals zur Verfügung stellt. Sollte dieser Vermittlungs-Antrag erfolglos bleiben, so soll die Kreisverwaltung angegangen werden, neben einer bereits bewilligten Beihilfe von 500 Mark eine weitere in derselben Höhe für die Pflasterung des Zufuhrweges auszuwerfen.

Ostrowo, 9. April. Drei Schuhmacher aus der russischen Nachbarstadt Kalisch sind auf der Rückreise von einem Jahrmarkt in Turst unterwegs von Räubern überfallen, getödtet und ihrer ganzen Habe beraubt worden.

Die Haushaltungsschule in Graudenz

blickt auf das erste Jahr ihres Bestehens zurück. Die Schule ist eine Schöpfung des „Vaterländischen Frauen-Vereins“, der seine segensreiche Thätigkeit auch nach dieser Seite hin betätigt. Der „Vaterländische Frauen-Verein“ hat, wie bereits in dem Bericht über die Generalversammlung jenes Vereins (Gefellige Nr. 76) mitgeteilt worden ist, die nicht unerheblichen Kosten der ersten Einrichtung bestritten und zahlt die laufenden Ausgaben für das praktische Kochen und das Gehalt der Lehrerin.

Jede Unterrichtsstunde gliedert sich in theoretische und praktische Unterweisungen; diese umfassen die Herstellung eines Gerichtes und die Verrichtung von Arbeiten, die bei Führung eines jeden Haushaltes unentbehrlich sind. In dem theoretischen Unterrichte werden die Schülerinnen mit dem Begriff der Haushaltungskunde, dem Herde, dem Brennmaterial, der Führung eines Haushaltungsbuches, der Zusammenfügung und dem Nährwerthe der Nahrungsmittel, der Behandlung der Wäsche u. s. w. befaßt gemacht.

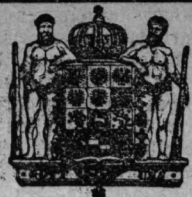
Die Kosten eines jeden Gerichts werden in jeder Stunde zunächst an der Wandtafel berechnet und dann in ein Haushaltungsbuch eingetragen, das jede Schülerin zu führen hat. Der Haushaltungsunterricht verlorfoll dabei einmal den Zweck, die Schülerinnen zur Gewissenhaftigkeit zu erziehen; sie sollen für jeden verausgabten Pfennig jederzeit Rechenschaft geben können, zum andern will er aber auch die Mädchen zum Nachdenken darüber anleiten, wie ein Gericht am billigsten herzustellen ist.

Die Unterrichtsergebnisse können als geradezu vorzüglich bezeichnet werden. Der „F. J. B.“ hatte das Glück, in der Lehrerin Fräulein Margarethe Schüh eine speziell für diesen Unterrichtszweig vortrefflich geeignete Lehrkraft zu gewinnen. Unter der Leitung des Fräulein Schüh verpricht die Haushaltungsschule, die schon jetzt den Namen einer Mutterschule verdient, eine Muster- und Pflanzschule für den Haushaltungsunterricht der östlichen Provinzen zu werden.

Militärisches

Kadett Huso It v. d. Prima des Königl. Sächsischen Kadettenkorps in der Preussischen Armee und zwar als Charakterisirter Port. Fähnrich bei dem Inf. Regt. Nr. 50 angestellt. Wiederemann, Hauptmann à la suite des Inf. Regts. Nr. 49 und Unterdirektor bei den technischen Instituten, von der Gewehrfabrik in Erfurt zur Gewehrfabrik in Spandau, veretzt. Goltz, Pr. Lt. à la suite des Inf. Regts. Nr. 49 und Direktionsassistent bei den technischen Instituten der Gewehrfabrik in Spandau, Angern, Pr. Lt. à la suite des Inf. Regts. Nr. 54 und Direktionsassistent bei denselben Instituten, der Gewehrfabrik in Erfurt zur dauernden Dienstleistung, Abt. Pr. Lt. vom Gren. Regt. Nr. 5, Rießlich, Gef. Lt. vom Kolberg. Gren. Regt. Nr. 9, Rißt, Gef. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 41, der Gewehrfabrik in Spandau auf ein Jahr

Gebrüder Siebert



Königsberg i. Pr.

Begründet 1861.

Reichsbank-Giro-Konto.

Königliche Hoflieferanten.

Fernsprecher Nr. 61.

Telegramm-Adresse: Gebrüder Siebert.

Kauf- u. Versandhaus für Leinen-, Manufactur- u. Modewaaren, Wäsche etc.

Permanent reichhaltigst sortirtes Lager in den gediegensten und preiswertheften Fabrikaten.

Beständiger Eingang von Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison in fertiger Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion, wollenen, seidenen und Waschlaidernstoffen.

Größte Auswahl in Reisdecken, Plaids, Sonnenschirmen, Regenschirmen, Garten- u. Veranda-Tischdecken, Strand- u. Gartenstühlen, Hängematten, Rouleaux, Zelt- und Marquisenstoffen, Bade-Anzügen, Bade-Mänteln und Frottlir-Artikeln.

Ganz besonders vortheilhafte Angebote der Abtheilung für Leinenwaaren.

Garantirt reinleinen, ganz weiße Damast-Tischtücher

in sehr geschmackvollen Blatt- und Fantasie-Mustern, Qualität von vorzüglicher Güte. 130x135 cm groß, gebrauchsfertig gefäut, Stk. Mk. 2,50. 130x170 " " " " " " " " 3,25.

Garantirt reinleinen, ganz weiße Damast-Servietten

ebenfalls in vorzüglicher Qualität, Muster ähnlich denen der Tischtücher. 57 cm □ groß, gebrauchsfertig gefäut, Dsb. Mk. 6.

Pa. Pa.

weißgarnige Hausmacher-Halbkleinen

aus den vorzüglichsten Gespinnsten hergestellt, daher ausgezeichnet haltbar und preiswürdig, in halben Stücken von ca. 16 2/3 Meter und in ganzen Stücken von ca. 33 1/3 Meter, mit schöner Aufmachung.

76 cm breit, 9/4 Pfd. schwer, 1/2 Stk. Mk. 8,50, 1/4 Stk. Mk. 17,-

80 cm breit, 10 1/4 Pfd. schwer, 1/2 Stk. Mk. 9,-, 1/4 Stk. Mk. 18,-

84 cm breit, 11 Pfd. schwer, 1/2 Stk. Mk. 9,50, 1/4 Stk. Mk. 19,-

Weißgarnige Creas-Drellhandtücher

48/50 cm breit, in beliebigen Längen vom Stück, Meter 30 Pfa. 48x120 cm groß, gefäut und mit Band versehen, Duzend Mk. 4,50.

Grauleinene

Militär-Drellhandtücher

in ganz vorzüglicher Dauer-Qualität, 42 cm breit, in beliebigen Längen, vom Stück Meter 30 Pfa. 42x110 cm groß, gefäut und mit Band versehen, Duzend Mk. 4,25.

Weißleinen Jacquard-Handtücher

in abgepreßten Mustern. 52x125 cm groß, gefäut und mit Band; Duzend Mk. 6,-. [5235]

Reichhaltige Haupt- und Muster-Cataloge nebst Nachtrag in Saison-Neuheiten unberechnet und franko. Umfangreiche Stoffproben = Kollektionen umgehend portofrei. — Franko-Versand bei Aufträgen im Betrage von 20 Mark ab.

Mehrfach ausgezeichnet.

Königsberg i. Pr. 1895



Goldene Medaille

Silberne Medaille



Königsberg i. Pr. 1885

5229] Hierdurch einem geehrten Publikum die ganz ergebene Mittheilung, daß ich das

Hôtel Königlicher Hof

käuflich erworben habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das mich beehrende Publikum nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen; ganz besondere Sorgfalt werde ich auf vorzügliche Küche und pünktlichste und zuvorkommende Bedienung richten. Das geehrte reisende Publikum mache ich noch ergeblich darauf aufmerksam, daß mein Hotel den Anforderungen der Neuzeit entsprechend höchst komfortabel eingerichtet ist.

Grandenz im April 1897.

Hochachtungsvoll

Gustav Lachmann.

Jeden Mittwoch und Sonnabend: [5247]

Frischbier.

Wilh. Sommer & Co.

Suche Stellung zum 15. d. Mts. als alleiniger oder 2. Beamter. E. Dirls, Bromberg, Lindenstr. 5. [5252]

Ein Schreibsekretär eine Stenogr., Tisch, eisern. Geldtruhe sogleich zu verkaufen. Cassanowski, Schum.-St. 22, 2

Die Dekonomie

der Kaffee-Gesellschaft „Erholung“ in Bromberg ist frei und soll sogleich oder spätestens bis 1. Oktober d. J. einem leistungsfähigen Unternehmer übertragen werden. Vertragsbedingungen sind im Kaffee und bei dem Vorstandsmitgliede Herrn Witte, Danzigerstraße 150, I. einzusehen. Bestenfalls nimmt die Meldungen entgegen. 3048] Der Vorstand.

Cassablocks

in verschiedenen Größen empf. Gustav Röthe's Buchdruckerei, Grandenz.

Pianos

Billigste Bezugsquelle für beste aus erster Hand!! Eisen-Konzertpiano. Schönst. Ton, größte Haltbarkeit. 14 qld. u. silb. Ausst.-Medaill. Kgl. Preuss. Staatsmedaille. Export nach allen Erdtheilen. Flügel und Harmoniums. Sich. Garant. H. Katenzhlgn. Pianofortefabrik u. Magazin Carl Ecke, BERLIN und POSEN. POSEN: Ritterstr. 39. Reflekt. woll. nicht verli. um Einl. d. v. Preisl. zu erwischen.

S. J. KIEWE

Manufactur- und Modewaaren

Alte Str. 2 en gros und en detail, Alte Str. 2

Abtheilung

[5135]

Herren- und Knaben-Confection.

Herren- und Burschen-Anzüge

vom einfachen bis zum besten Genre

Knaben-Anzüge

aus nur soliden Stoffen in hochfeinen, geschmackvollen Arrangements

Paletots, Pelerinen-Mäntel, Joppen etc.

in grösster Auswahl, zu festen aber billigsten Preisen vorrätig.

Oberhemden

2,75, 3, 3,25, 3,50, 3,75, 4, 4,50, 5

Nachthemden

1,25, 1,50, 1,60, 1,75, 1,90, 2,10, 2,50, 3. [5221]

Chemisettis, Kragen, Manschetten in allen Weiten und neuesten Façons, Unterhemden, Beinkleider, Jacken, Schlipse, Holenträger, Handschuhe

Damenhemden

1, 1,25, 1,35, 1,60, 1,75, 1,95, 2,10, 2,60

dieselb. m. handgef. Trägern 3,60, 3,90, 4,30, 4,65, 4,95, 5,40.

Damenjaden u. Beinkleider 1,25, 1,40, 1,50, 1,60, 1,75, 2, 2,15, 2,40.

Unterröde in weiß u. farbig 2, 2,40, 2,50, 2,75, 3, 3,50, 4, 4,75, 5

Morgenröde, Schürz., Corsetts

Knabenhemd., Wäschehemd.,

Erkling-Wäsche, Gummibettunterlagen

in allen Preislagen, empfiehlt

H. Czwiklinski

Markt Nr. 9.

In vielen Schulen

der Ostprovinzen für die Hand der Kinder eingeführt, erschien in meinem Verlage in vierter Auflage: [675]

Geschichtsstoff

für die Volksschulverhältnisse insbesondere für 1. u. 2. Kl. utraquist. Volksschulen zusammengefaßt von Schulrath G. Lange. Preis 25 Pfa.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder gegen Einsendung von 28 Pfa. (in Briefmarken) franco von der Verlagsbuchhandlung

J. Koepke, Arnmark Wpr.

Zu kaufen gesucht.

5243] Eine etwas gebrauchte, doch gut erhaltene, 6-8 HP.

Lokomobile

neueren Datums mit eisernen Rädern suchen zu kaufen. Pitz & Goebel Nachf., Falkenburg i. Pom.

Speichen

größere Rollen, 26" u. 28" lang, 2 1/4" u. 3" str., gut gearbeitete, suche zu kaufen. Meld. briefl. u. Nr. 4751 an den Geselligen erb.

Heute 4 Blätter.

Nansen,

Zu Nacht und Eis

und äußerst interessant hat der kühne Forscher seine Nordpolfahrt beschrieben.

ist vollständig erschienen. 2 elegant gebundene Bände Mk. 20.—.

Die zahlreichen Bestellungen darauf sind expedirt. Mit vielem Humor

Arnold Kriedte, Buchhandlung, Grandenz.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 10. April.

[Kleinbahnprojekte in Ostpreußen.] Die Kleinbahn-Kommission des Kreises Fischhausen hat beschlossen, das Projekt der Firma Lenz u. Komp. in Stettin über den Bau der Kleinbahnen Königsberg-Kauschen-Neukuhren und Kume hnen-Fischhausen dem Kreisrat zur Genehmigung vorzuschlagen.

[Verkehrsöffnung.] Am 1. April ist von der Neubahnstrecke Schwelbein-Polzin die Reststrecke Luzig-Polzin mit der Station Polzin für den Güter- und Viehverkehr in Wagenladungen eröffnet worden.

Das königliche Lehrer-Seminar in Graudenz, welches hier seit 1816 besteht, bezieht am Dienstag, 27. April, das Fest der Einweihung des neuen Anstaltsgebäudes in der Lindenstraße.

10 1/2 Uhr Vormittags: Feier im Musiksaal des alten Seminargebäudes; Lied „Mit dem Herrn sang' alles an“ von Grobe; Herr Seminardirektor Salinger spricht einige Worte des Abschiedes vom alten Gebäude; Gesang zweier Strophen des Liedes „Großer Gott, wir loben Dich“.

11 Uhr: Festschließende Lebergabe des Schließens zu dem neuen Gebäude seitens der Baubehörde. Darauf Feier in der Aula und zwar: Gesang „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ von Beethoven; Rede des Herrn Oberpräsidenten Staatsminister Dr. v. Goltz; Gesang der Nationalhymne; Einweihungsrede des Herrn Provinzialschulraths Dr. Kreiswieser; Rede des Herrn Seminardirektors Salinger; Gesang „Schlußchor zum Kaisermarch“ von R. Wagner. Darauf Besichtigung des Gebäudes und der Gartenanlagen.

2 1/2 Uhr Nachmittags: Festeffen im Hotel „Schwarzer Adler“.

[Graudenzer Schulprogramme.] Nach dem Osterprogramm des ggl. Gymnasiums war am 1. Februar 1896 das Gymnasium von 248, die Vorschule von 49 Schülern besucht; zu Anfang des Schuljahres 1896/97 betrug die Zahl der Schüler im Gymnasium 262 und in der Vorschule 46.

Zu der städtischen Realschule waren am 1. Februar v. J. 349, in der Vorschule 134, zu Anfang des abgelaufenen Schuljahres 367 bezw. 147 und am 1. Februar v. J. 349 bezw. 139 Schüler vorhanden; von den Schülern der Realschule am 1. Februar v. J. waren 243 evangelisch, 44 katholisch, 15 Dissidenten und 47 mosaisch, 213 Einheimische, 130 Auswärtige und 6 Ausländer, von den Schülern der Vorschule 109 evangelisch, 20 katholisch, 6 Dissidenten und 4 mosaisch, 119 Einheimische und 20 Auswärtige.

Die städtische höhere Mädchenschule war im letzten Schuljahr von 394 Schülerinnen besucht, davon gehörten 23 dem Lehrerinnen-Seminar an. Es waren 280 evangelisch, 42 katholisch, 61 mosaisch und 11 andersgläubig, 351 Einheimische und 43 Auswärtige.

Zum Kaiser Wilhelm-Denkmal in Graudenz hat der katholische Volksverein als erste Jahresrate den Betrag von 20 Mk. gespendet.

[Maul- und Klauenseuche.] Auf den Gütern Butowitz und Zulfenhof im Kreise Schwes ist die Seuche ausgebrochen.

[Niesenburg, 9. April.] Der Turmbau an der hiesigen katholischen Kirche wird noch nicht, wie bestimmt erwartet wurde, diesen Sommer ausgeführt werden können.

[Stuhm, 9. April.] Gestern wurde hier eine Ortsgruppe des Vereins zur Förderung des Deutschtums gebildet. Der Ortsgruppe gehören 36 Mitglieder aller Berufsstände aus der Stadt und deren nächster Umgebung an.

[Schwesch-Neuenburger Niederung, 9. April.] Das der Gemeinde Michlau gehörige dreijährige Kumpenstrauch an der Eisenbahnbrücke bei Graudenz ist an die Weidenhandlung von M. Fikhermann in Neuenburg für den Preis von 3600 Mk. zum Abtrieb im Herbst dieses Jahres verkauft worden.

[St. Krone, 9. April.] Die Aufnahmeprüfung in der hiesigen katholischen Präparanden-Anstalt findet am 4. Mai statt.

[St. Eylan, 9. April.] Die hiesige Darlehnskasse hat erfreuliche Fortschritte gemacht; der Verein besteht erst etwas über ein Jahr, und seine Mitgliederzahl ist schon auf 62 gestiegen.

In der Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehr ersuchte Herr Brandmeister Gutschke den Jahresbericht, danach haben im verfloßenen Vereinsjahre 4 Brände stattgefunden, darunter ein Großfeuer.

den Vorstand wurden die Herren Soente, Szwaba, Penke und v. Conradi gewählt.

[Puzig, 9. April.] Auf eine würdige Ausstattung unserer evangelischen Kirche wird fortgesetzt Bedacht genommen. In jüngster Zeit hat das Innere des Gotteshauses manchen schönen Schmuck: einen neuen Altar, Kronleuchter, eine neue Altarbekleidung u. a. erhalten.

[Schwefel, 9. April.] Der hiesige Verschönerungsverein beabsichtigt, nachträglich auf dem Markte und am Schloßberge mehrere Kaiserreihen zu pflanzen.

[Königsberg, 9. April.] Der Etat des städtischen Elektrizitätswerkes läßt wiederum eine erfreuliche Zunahme des Geschäftsbetriebes erkennen. Der Strom für Beleuchtungszwecke erstreckt sich auf die Verpeisung von 17500 Lampen von 16 Normalkerzen, wofür eine Einnahme von 265000 Mark erzielt wird, 43000 Mark mehr, als im Vorjahre.

[Königsberg, 8. April.] Die Ostpreussische holländische Heerde-Gesellschaft wird sich an der diesjährigen Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Hamburg beteiligen, und zwar soll die Ausstellung von 13 der hervorragenden Züchter, wie z. B. Schumann-Drigheimen, Loreck-Poppelten, Böhm-Paplaunen, Veneseld-Luoosien, Schubert-Carnitten u. A. mit zusammen 131 Tieren besichtigt werden.

Die Heerde-Gesellschaft hat einen Wettpreis von 1000 Mk. ausgesetzt. Um diesen Preis dürfen sich Heerde-Gesellschaften bezw. Züchtervereinigungen der Abtheilung II, Kinder, Gruppe B a, „Holländer, Ostfriesen, Javeländer (Schwarzbunt)“, bewerben. Jede dem Wettbewerb aufnehmende Heerde-Gesellschaft bezw. Züchtervereinigung hat gleichfalls den Betrag von 1000 Mk. einzuzahlen und mindestens 6 Bullen und 30 Kühe bezw. Färsen, über ein Jahr alt, auszustellen.

[Goldsay, 9. April.] Nach der Schlussbilanz betragen die Aktiva und Passiva des hiesigen Vorschußvereins 687976,65 Mk., die Spareinlagen 460069,80 Mk., das Mitglieder Guthaben 179100,80 Mk., die Dividende 8031,35 Mk., der Reservefonds 33706,70 Mk., und die Specialreserve 7068 Mk.

[Braunsberg, 9. April.] Vor dem Schwurgericht war die Zimmermannsrau Maria Tolkemitt geb. Mehl aus Dittersdorf wegen Brandstiftung angeklagt. Am 10. November v. J. brannte das Insthaus des Gemeindevorstehers Taube in Dittersdorf nieder.

[Tiltit, 8. April.] Der Aufsichtung unseres Gewerbes läßt sich aus der Gewerbesteuerveranlagung erkennen. Für das Jahr 1897/98 sind nämlich in sämtlichen Klassen 729 Censiten zu 26330 Mark veranlagt, gegen 651 Censiten mit 24035 Mark im vorigen Steuerjahre.

[Bromberg, 9. April.] Gestern Abend wurde in der Aula der städtischen Bürgerschule eine Ausstellung von Zeichnungen der Schüler der staatlichen gewerblichen Fortbildungsschule eröffnet. Es geschah das mit einer gewissen Feierlichkeit.

[Gzarnikan, 8. April.] In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde der praktische Arzt Herr v. Dniski zum Stadt- und Armen-Arzt bestellt. Die Wahl des Pumpenmeisters fiel auf den Bauunternehmer Herrn Sawall, der für seine Mühewaltung eine jährliche Vergütung von 600 Mark erhält.

aber den Weg, so wie er ist, der Eisenbahn-Direktion zur Verfügung für den Güterverkehr nochmals zur Verfügung stellt. Sollte dieser Vermittlungs-Antrag erfolglos bleiben, so soll die Kreisverwaltung angegangen werden, neben einer bereits bewilligten Beihilfe von 500 Mark eine weitere in derselben Höhe für die Pflasterung des Zufuhrweges auszuwerfen.

[Oktrowo, 9. April.] Drei Schumacher aus der russischen Nachbarstadt Kalisch sind auf der Rückreise von einem Jahrmarkt in Lutzk unterwegs von Räubern überfallen, getötet und ihrer ganzen Habe beraubt worden.

* Die Haushaltungsschule in Graudenz

blickt auf das erste Jahr ihres Bestehens zurück. Die Schule ist eine Schöpfung des „Vaterländischen Frauen-Vereins“, der seine segensreiche Thätigkeit auch nach dieser Seite hin betreibt. Der „Vaterländische Frauen-Verein“ hat, wie bereits in dem Bericht über die Generalversammlung jenes Vereins (Gefellige Nr. 76) mitgeteilt worden ist, die nicht unerheblichen Kosten der ersten Einrichtung bestritten und zahlt die laufenden Ausgaben für das praktische Kochen und das Gehalt der Lehrerin. Die städtische Schulverwaltung stellt das Heizmaterial und das Zimmer zur Verfügung; großer dreifensteriger Raum im Erdgeschloß des Schulgebäudes der Mädchenschule A in der Oberbergstraße. Die Haushaltungsschule ist organisch mit der genannten Volksschule verbunden.

Jede Unterrichtsstunde gliedert sich in theoretische und praktische Unterweisungen; diese umfassen die Herstellung eines Gerichtes und die Verrichtung von Arbeiten, die bei Führung eines jeden Haushaltes unentbehrlich sind. In dem theoretischen Unterrichte werden die Schülerinnen mit dem Begriff der Haushaltungskunde, dem Herde, dem Brennmaterial, der Führung eines Haushaltungsbuches, der Zusammenfassung und dem Nährwerthe der Nahrungsmittel, der Behandlung der Wäsche u. s. w. bekannt gemacht.

Die Kosten eines jeden Gerichtes werden in jeder Stunde zunächst an der Wandtafel berechnet und dann in ein Haushaltungsbuch eingetragen, das jede Schülerin zu führen hat. Der Haushaltungsunterricht verfolgt dabei einmal den Zweck, die Schülerinnen zur Gewissenhaftigkeit zu erziehen; sie sollen für jeden verausgabten Pfennig jederzeit Rechenschaft geben können, zum andern will er aber auch die Mädchen zum Nachdenken darüber anleiten, wie ein Gericht am billigsten hergestellt werden kann, d. h. also, wie mit geringen Mitteln eine Familie in ausreichender Weise ernährt werden kann.

Die Unterrichtsergebnisse können als geradezu vorzüglich bezeichnet werden. Der „V. F. V.“ hatte das Glück, in der Lehrerin Fräulein Margarethe Schüb eine speziell für diesen Unterrichtszweig vortrefflich geeignete Lehrkraft zu gewinnen. Unter der Leitung des Fräulein Schüb vertritt die Haushaltungsschule, die schon jetzt den Namen einer Modersschule verdient, eine Muster- und Pflanzschule für den Haushaltungsunterricht der östlichen Provinzen zu werden. Daß sich schon jetzt die Schule die Anerkennung weiter Kreise erworben hat, geht u. a. daraus hervor, daß dieselbe im Laufe eines Jahres von 161 Gästen besucht worden ist.

Militärisches.

Kadett Busolt v. d. Prima des Königl. Sächsischen Kadettenkorps in der Preussischen Armee und zwar als charakterisierter Post. Fähnrich bei dem Inf. Regt. Nr. 50 angestellt. Wiedemann, Hauptmann à la suite des Inf. Regts. Nr. 49 und Unterdirektor bei den technischen Instituten, von der Gewehrfabrik in Erfurt zur Gewehrfabrik in Spandau, veretzt. Goltz, Pr. Lt. à la suite des Inf. Regts. Nr. 49 und Direktionsassistent bei den technischen Instituten der Gewehrfabrik in Spandau, Angern, Pr. Lt. à la suite des Inf. Regts. Nr. 54 und Direktionsassistent bei denselben Instituten, der Gewehrfabrik in Erfurt zur dauernden Dienstleistung, Abt. Pr. Lt. vom Gren. Regt. Nr. 5, Kieflisch, Sek. Lt. vom Kolberg. Gren. Regt. Nr. 9, Rist, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 41, der Gewehrfabrik in Spandau auf ein Jahr

Saat-Kartoffel

Frühe Rosen, Chili, Cösterlicher Weltwunder, gelbe Rosen, Althol, Daber, Prof. Jul. Kühn, General Gordon, Prof. Delbrück, Amtsrichter, Seed, Champion, Galico, Saxonia, Jewel, Dr. v. Edenbrecher, Dr. v. Lucius, Imperator, Welfersdorfer, Reichstanzler, Aspaña, Frigga, Fürst von Lippe, Blaue Niesen, Albene, Profeschor Maerder, Herimosum, Willh. Korn, Cimbals neue Zwiebel, Prof. Orth, Fortuna, Max Eyth verkauft F. Rahm, Sullnowo b. Schwes Weichf.

Rothklee, Weisklee, Schwedischklee, Tannen- oder Wundklee, Thymothee, Gelbklee Luzerne u. all. Grassaaten offerirt [9163]

Friedmann Moses, Briesen Wpr.

Sommerweizen

ohne Befehl zur Saat, per Lonne 160 Mark, verkauft Dominium Wangerau b. Grandenz. [4799] Ebendasselbst stehen 4 schwere fette Ochsen zum Verkauf.

Saat-Kartoffeln

aus dem Versuchsfelde Marienthof bei Schönsee Westpr., unter Kontrolle der deutschen Kartoffel-Kultur-Station Berlin-Silesia: G. H. Thiel, Prof. Kühn, Max Eyth, Willh. Korn, Präf. v. Junter, Hannibal, Imperator, Prof. Delbrück, Prof. Goldschmidt, Sirius, Daber'sche, Victoria, Kunka, Phöbus, Ruprecht Nanjeren und Freiherr von Gauslein. [4610] H. Kuhlmay.

Die Baumschule

von C. H. Weier, Cöslin empfiehlte zur jetzigen Pflanzzeit: Obstbäume: Apfel, Birnen, Pfäumen, Kirchen: Halb- und Hochstämme 0,75-1,50 Pyramiden und Spalier 1,50-4,00 Bier- und Trauerbäume 1,00-2,00 Bierfränker in vielen Sorten 0,25-0,40 Rosen, hochstämmig verebelt 0,75-1,00 Rosen, niedrig 0,15-0,30 Stachel- und Johannisbeerhochstämme 0,75-1,00 Rothdorn, hochstämmig, gefüllt blühend 0,75-1,25 Linden, großblättrig 1,00-5,00 Weibdorn, 3. Heden 2jährige 1000 St. 8,00-10,00 Weibdorn, 3. Heden 3jährig v. 1000 St. 12,00-14,00 Coniferen, als Lebensbäume, Cypressen, Taxus etc. Sphagnumpflanzen, Clematis, wild. Wein etc. zu billigen Preisen.

Gleichzeitig mache ich auf meine hochprozent. feinsten Fein- und Grobweine, Gemüse-, Gras- und Blumenmischungen ganz besonders aufmerksam. Ich empfehle speziell: Aunelrübren, Wunden, sowie jede Art Grasamen zu Anlagen von extra feinem Samen-Rasen. Beschreibende Verzeichnisse auf Wunsch umsonst. [1136]

Viehverkäufe.

Ein Fuchswallach

9 Jahre alt, 3", für mittl. Gew., durchaus truppenform, schönes Exterieur, besonders für Kompagnie-Chef geeignet, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Sattelzeug und Stallutensilien gleichfalls verkäuflich. Meld. brieflich n. Nr. 5239 a. d. Gefelligen erb.

Bullen

4976] Einen prungfähigen, schwarzbunten, Holländer verkauft Dom. Gr. Schmückwalde Dpr.

30 Läufer Schweine

die eine Hälfte 60 Pfund, die andere 1 Zentner schwer, sind in Lilla a. d. b. Handw. Westpr. verkäuflich.

Hühnerhund

mit hübschem Behang, zur Entenjagd vorzüglich, billig zu verkaufen.

30 fette Schweine

sind in Stephanisdorf bei Wobau Westpr. verkäuflich. [1001] Dr. Lovius.

5148] 12 Stück Mastvieh

stehen zum Verkauf in Seubersdorf bei Garnsee.

Jungvieh

ca. 640 Pfd., 23 Mark verkauft Ludnainen per Nicolaiten Dpr., Wabnh. Stuerlat.

5160] 180 fette, englische Lämmer,

sowie größ. Posten Läufer Schweine 60-80 Pfd. schwer, hat abzugeben Dom. Gaisersee v. Al. Trebis, Station Nawra.

Bruteier

Bruteier v. Goldhanddotes aus m. 7jähr. Spezialzucht, höchstfruchtbar, n. blutst. Tiere, fr. Auszub. best. Winterleg., à Dsd. 3 Mk., b. Mehrabnahme bill. Lehrer Herzberg, Friedrichsbruch v. Blotto Wpr.

Enteneier

gr. Rouen X mit Niesen-Schweiden. Prachtvolle Enten, sehr schnell auswachsend. Ds. 2 Mk. Fr. Kujath, Neuborf b. Wsch.

Der Westpr. Geflügel-Verein

zu Culm a. W. hat von folgenden rassenreinen, höchstprämiierten Zuchtstämmen

Bruteier

30 Pfd. pro Stück inkl. Verpackung von dunkelgebr. Plymouth-Rocks, von schwarzen, platt. Langshan, von (Holländisch) Gold-Handdotes, von weiß. und rebh. Italiener käuflich abzugeben. [3066] Der Vorstand.

Maschinenbau-Gesellsch.

Adalbert Schmidt Osterode und Allenstein verkaufen und vermieten Lokomobilen



Landw. Maschinen jeder Art.

Zu kaufen gesucht

4999] Suche 3 Stück 3 Wochen alte schwarzsichtige Kuhkälber

aus schwerer milchreicher Golländ. Herde preiswerth zu kaufen. Offerten mit genauer Preisangabe bitte unter Nr. 20 Hohenstein Westpr. postlag. einzufend.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Mein Etablissement Schäferhaus „Wend“

an der 5. Schiene Bromberg gelegen, beabsichtige ich auseinanderzugeben ver bald zu verkaufen. Großer Garten, Saal, Schießstand etc. Der Schäferverein zählt 120 Mitglieder. Off. erb. an den Besitzer Theodor Bronski, Bromberg-Prinzentf.

Sägewerk-Verkauf.

Mein bei Witow Pommern belegene, gut erhaltene und jeder Zeit betriebsfähige Dampf-Sägemühle beabsichtige ich billig zum Abbruch zu verkaufen. Die Maschine (liegend n. Kessel-anl.) ind. 35/40 Pferdek. u. betreibt 1 Walzengatter, 1 Schlittegatter u. 1 Kreisäge. Das erst 5 J. alte Gebäude ist in seiner Konstruktion auf Weitertransport eingerichtet. Gest. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4689 d. b. Gefelligen erb.

5251] Gelegenheitskauf.

Flotgeb. Kolonialwaarengesch. m. Schantwirthsch., gr. Ladeneinricht. mehr. Gasts. jährl. Ums. ca. 40000 Mk., mas. Geb., Speich., Ausspann., gr. Spr. jährl. Ums. f. Metz. 3000 Mk., 6800 Th. b. 1800 Th. Anz., R. f. Spp. a. vert. Gerion Gehr. Luchel Wpr.

Sehr günstiger Verkauf.

5085] Flotte Restaurat. in gr. Garnisonstadt, mit Regelmäßig. 5 Fremdenzimmer (Wächchenbed.), gr. Mietshaus, Kasse, Bleichpl. Mietsherr. ohne Restaurat. üb. 1000 Mk. Fr. 39000 Mk., Anz. 10-12000 Mk. Näheres durch S. Voelckraut, Dt. Eylau.

Grundstück

beabsichtige ich wegen Fortzugs unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Mittel.

Ein gut gehendes, mittleres Hotel

in ein. Grenzstadt Dpr., verbd. mit rentablem Kolonialwaar.- u. Schantwirthsch., ist krankheitshalb. zu verkaufen. Anzahl. nicht unt. 14000 Mk., Kaufpr. 50000 Mk. Geb. u. Einrichtg. neu. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5209 d. b. Gefelligen erb.

Borzügl. Brodstelle.

Materialgeschäft und Gastwirthschaft m. Einfahrt, beste Lage, gr. Garnisonstadt, 5 Fremdenz., 10 Betten. Fr. 39000 Mk., Anz. 11-12000 Mk. Näh. durch [5086] S. Voelckraut, Dt. Eylau.

Gelegenheit.

In ein. größ. Stadt der Prov. Posen, Kreuzd. 6 versch. Eisenbahnl. Garnison etc., ist ein in bester Lage gelegenes

Restaurant

verb. m. Konditorei, mit guter Kuchsch., weg. Todesfall sof. zu käuf. Uebem. des Inventars zu übernehmen. 3 Uebem. 2-3000 Mark erforderl. Meldung verb. brieflich mit Aufschrift Nr. 5005 durch den Gefelligen erbeten.

Gasthaus

Bereins lokal eines Kriegervereins in der Prov. Pommern, ist weg. Todesfall für 4000 Thlr., bei 4000 Mk. Anzahl. zu verkaufen; maßig, mit gr. Saal, lebend. u. todt. Inventar, 4 Wg. Gartenland, liegt 1/2 Stunde von zwei Baderorten entfernt. Uebernahme kann sofort erf. Off. mit Retourmarken an B. Knappit, Brenner-Verwalter in Wied a. D., Pommern. [5198]

Carthaus Wpr. Gute Brodstelle für Manufakturisten.

5201] Das schönste, größte und bestgelegene Geschäfts-Lokal hierseits, in welchem seit ca. 30 Jahren ein Manufakturwaar.-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, ist mit Ladeneinrichtung und Wohnung vom 1. Oktober cr. zu vermieten. Wenig Konkurrenz am Plage. Verleihschlechte, voll. freich. Refektanten wollen sich baldigst melden bei S. Berent, Carthaus Westpr.

Große u. kl. Häuser mit Gärten etc.

5230] passend für Rentiers, sow. städt. u. ländl. Mietsh.-Geschäfts-Grundstücke, Schantwirthsch. und Baustellen u. g. Bedingungen preiswerth z. verk. d. B. Schmidt, Bromberg, Löwefstr. 11, la.

5199] Mein in Thorn auf der Brombrg. Vorst. gelegenes Grundstück

mit angrenzend. Gart., groß. Hofraum u. umfangreich. Nebengeb., welsch. sich zu industri. Zweck. od. jed. and. taufm. Unternehm. eign., bin ich Will. zu verpacht. od. zu verkaufen. Näheres erteilt W. Eviller, Mellinstraße 81.

3383] Der weitere freihändige Verkauf von

Parzellen

jeder Größe meines Rittergutes Ruthenberg, Bahnstation Varenwalde Westpr., findet unter den alten, sehr günstigen Bedingungen wieder täglich statt. Die Parzellen, nur guter Boden, dicht an Chauße und nahe Bahnhof gelegen, werden mit Viehen und Geflügel, auch zum Teil mit Gebäuden und Inventar, übergeben. Ein Grundstück eignet sich vorzüglich zur Anlage einer Ziegelei. Einige Käufer können während der Bauzeit freie Wohnung erhalten. Baufrühen unentgeltlich. Mietzhe.

Eine Besingung

nah d. Stadt Briesen, 50 Magdeburg. Wrg., sehr guter Acker und Viehen, gute Gebäude, auf welsch. seit vielen Jahren auch Materialgeschäft und Gastwirthschaft mit Erfolg betrieben, ist zu verkaufen. Kaufpr. inkl. lebend. u. todt. Invent. 40000 Mk., Anz. 24000 Mk. Näh. d. A. Krüger, Schöneheidmühl, Saitower Chauße 31. [5089]

Meine Besingung

von 68 ha, fleischig und Weizenboden, mit massiven Gebäuden und großem Garten, außerdem ein eigener See von 8 ha, eine Meile von Lüd entfernt, verkauft für 42000 Mark. Anzahl. 12-15000 Mark. [5249] Frau L. Behrendt, Roncken, Kreis Lüd.

Ein Mittelhotel

mit 25000 Mk. Anzahl. wird in Ost- od. Westpr. zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten nur von Verkäufern finden Berücksichtigung. Meld. u. Nr. 4957 a. d. Gef. erb.

Parzellirung.

5248] Verkauf des Gutes Hammerudau

4 km von Ortelsburg, katholische Kirche im Ort, ca. 1500 Morgen, sehr guter Boden, sehr schöne Viehen, Wohn- und Wirthschafts-Gebäude, Zuthäuser, lebendes und todt. Inventar, in Parzellen (a. i. Ganzen). Termin an Ort und Stelle in Hammerudau

Wittwoch, den 21., und Donnerstag, den 22. April 10 Uhr Vormittags.

Auf Wunsch Landschafts-Hypothek, günstige Zahlungsbedingungen, Restantgelder gestundet.

D. Sass, Allenstein.

4444] Meine bereits seit 50 Jahren mit gutem Erfolg betriebene Gastwirthschaft

verbund. m. Materialwaar.- u. Lederhandl., bin ich Willens, wegen vorgeh. Alters unter günstig. Bedingung. vom 15. Mai d. J. z. verpacht. Josef Cohn, Gollub Westpr. Vermittler verboten.

Mein Material- und Schant-Geschäft

in Pr. Holland ist anderer Unternehmungen wegen für 23000 Mark bei ein. Anzahl. v. 7000 Mk. zu verk. Zwischenhändler verb. Off. unt. Nr. 4992 a. d. Gef. erb.

4859] Mein in Dirschau gelegenes, großes Grundstück, mit feiner, kottgehender Restaurat., 9 Fremdenzimmern, Wohnhaus, prächt. Concertgarten m. Orchest., Veranda, Lauben, Eiskeller u. Kegelbahn, ist mit voll. Inventar sof. zu verkaufen. Erforderl. sind 15000 Mk. Direkt zu wenden a. d. Besitzer: Oskar Lindemann.

4991] Ein gut renommiertes Fab-, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft

ist von logisch mit voll. Einricht. bei mäßiger Anzahl. zu verkaufen. Geschäftslokal miethsweise zu übernehmen. Näher d. Geschw. v. Willig, Bischofswerder Westpr. Repositoren u. Glaschreib., Nähmaschine, 2 neue Sagenfenster ebenfalls zu verkaufen.

Mein in guter Gegend, nahe der Stadt, Grundstück

mit 113 Morgen gutem Acker resp. guten Viehen beabsichtige ich anderer Unternehmung. weg. billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 100 an die Annoncen-Annahme von [5119] Philibv, Crone a. W.

4124] Anderer Unternehmung halber bin ich geonnen, mein Mühlen-Grundstück

bestehend a. 2 franz. Mahl- und Grauw., geleitet kann werden 30-40 Schfl. tägl., bez. 75 Wrg. durchweg Gersteboden, 1 W. Torf, auch v. Feldbeleg. betrieb. Lehm unerschöpflich. Gebäude fast neu, mit jährl. Invent. 24km vom Bahnh. nah d. Stadt Chauße führt fast dicht vorbei, für den bill. Preis von 42000 Mk. sof. z. verkauf. Vermitt. nicht ausgem. Hypoth. fest. A. Hartmann, Swintarz v. Montowo Wpr.

Eichere Brodstelle!

sehr bass f. i. Müller, d. i. selbstf. machen woll. Windmühle, Geb. 6 Morg. L., ohne Konturr., weg. bring. Uebem. ein. and. Gesch. f. 2000 Thlr. b. ganz kl. Anz. z. verkauf. Gr. Vorst. f. d. beide Landespr. fr. Meld. briefl. mit Aufschrift Nr. 5132 d. b. Gef. erb.

2985] Weg. Alterschw. habe ich mein Grundstück

bill. z. verkauf. Dasselb. enthält 24 Wrg. u. 30 Ar Land, dazu gehört gleich e. Wohngebäude, Schemme u. Stallung. Fr. 13000 Mk. Söhn. d. Gastwirth J. Rhyjewski, Gr. Roder, Maurerstr. 16. Martin Rhyjewski.

Ein schön. Grundstück

2 Stat. v. Grandenz, 140 Morg. Weizenboden, sch. neue Gebäude, g. Sub., ist bei 10-12000 Mk. Anz. billig zu kaufen durch [5226] C. Andres, Grandenz.

Ein prächtiges Gut

Westpr., ca. 1600 Morg., davon ca. 1/3 Weizenbod., alles fleischig, sch. herrschaftl. Geb., alles maß., vorzügl. Invent., ist sehr billig zu kaufen durch [5228] C. Andres, Grandenz.

Hotel-Verkauf!

Mein Hotel [5082]

„Zum Kurfürsten“

will ich ander. Unternehmung. wegen baldigst verkaufen. Refekt. mit 15-18000 Mk. woll. sich direkt a. mich wend. Franz Eschholz, Johannsburg Ostpr.

Parzellirung

von [4669] Rittergut Braunsrode

8 Kilometer von Briesen, 2,3 Kilometer von Hohentich (Bahn und Post), mitten durch Chauße.

Es stehen noch zum Verkauf: 1) mehrere kleinere Parzellen, 2) das Restant, welches im Ganzen verkauft werden soll, mit 950 Morgen, herrschaftlichem Wohnhaus und Wirthschaftsgebäude, sowie mit gutem, todt. und lebendem Inventar.

Der Boden ist vorzüglich, Anzählung mäßig, Restantgelder können unter günstigen Bedingungen stehen bleiben. Kaufsüchtige wollen sich jederzeit bei mir melden. Schlusstermin habe ich auf

Wittwoch, den 14. April cr., halb 2 Uhr im Gutschause angelegt. Schultz, Braunsrode.

Ein Grundstück

in welsch. eine gangbare Bäckerei und außerdem Fleischeri betrieben, sich auch zu jedem ander. Geschäft eignet, gut verzinslich, mit zwei angrenzenden Baustellen, preiswerth bei mäßiger Anzahl. zu verkaufen, da Eigentümerin alt und fränkl. Näher. Auskunft ertheilt Ed. Heymann, Wagenfabrikant, Mader bei Thorn. Anfrag. Rückwart. bel.

Rest-Rentengut!

Regbz. Danzig, 360 Wrg. fleef. Boden, neue, mass. Gebäude, an Chauße, bei schon 6- bis 8000 Mk. Anz. spottbillig zu verkaufen durch v. Heyne, Danzig, Gartengasse 4. [5116]

Die Parzellirung von Karbowo, Zmiewo u. Bachottel

bei Strassburg Westpr. zu Rentengütern oder freihändig wird unter den bekannten günstigen Bedingungen

— wie freie Anfuhr des Baumaterials, Abgabe des letzteren (Holz, Ziegel, Kasse) zu äußerst mäßigen Preisen, für die erste Zeit freie Wohnung und andere Dissen —

fortgesetzt. [680] Dieses Jahr kommen ca. 1200 Morgen Acker und Viehen zur Auftheilung, ferner zum Verkauf die zur Herrschaft Karbowo gehörigen Restgüter Bachottel und Bachzinken, die Dampf- und Wassermühle Kistobrodno und der Gehöftzug am Bahnhof und Stadt Strassburg. Im vorigen Jahre haben sich 80 Anstiebler bereits angefindelt, so daß bei Vorkommen Jeder durch die vorhandenen Antheilungen sich am besten über alles orientirt.

Weitere Auskünfte ertheilt kostenlos das Anstiedlungsbureau Karbowo bei Strassburg Wpr.

Parzellirungs-Anzeige.

Dienstag, den 13. d. Mts., von Vormittags 10 Uhr an, werde ich Unterzeichneter im Auftrage der Besitzer Wilhelm Eglitzschen Eheleute zu Gogolin per Gr. Lunau, Kreis Culm, das denselben gehörige Grundstück, bestehend aus durchweg Rübennboden, besten Rübennweiden, sehr guten Gebäuden, schönem Garten, prachtvollen Inventar, einer Zuthatbe, in einer Größe von circa 26 Hektar, in der Nähe einer Genossenschafts-Molkerei gelegen, im Ganzen oder auch in kleineren Parzellen in besten Bebauung verkaufen resp. verpachten.

Bemerk. wird noch, daß Restantgelder der Parzellenkäufer auf viele Jahre hinaus zu mäßig. Zinsfuß gestundet werden.

J. Hamlock, Culm.

Land-Verkauf.

4902] Befuß Verkauf von ca. 100 Morgen Land, in Ottowis gelegen, in einzelnen Parzellen, ist von dem Unterzeichneten Termin auf

Donnerstag, den 22. April 1897, Nachmittags 2 1/2 Uhr, im Gasthof zu Ottowitz angelegt, zu welchem Kaufsüchtige hiermit eingeladen werden.

Die näheren Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Gräfliches Rentamt Ostrometzko.

Ritterguts-Verkauf!

5117] Harta Chauße, 1200 Wrg., Westpr., Gebäude jährl. massiv. Brennerei u. Dampfziegelei großart. Inventar. Hypothek nur eine Stelle, preiswerth bei ca. 40000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Näheres durch v. Heyne, Danzig, Gartengasse 4.

Selbständiges Gut

nicht unter 500 Morgen, sucht Landwirth zu kaufen. Preis bis 100 Wille, comfortabl. Wohnhaus; Entfernung höchstens 3 Kilometer von einer Stadt. Nur ganz ausfühl. Offert. erbeten; Agenten Papierkorb. Offert. an Rudolf Rosse, Berlin S. W., sub J. H. 6345 erbeten. [5095]

Pachtungen.

4767] Ein neu eingerichtetes Kolonialwaaren-Geschäft gute Lage, mit 5 Fremdenzim., gr. Unterfahrten, Stallungen u. Speicher, alles zusammenhäng., ist in Guttstadt preisw. unter günstigen Beding. zu verpachten eventl. zu verkaufen. Off. erb. A. H o s m a n n, Allenstein a. Markte beilegen.

Mein Gasthaus

nebst Einfahrt ist von sofort zu verpachten. Uebernahme vom 1. Oktober. [5164] Giersdorf, Soldau.

Geschäfts-Verpachtung.

4987] Mein i. best. Lage befindl. neu eingericht., alt eingeführtes Material-, Ledertwaar.- und Schantgeschäft m. gut. Kundsch. bedeut. Umsatz, ist weg. Todesf. an ein. tüchtig. freud. Geschäftsmann zu verpacht. Zur Uebernahme sind circa 10000 Mk. erforderl. Alles Näheres zu erfragen bei Wittive Bartkowsk, Liebenhül Dpr.

In einer Provinzialstadt Westpr. neu eingerichtet, gut geb., an der evangel. Kirche gelegenes

Materialwaaren- und Restaurations-Geschäft

mit Aufsat und Stallung weg. Krankheit des Inhabers zu verpachten od. zu verkaufen. Meld. briefl. u. Nr. 4861 a. d. Gefelligen erb.

Mein Brennereigut

ca. 1000 Wrg. Gersteboden inkl. 50 Wrg. Fingweiden, an Stadt u. Bahnh. ist zu verpachten. Erforderl. 20-25000 Mk. Meld. unt. Nr. 4824 a. d. Gef. erb.

Zuspektor

v. Referenzen, sucht Pachtung 5-600 Morgen gegen Kaution. Später Uebernahme. Meld. briefl. unt. Nr. 4804 a. d. Gef. erb.

4993] Suche ein rentables Gasthaus auf dem Lande zu pachten oder zu kaufen. Offerten unter A. B. postlagernd B. erg. i. e. d.

Pacht eines kleineren Gutes oder Pacht-Administration von sofort oder 1. Juli ds. J. gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4953 an den Gefelligen erbeten.

5204] Suche v. sofort in der Nähe von Grandenz oder in der Nähe einer Stadt in Dpr. ein Molkerei m. tagl. ca. 1000 Ltr. Milch zu pacht. Aug. Weibel, Marienburg, Schweizervd.

Ein vermög. junger Kaufmann sucht ein flottgehendes Material- und Schant-Geschäft zu kaufen. Off. u. Nr. 5223 a. d. Gef. erb.

5250] Bäckerei. Suche v. gl. s. 1 Mai e. gangb. Bäck. z. pacht. Off. unt. Nr. 97 postl. Osterode.

Herrmann Gerson, Berlin

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs und Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

Sämmtliche Neuheiten für das Frühjahr
in Wollstoffen, Seidenstoffen und Confections

sind in grösster Auswahl am Lager.

Pröben gratis und franco.

Portofreie Zusendung aller Aufträge.

Der Frühjahrs-Katalog ist erschienen und wird auf Wunsch zugesandt.

5246] Am 6. d. Mts. verstarb nach längerem Leiden der Kreis-Deputirte und Rittergutsbesitzer, Herr

Friedrich Guntemeyer

auf **Browina.**

Derselbe war Mitbegründer unseres Geschäftes und führte den Vorsitz des Vorstandes seit Bestehen unserer Gesellschaft! Wir verlieren in dem Verstorbenen einen Mitarbeiter, welcher seine reichen Erfahrungen und seine ganze Kraft stets in den Dienst unserer Gesellschaft gestellt hat und wird ihm deshalb ein treues Andenken immer bewahrt werden.

Culmsee, den 8. April 1897.

Der Aufsichtsrath und Vorstand der Zuckerfabrik Culmsee.

H. Petersen. F. Peters. R. Bremer.
C. v. Kries. M. Feldt. H. Donner. H. v. Loga.
H. Wegner. M. v. Sozaniecki. C. Berendes.

Am 6. d. Mts. verschied nach längerem Leiden der Rittergutsbesitzer, Kreisdeputirte Herr

Fr. Guntemeyer

Browina.

Derselbe war Mitbegründer unserer Gesellschaft und seit Bestehen derselben Vorsitzender des Aufsichtsraths. Als solcher hat er dieser seine reichen Erfahrungen und seine Kräfte in uneigennützigster Weise gewidmet und wird sein Andenken bei uns fortleben.

Culmsee, im April 1897.

Der Aufsichtsrath und persönl. haft. Gesellschafter der Culmsee'er Volksbank
J. Scharwenka & Co.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unserer theuren Gattin u. Mutter **Luise Marquardt** sagen wir Allen, insbesondere dem Herrn Pastor Kulkowski für die gesendeten Trostworte und dem Herrn Lehrer Eichenbach für die herzliche Ansprache bei der Abendandacht unseren tiefgefühltesten Dank.
Dorf Schwes, 9. April 1897.
Die tr. Hinterbliebenen.

Apothekeschreiber 45/46 Elbing. General-Depot d. homöopathisch. Central-Apoth. Dr. Willmar Schwabe in Leipzig. 1156

5171] Allen meinen Bekannten und Freunden die ergebene Mittheilung, daß ich von Kamnitz bei Tschel nach hier verzogen bin.

Zu bitte, daß mir in Kamnitz geschenkte Wohlwollen auch hier in meinem eigenen Heim mir zu geben und stehet nach wie vor mit meinen Fabrikaten in bester Ausführung zu Diensten.
Dampfmehlmühle 3 anillo'strot bei Dobrau, Kr. Strasburg Bpr.
R. Groth.



Massiv goldene Trauringe fertige in jedem Feingehalt, mit dem gesetzl. Stempel versehen, innerhalb 1 1/2 Stunden in jeder Schwere und Breite an.

Größtes Lager an 1392 Uhren-, Gold-, Silber- u. Messingwaaren.
Joh. Schmidt, Uhrmacher und Juwelier Graudenz, Herrenstr. 19.
Bernsteinlackfarbe z. Fußb.-Anstr. d. Pf. 80 Pf. E. Dessonneck.

Für nur 5 Mark! m. Glöckch. M. 5,50 versch. eine hoch. extra stark geb. rein abgeht. Concert-Zugharmonika

„Westfalia“, 36 cm gr., 16 Tasten, 2 Reg., 40 qar. gute St., 2 Bässe, 23 Tub., off. Mittel-Clav., 3 starke, unverw. Extrabalg. m. Stahlbuch. eden, 2chör., unibetr. starke Orgelm. mit. Daff. Instr. 3chör. m. 3 Reg. nur M. 7,50. Daff. Instr. 4chör. m. 4 Reg., Gr. 38 cm nur M. 9.—. Ein Instr. m. 6 Reg., 6chör. Orgel. n. M. 13.—. E. Instr. 4chör. m. 2weib. (19 Takt.), Gr. 38 cm nur M. 12.—. E. hoch. Acc.-Rithera. m. 11mm. 3b. nur M. 10.—. Schul. mon. d. Spiel. in e. Stunde z. erl. ist gratis. 10 F. Gar. leicht f. d. haltb. d. Tasten. Verp. Riste fr. P. 80 Pf. Man best. b. Robert Husberg, Neuenrade Wf.

Cementrohre rund und eiförmig, in allen Größen stets vorräthig. 14662
Cementwaarenfabrik **Kampmann & Cie.,** Graudenz.

CACAO garantiert rein, gut entölt, leicht löslich und vorzüglich im Geschmack.
à Pfund 1 Mk. 40 Pfg. versend.
Franz Keilhold, Leipzig 33 Versandt geschieht gegen Nachn., von 6 Pfd. an franco Zusendung.

Eau de Quinine eigenes, ganz vorzügliches Präparat. Es befördert und kräftigt den Haarwuchs, es befeuchtet das Ausfallen der Haare, es verhindert die Bildung v. Schuppen und Schuppen. Flasche 1 Mark, 3 Flaschen 5,00 Mark. 14845
Schwanen-Apothete u. Chem.-pharm. Laboratorium
G. Weiss, Graudenz, Markt Nr. 20.

Sch habe mich in **Danzig als Spezialarzt für Kinderkrankheiten und Orthopädie** niedergelassen. In meinem orthopädischen Institut, Hundegasse 41, werde ich orthopädischen Turnunterricht ertheilen, an zweckentsprechenden Apparaten heilgymnastische Übungen leiten und Massage ausüben. Schienenapparate, orthopädische Korsetts zc. fertige ich selbst an. 15237
Dr. Masurke, Spezialarzt für Kinderkrankheiten und Orthopädie, Danzig, Hundegasse 41.

Elbinger Dachdeckungs-Geschäft C. F. Raether, Elbing
Dachpappen-Fabrik, gegründet 1866.
Ausführung sämmtlicher Dachdeckungen in Dachpappe, Holztafel und Schiefer.
Für landwirthschaftliche Bauten: Neue doppellagige Klebe-Pappdächer, Spezialität: Heberlebung alter beatteter Pappdächer nach doppellagigem System unter langjähriger Garantie. 15136
Mit billigsten Offerten stehe gern zu Diensten, auch werden alte Pappdächer behufs Kostenveranschlagung durch meinen geprüften Dachdeckermeister in jedem Falle kostenlos beichtigt.

Hochstämmige Rosen
gesunde, starke, biegsame Sämlingsstämme mit musterhafter, reicher buschiger Faserwurzelung und schön verzweigten, starken, zweijährigen Kronen, in bekannter vorzüglicher Prachtwaare.
12 Stück 12, 15 und 18 Mark, niedrige, auf dem Wurzelholz veredelte Rosen 12 Stück 4,50-6 Mark. 13650
Extra starke Obstbäume, als: Apffel, Kirscheln, Birnen, à 1,50 Mk., Ayrissien- und Pflaumenbäume à 2 Mk., hochstämmige und niedrige Stachel- und Johannisbeeren (engl. großfrüchtige Sorten), Weinreiser Safelnüsse und Himbeeren, Trauerbäume in verschiedenen Sorten, Schnittpflanzen, Zierkräuter und Bäume in großer Auswahl, prachtvollen, jungen, kurzen Wurzelbaum à Meter 30 Pf., sowie sämmtliche Gemüse, Feld-, Gras- und Blumenmischungen empfiehlt in bekannten zuverlässiger Beschaffenheit
Th. French, Graudenz.

Als den vorzüglichsten Milchentrahmer der Neuzeit hinsichtlich geringen Raumes zur Aufstellung, leichten Ganges, schärfster Entrahmung u. bequemer Reinigung empfehlen wir den 15140
Daseking-Entrahmer in verschiedenen Grössen. Prospekte gratis u. franco. Act.-Ges., „Flöther“
Filiale Bromberg.

So glücklich wie ich wirst auch du sein, wenn du mit **Karol Weil's Seifenextract** wäschst, es spart mir Geld und Arbeit, schon mir die Wäsche und macht dieselbe blendend weiss. Ueberall käuflich. Die vorzüglichste Toiletteseife: **Karol Weil's „Karola“** Lieblingsseife der Damenwelt. Wir empfehlen unsere bewährten 14187 **Karol Weil's Toiletteseifen.** Ueberall käuflich. zu 10, 15 u. 25 Pf.

50,000 20,000
Grosse Weimar-Lotterie
Ziehung vom 8. bis 10. Mai
Gesamtwert der Gewinne 15130
200,000 Mark.
Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark (Porto und beide Listen 30 Pf.) empfehlen und versenden
Neubauer & Rendelmann
Bankgeschäft, Berlin W., Friedrichstrasse 198/199.
Telegramm-Adresse: Millionenhaus
10,000 5,000 M

Gnesen. [4097
Hôtel de l'Europe
Bes. B. Koschnicke empfiehlt sich zur Beachtung.

Hôtel Bremer Hof
Besitzer: H. Schamer, **BERLIN NW.**
Albrecht-Str. 6
in nächster Nähe d. Bahnhofs „Friedrichstrasse“
der Kgl. K. Liniken u. d. Linden.
Bei längerem Aufenthalt Preisermässigung nach Uebereinkunft.
Eleganteste Einrichtung.
Mässige Preise u. gute Bedienung.
Der „Gesellige“ liegt im Lesezimmer aus.

Größte Anerkennung
fanden überall die **Bernstein-Oel-Lackfarben**
von **O. Fritze & Co. (Inh. Lemme)**
Berlin.
Zum Selbstladir. v. Fußböden. Zu haben à Büchse Mark 2,40 bei: P. Schirmacher, Drogerie zum roten Kreuz, Graudenz, Getreidemarkt 30 und Marienwerderstraße 19; W. Kwiecinski, Culmsee. 14209
Tausende v. Gutachten nebst Musterkart. liegt z. Ansicht ber.
Man achte b. Einkauf genau auf unsere volle Firma:
O. Fritze & Co. (Inh. Lemme) Berlin N.

Gcht silberne Remontoir-Uhren
mit 2 echten Goldrändern und deutschem Reichsstempel, Emaille-Zifferblatt, schön gravirt, zu garantirt erster Qualität, 9,50 Mk. Dieselbe Uhr ohne Goldrand 8,90 Mark. Desgl. zwei echte silberne Kopfseln, 10 Rubis, prima Qualität, 13,25 Mk., billigere Ausföhr. 11,50 Mk.
Sämmtliche Uhren sind gut reparirt (abgezogen) u. auf das Genaueste regulirt, daher reelle 2jährige, schriftliche Garantie. Umtausch gestattet. Nichtkonvenirend Geld zurück. Preisliste aller Arten Uhren und Ketten gratis und franco. Gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. 13817
Julius Busse, Uhren und Ketten engros, Berlin C. 19, Grünstraße 3.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Uhrmacher.

Bischofswerder.
Zum Gründonnerstag empfehle **Gründonnerstags-Bringel**
gefüllt mit Moh'n u. Marzipan, in vorzüglicher Güte, 15231
Ostereier
in größter Auswahl und schöner Ausföhrung.

Torten
verfende z. Fest nach außerhalb. Hochachtungsvoll
Adolf Lange, Conditior, Bischofswerder.

Mineralwasser (neuer Füllung)
Bade- und Brunnenwasser, Pastillen u. s. w.
empfehlte zu billigsten Preisen die **Schwanen-Apothete und Drogen-Handlung [4846**
G. Weiss, Graudenz, Markt Nr. 20.

Leder-Treibriemen [5203
Gummi-Treibriemen
Näh- und Bindriemen
Gummi-Schläuche
Gummi-Schläuche
Gummiverdichtungsplatten
Kannloch-Ringe u. Schüre
Gummi-Schüre □ mit u. ohne Einlagen, sow. alle Arten technischer Abstrümaaren offerirt in besten Qualitäten
A. Erfart in Lauenburg Pomm.

Richard Serck's gesellich geschützte
Sanitäts-Pfeife
sich aufnahmestell elegant ausgestattet und taucht vorzüglich trocken; Ansaugarbeit ist dabei vollständig vermieden, Pfeifen-schmier-Geruch absoht ausgeschlossen.
Die Sanitätspfeife braucht nie gereinigt zu werden und übertrifft dadurch Alles bisher Dage-wesene.
von Mr. 1.— bis 2,50
Karte Pfeifen 1.— bis 2,50
Tange Pfeifen 0,60
Sanitäts-Cigaretten 0,75, 1,00, 1,50
Sanitäts-Tabak 2,00, 2,50, 3,00
Zus.-füllbares Dreispeichen mit Abbildungen auf Wunsch kostenfrei durch den alleinigen Fabrikanten
Richard Serck
Ruhla 65 (Thüringen).
Wiedererkäufer überall gerüht.
Man lasse sich durch verböföte Nachahmungen nicht täuschen, das einzig und allein echte Fabrikat trägt obige Schutzmarke und den vollen Namen: **Richard Serck.**

Pianinos
aus renommirten Fabriken zu den billigsten Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch gebrauchte u. z. Miethe. 1738
Oscar Kauffmann, Pianoforte-Magazin.

Vergnügungen.
Danziger Stadttheater.
Sonntag: Nachmittags 3 1/2 Uhr: Extra-Kinder-Vorstellung bei ermäßigten Preisen. Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuföhren.
Phantastien im Bremer Rathskeller. Hieran: Ein süßes Lustspiel. Hieran: Wiener Walzer. 186
Abends 7 1/2 Uhr: Der Regirator auf Reisen. Koffe mit Gefang u. L'Arronge
Montag: Benefiz für **Hanna Rothe, Zohengrin.** Oper.
Dienstag: Benefiz für **Erna Kutscherra.** D. diese Männer. Schwant. Hieran: Guten Morgen, Herr Zischer Liederpiel.
Mittwoch: Letzte Opernvorstell.
Stadttheater in Bromberg.
Sonntag: Letzte Vorstellung in dieser Saison. **Doctor Klaus.** Lustspiel in 5 Akten von Ab. L'Arronge. 15918

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte u. gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**
Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. f. 60 Pf., 80 Pf., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pf., u. 1 Mk. 40 Pf.; **Feine prima Halbbaunen** 1 Mk. 60 Pfg. u. 1 Mk. 80 Pfg.; **Polarfedern:** halbweiß 2 Mk., weiß 2 Mk. 80 Pfg. u. 2 Mk. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 5 Mk.; ferner: **Echt chinesische Ganzbaunen** sehr haltbar 2 Mk. 50 Pfg. u. 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindest. 75 Mk. 50 Pf. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

17. Forts.]

Georg Dalchow.

[Nachdr. verb.]

Sozialer Roman von Arthur Zapp.

Die Worte des jungen Chefs riefen eine förmliche Begeisterung unter den Mitgliedern der Arbeiter-Deputation hervor.

Er schwang begeistert seine Mütze und ein hundertstimmiges Echo scholl brausend vom Hofe herauf.

Den drei Fabrikanten aber schien dieses Bild einer Verbrüderung von Kapital und Arbeit unerträglich.

Die Weigerung der Kommerzienrätin, Anna Hönicke bei sich aufzunehmen, hatte eine Spannung zwischen Georg und seiner Stiefmutter hervorgerufen.

Eines Tages begegnete er seiner Kousine, als er gerade im Begriff stand, das Haus zu verlassen.

Mit unverkennbarer freudiger Hast ging sie auf ihn zu. Zu dem freundlichen Gruß ihrer Augen und ihrer Hand, die die seine lebhaft ergriß, bildeten die Worte, mit denen sie ihn anredete, einen besonderen Gegensatz.

„So? Was habe ich denn verbrochen?“ „Du vernachlässigst mich. Du — Du nimmst mich nicht ernst und das kränkt mich.“

„Ich nehme Dich nicht ernst?“ Er blickte sie erstaunt an. „Was willst Du damit sagen?“

„Du hast mir versprochen, mich über verschiedene Dinge aufzuklären: über die soziale Frage und —“

„Ach so. Ganz recht. Da muß ich Dich allerdings um Verzeihung bitten.“

„Du hältst mich gewiß für —“ sie zeigte ihm eine höchlichst gekränkte Miene — „für zu dumm und denkst: für die ist das ja viel zu hoch!“

„Aber wie kannst Du denken, Kousinchen! Ich möchte ja gern, aber wo —?“

„Nicht die Spur. Ich wollte Lucia Cramer einen Besuch machen. Sie wohnt in der Thiergartenstraße. Das ist weit. Und —“ sie lächelte verschmüht „wir können ja auch einen kleinen Umweg machen.“

Er schwankte noch immer. Sie hatte eine so reizende, warmherzige Weise zu bitten, daß es fast unmöglich war, zu widerstehen.

„Aber ich wollte selbst —“ wehrte er sich nur noch schwach.

„Einen Besuch machen? Das hat ja immer noch Zeit. Ein halbes Stündchen wirst Du doch für mich übrig haben?“

„Sie ergriß seine Hand und er sträubte sich nun nicht länger, sondern folgte ihr zum Wagen.“

„Zu Fräulein Hönicke.“ „Zu —?“ Sie drehte sich voll lebhaftem Interesse zu ihm herum.

„Und sie lebt nun immer noch bei ihren Eltern?“ „Nein. Ihr Vater ist ein Trunkenbold, ein Taugenichts, und es wäre ein Verbrechen gewesen, sie bei ihm zu lassen.“

„Wo ist sie denn nun?“ „Ich habe sie in Pension gegeben, in die Familie eines Buchhalters.“

„Aber sie arbeitet noch in der Fabrik?“ „Bewahre! Ich lasse ihr Unterricht erteilen, um die Lücken ihrer Bildung auszufüllen.“

Zu den großen blauen Kinderangenen des jungen Mädchens malte sich Staunen und Bewunderung, ihre Hände ruhten gefaltet in ihrem Schooß.

„Nicht? Brauch' ich nicht?“ Sie sah an dem elegant und modern geschmittenen Wollkleid geringuschig herab.

„Das verstehen Sie nicht. Das ist kein Besuchskleid. Was soll denn Ihre Kousine von mir denken.“

Er lächelte und drückte ihr dankbar die Hand. Sie keß ihm gar keine Zeit, etwas zu erwidern.

theilung interessirte sie auf das Höchste und sie war voll Eifer, mehr zu erfahren.

„Sie scheint allerdings sehr zufrieden.“ „Sie nickte mit tiefer Ueberzeugung.“

„Blond und so groß ist sie wie Du. Eine schöne, stattliche Figur!“

„So — — und wie benimmt sie sich denn?“ „Sie ist bescheiden und still in ihrem Wesen.“

„Bescheiden? Das nimmt mich für sie ein. Weißt Du, ich habe einmal die Mädchen vom Fenster aus beobachtet, wie sie aus der Fabrik kamen.“

„Georg entgegnete mild: „Sie kennen es nicht anders. Das darf man ihnen nicht zum Vorwurf machen.“

„Natürlich, wenn sie dann des Abends an die Luft kommen, sich frei fühlen, dann sind sie unbändig und können sich nicht genug thun.“

„Ja, ja — Du hast Recht. — Hat sie denn Verkehr?“ „Nicht den geringsten. Nur ich hole sie ab zum Spazierengehen oder um ihr irgend etwas Sehenswürdiges zu zeigen.“

„Ueber Monikas Gesicht glitt ein Schatten des Mißgefühls.“

„Nur ich hole sie ab zum Spazierengehen oder um ihr irgend etwas Sehenswürdiges zu zeigen.“

„Ueber Monikas Gesicht glitt ein Schatten des Mißgefühls.“

„Georg blickte seine Kousine überrascht an: Seine Augen leuchteten.“

„Natürlich, sie dürfte es vorläufig nicht erfahren. Aber — es ist doch ein gutes Werk, und wenn Du mir doch versicherst, daß es ein anständiges Mädchen ist —“

„Das ist sie“, bekräftigte Georg mit voller Ueberzeugung. Sie sah auf ihre Uhr.

„Zinnige Bemuthung glänzte aus seinen Augen und zitterte in seiner Stimme.“

„Monika war ganz eingenommen von ihrer Idee.“

„Andreasstraße zehn.“ Sie rief es dem Kutscher zu.

„Monika bei Frau Kersten zurücklassend, eilte er in Anna's Zimmer.“

„Eine Ueberraschung?“ Sie blickte neugierig auf seine Hände.

„Es ist jemand da, der Sie kennen zu lernen wünscht.“

„Sie zeigte eine erstaunte Miene. Dann senkte sie rasch ihr Gesicht, denn ein Gedanke schoß ihr durch den Kopf, der sich in halb spöttischem, halb freudigem Aufleuchten ihrer Augen verrieth.“

„Ein Herr?“ fragte sie mechanisch. „Nein. Eine Dame.“

„Eine Dame?“ Sie blickte wieder blickschnell auf. Nun erstaunte sie wirklich und in ihr Staunen mischte sich zugleich ein ehrlicher Schrecken.

„Er nickte lächelnd. „Ich hole sie. Ich sage Ihnen, Sie werden Augen machen —!““

„So warten Sie doch! Mein Gott, wer ist es denn?“ „Meine Kousine. Monika von Binau.“

„Sie stieß einen lauten Schrei aus. Dann sprang sie aufgeregt zum Spiegel und rief, entsetzt die Hände ineinander schlagend: „Mein Gott, wie ich aussehe! Warten Sie doch, bis ich mir wenigstens ein anderes Kleid angezogen habe! Grade heute!““

„Sie trat noch einen Schritt näher an den Spiegel und in ihrer Aufregung ließ sie sich zu einem Verklammern hinreißen: „Wie miesepetrig ich aussehe!““

„Sie sah in der That bleich und abgespannt aus. Georg winkte beschwichtigend. „Aber das ist ja gar nicht nötig, Anna. In dem Kleid da brauchen Sie sich wahrhaftig nicht zu schämen.““

„Das verstehen Sie nicht. Das ist kein Besuchskleid. Was soll denn Ihre Kousine von mir denken.“

„Nicht mal'n bischen Schmucl habe ich um. Einen so vornehmen Besuch kann man doch nicht wie die erste beste Schneidermamsell empfangen.“

Verschiedenes.

[Wilhelm I. und Stephan.] Als die Verwendung des Telephons zum Sprechen bekannt wurde, ließ Kaiser Wilhelm sofort Versuche in seinem Palast anstellen.

[Fürsorglicher Magistrat.] Ein italienischer Theaterunternehmer hatte jüngst bei der Stadtverwaltung in Kecskemet (Ungarn) um die Erlaubniß nachgesucht, dort eine Reihe von Vorstellungen geben zu dürfen.

[Vorbereitung.] „Also doch durchgefallen, Karl, trotzdem ich Dir vor zwei Monaten ein Reitpferd versprochen, wenn Du Dein Examen machen würdest?“

[Druckfehler.] Ein Soldatenherz ohne Faurage ist keinen Schuß Pulver werth.

Räthsel-Ged.

Bilderräthsel.

56)



57)

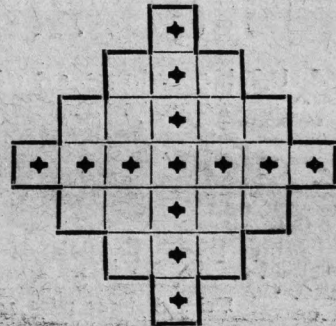
Anagramm.

Es sind acht Wörter zu suchen, welche die unter a angegebene Bedeutung haben; aus jedem dieser Wörter läßt sich durch Umstellung der Buchstaben ein neues Wort bilden von der unter b bezeichneten Bedeutung.

- 1. giebt Schutz — flattert im Wind.
2. verschließt — ist schmachhaft.
3. Pflanzanlage — Verhältnißwort.
4. Nahrungsmittel — Teil der Rüstung.
5. bevorzugter Stand — Möbelstück.
6. Hülsenfrucht — geographische Bezeichnung.
7. Naturerscheinung — Mann aus Afrika.
8. bei Turnern — Raubvogel.

58)

Diamant-Räthsel.



In die Felder vorstehender Figur sind die Buchstaben AAAA, B, D, E, GG, HHH, MMM, N, O, RRRR, T, UU derart einzutragen, daß die mittlere wagerechte und senkrechte Reihe gleichlautend ist und die wagerechten Reihen folgende Bedeutung haben: 1. Buchstabe. 2. Fortbewegungsmittel. 3. Dichtungsart. 4. große, industriereiche Stadt. 5. Hansgeräth. 6. Körpertheil. 7. Buchstabe.

Die Auflösungen folgen in der nächsten Sonntagsnummer.

Auflösungen aus Nr. 80.

Zirgardenrebus Nr. 52: Arbeit adelt.

Logogriph Nr. 53: Schweiz, Schwein, Schweiß!

Zahlenquadrat Nr. 54:

Table with 5 columns and 5 rows of numbers: 9 11 34 35 36 4; 12 13 24 20 25 29; 31 26 19 23 14 10; 32 27 18 22 15 9; 8 16 21 17 28 33; 37 30 7 6 5 38

Anagramm Nr. 55:

Noten, Ober, Tafel, Leim, Eber, Halm, Rabe, Tanger, Basel, Ehre, Tenne, Esel, Nagel.

Unsere Lieblinge essen es gern.

Ein nahrhaftes und liebliches Gericht läßt sich leicht durch einfaches Kochen der Milch mit Mondamin bereiten.

Pädagogium Ostrau b. Filehne.

Höhere Schule und Pensionat auf dem Lande. Gymnas. und Realklassen von Sexta an. Berechtigung zum einjähr. Dienst.

Schutzmarke



Gegründet 1845

**JULIUS KESSLER NACHFOLGER
PROLLIUS & BURMEISTER
Maschinenfabrik - Greifswald**

bauen seit 50 Jahren als Spezialität
Drainröhren- u. Hohlstein-Pressen
für Handbetrieb nach Whitehead'schem System.
Diese Pressen zeichnen sich nicht nur durch ihre
reiche Konstruktion und solide Ausführung, sondern
auch durch ihre vielseitige Verwendbarkeit und große
Leistungsfähigkeit aus. [4613]
Preislisten umsonst und frei.

Meinel & Herold,
Klingenthal in Sachsen, No. 1.

verfend. dr. Nachnahme ihre anerkannt soliden Concert-Zug-
Harmonikas ca. 34-38 cm hoch, mit prächtigem Orgelton,
offener Klaviatur, 8 Theil. (11 falt.) Doppelbalg, Balgfalten
m. best. Metallschutteden (Edelstahlfeder), Doppelbälgen zc., mit
10 Tast., 2 Reg., 50 Stim. p. St. M. 5.- 21 Tast., 2 Reg., 108 Stim., p. St. M. 11.-
10 3 70 7.50 21 4 108 21.50
10 4 90 9.50 21 6 158 27.-
10 6 130 19.- 33 6 183 48.-

Schule u. Versandt, umsonst. Porto extra. Andere Garm. (ca. 60 ver. f. No.) Billigst.
Ferner Bandonions, Symphonons, Polypheons, Drehorgeln, Clarinas, Violinen,
Hörnern, Accordionen. Garantie: Nicht passend; Geld zurück. Illustr. Catalog frei.

Hansa - Caffee - Rösterei
von
A. Wolckenhauer
Hamburg.

Muster stehen gegen Referenzangabe kostenfrei
zur Verfügung. 40081

Verkehr nur mit den Herren Wiederverkäufern.
Agenten u. Provisionsreisende gesucht.

Gerhardt & Oehme
Spezial-Fabrik für Motoren [3949]
Leipzig-Lindenau.

Gas-, Benzin- u. Petroleum-Motoren
stationair und fahrbar.
Heißluftpumpmaschinen
neuester, bewährtester Konstruktion.
Transmissionen.
Pumpen aller Art.
Illustr. Prospekte kostenfrei.



Diese Garnitur

schönster Schmuck als Taillenverzierung, aus glänzenden, ge-
schliffenen Perlen, fest gearbeitet, 28 cm breit, 17 cm hoch,
verwendet in schwarz für 2 Wirt., in marineblau, stahl, hell-
braun, dunkelbraun, hellgrün, dunkelgrün für 3 Wirt. [4732]

No. 4 Siegbert Levy
Berlin C., Jerusalemstr. 23
Eingang Hausvogteiplatz.
Bei Bestellung wird reich illustrierte
Preisliste gratis beigelegt.



Dachlack
glänzend, geschmeidig,
tropft nicht ab.
Sonis Lindenbergs, Stettin.

Die mechan. Gewehrfabrik
von
Simson & Co. in Suhl
vorm. Simson & Lueck
fertigt und hält Lager in
Jagd- u. Scheibengewehren
aller Systeme, ferner in aus Verder-
gewehren umgeänderten
Schrotflinten, Cal. 32 = 19,5 mm, a
M. 11. - und 12,50;
Püschbüchsen, Cal. 11 mm, a M. 10.-,
11.-, 14.-,
Scheibbüchsen, Cal. 11 mm, a
M. 15.-, 17.-, 20.-,
Scheibbüchsen, Cal. 8 u. 9,5 mm in
eleganter, geschmackvoller Ausfüh-
rung a M. 24.- unter Garantie
für guten Schuss und solide Arbeit.
Ausführliche Preisliste bei Remnung
dieser Zeitung umsonst und portofrei.

Zapeten.
Größte Auswahl.
Ueberraschend billig!
Man verlange bei Bedarf für
alle Fälle, ehe man anderswo
kauft, Muster von
Gebrüder Tietze,
Stettin 3.
Preisangabe ist erwünscht.

Bernh. Koch, Neuss a. Rh.
haut, mit golden.
Medaille prämi.
Buttermaschinen
garantirt über
5400 Stück im
Gebrauch. [2954]
Preisliste kostenfrei.



Vorteilhafte u. billigste Waagequelle
für Private u. gew. regul.
Silb. Herren-Remont.
Uhren • 12 M. 50
Gold-Damen-Remont.
Uhren • 22 M.
Schlagwk.-Regulator.
14 Tg. gehd. 12 M. 50
Nickel-Wecker mit
Luchtblatt • 4 M.
3 Jahre schiff. Garantie!
Preisbuch mit über 200 Abbildungen
gratis und portofrei.
Gebr. Lossch, Uhr-Reparat., Leipzig 8



**Holz-Rouleaux und
Jalousien,**
Roll-Läden, Roll-Schutzwände
liefern in tadelloster, solid.
Ausführung
Wache & Heinrich, Friedland
Bez. Breslau.
Illustr. Preisliste grat. u. franco.
Agenten und Platzvertreter,
welche auch Privatpers. bes.,
bei hoher Provision gesucht.
überall

Emil Reinke
Berlin 3, Dresdenerstr. 81
Illustrirte Kataloge gratis u. franco



Oehmig-Weidlich von **Oehmig-Weidlich**
Seife **atomatisch** **Zeit**
Seifen- und Parfümerie-Fabrik.
Vorzüglich durch sparsamen Verbrauch
sich auszeichnende Waschseife.
Große-Ersparnis an Zeit und Arbeit.
Giebt der Wäsche selbst einen
angenehmen aromatischen Geruch.
Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.
Warnung vor Nachahmungen.
Da minderwerthige Nachahmungen im
Handel vorkommen, beachte man genau, das jedes
Stück meine volle Firma trägt!
• Verkauf in Original-Packeten von 1, 2, 3 und 6 Pfund.
(3 und 6 Pfund-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner
Toiletteseife), sowie in einzelnen Stücken.
Verkaufsstellen durch Plakate (wie obige Abbildung) kenntlich.
Zu haben in Graudenz bei **Johs. Böhlke, Rud. Dombrowski, F.
Dumont, T. Geddert, Otto Kissan, Fritz Kyser, Lindner & Comp.
Nachfl., Alex. Lörke, Marchlewski & Zawacki, Albert Makowski,
G. A. Marquardt, Ferd. Marquardt, Edwin Nax, Richard Pieleke,
Hans Raddatz Nachfl., Philipp Reich, Gebrüder Roehl, F. Seegrün,
Frau F. Simanowski, Paul Schirmacher, Gustav Schulz, Paul
Schroder, Thomaschewski & Schwarz, Gustav Wiese; in Freystadt bei
J. Siewerth; in Schönsee allein bei **Carl Methner;** in Riesenburg bei **J. Siewerth,**
H. Wiebe.**



Schering's Mazertrakt

Ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Kräftigung für Kranke und Reconvaleszenten und bewährt sich vorzüglich als
Einderung bei Reizungen der Atmungsorgane, bei Katarrh, Nenschwitten zc. [75 Pf. u. 1.20 M.
Malz-Extrakt mit Eisen gebietet zu den am leichtesten verdaulichen, die Säure nicht angreifenden Eisen-
mitteln, welche bei Malaria (Leichthill) u. verschwiebten St. M. 1 u. 2
Malz-Extrakt mit Kalk wird mit großem Erfolge gegen Blüchillid (sogenannte englische Krankheit)
gegeben u. unterstützt wesentlich die Knochenbildung bei Kindern. St. M. 1.-
Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Str. 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und größeren Drogen-Handlungen.
In Graudenz erhältlich: **Schwane-Apotheke, Eichen-Apotheke, Adler-Apotheke**
In Schwes a. B.: **Königl. priv. Apotheke. In Sturz: Apotheke Georg Lierau.**

Schering's Malz-Extrakt ist auch zu haben bei **Fritz Kyser, Graudenz.**
Engros- u. Detail-Verkauf von **Schering's Malz-Extrakt** bei **Paul Schirmacher,**
Graudenz, Getreidemart 30 und Marienwerderstraße 19.

Milchkannen u. Molkereigeräthe
aus Ia. Ia. Stahlblech, n. verzinkt
mehrfach prämiirt und ausgezeichnet; zuletzt Königs-
berg i. Pr. 1895 mit der großen goldenen
Medaille und der silbernen Staats-Medaille
fabrizirt als Spezialität die [4213]

Action-Gesellschaft Adolph H. Neufeldt
Metallwaarenfabrik und Emailwerk
Elbing Wpr.
und sind zu beziehen durch alle Klempner- und Eisenwaaren-Geschäfte
Preislisten gratis und franco.

Neue Preise! Neue Preise!



**Grabdenk-
mäler**
in 1891
Granit, Marmor u.
Sandstein
zu billigen Preisen.
S. Meyer, Thorn, Strobandstraße 17.



Berger's
**Germania-
Cacao.**
Robert Berger,
Pössneck i. Th.

Verlins größtes Spezialhaus für
Teppiche!
i. Sopha- u. Salongröße, 3,75, 5, 6,
8, 10-100 M. Prachtat. grat.
Sophastoffe aus Reste
reizend. Neuheit, bill. Prob. franco.
Teppich-Emil Lefevre, Berlin S.,
Haus • 158
Prima Carbolinum
offertirt zu Fabrikpreisen [9388]
Dr. Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn, Dr. Eylau Wpr.

Hoffmann
Mianos
neutreufl., Eisenbau, größte
Sonnenle., schwarz od. weiß,
lief. a. Fabrikpr., 10 jähr. Gar-
antie, monatl. M. 20 an
ohne Preiserhöhung, auswärts
frt., Probe (katal. Zeug. frt.)
die Fabrik Gg. Hoffmann,
Berlin SW. 19, Jerusalemstr. 14
Kräftiger Schnurrbart!
wird schnell und sicher erz. d. Benutzung
meiner wunderb.
wirkend. Amerik.
Haar- und Barb-
wuchs-Präparate.
Erfolg garantirt!
Vers. discret per
Nachn. a. Dose M. 1.-
u. Gebrauchsanw.
u. Garantiechein.
Nur recht zu bez. d.
Otto Krahl, Ham-
burg-Elbbeck.



Feinste Rasierseife
nen, angenehm, erfrischend, mild!
verwendet in 10 Pfund-Packeten
M. 5.25 franco unter Nachnahme.
Muster gratis und franco [1987]
Fritz Laabs, Elbing
Drogerie zum Roten Kreuz.
Naturheilkraftiger
Citronensaft.

**Rheumatismus, Gicht, Gallen-
CITRONENSATTKUR**
rational und sicher P. Monhardt's altbewährte, an Erfolgen reiche
und Bismutsteine betriebl.
Man verlange Prospekt mit Gebrauchsanweisung und Fruchtm
umsonst und portofrei. Berlin, Schönhafer Allee 177 B. P. Monhardt.

**Wahrheit währt am
längsten!**
[2307] Die von mir annoncirten
Uhren werden alle in meiner
Verfäße genau und gewissen-
haft regulirt und liefern den besten
Beweis der strengen Solidität
meiner Firma die zahlreich. Dant-
schreiben und Nachbestellungen,
welche ich täglich erhalte, wovon
sich Jedermann überzeugen kann.



Mk. 8. Eine Remont.-Uhr,
das Gehäuse schön de-
korirt, mit zwei vergold. Hän-
dern, mit Springdet. M. 10.
Mk. 8. Eine Stahl-Remont.-
Uhr, schwarz oggirt,
Bügel, Krone und Glasreit ver-
goldet, prima Wert, M. 8.
Mk. 12,50. Eine echte Silber-
Remont.-Uhr
800/1000 getempelt, mit Gold-
rändern, graviertes Gehäuse, nur
M. 12,50. [1259]
Mk. 16. Eine echte Silber-
Remont.-Uhr,
800/1000 getempelt, mit drei reich
dekorirten Silberbestandeln u. gutem
Ankerwert, M. 16.
Aus jedem 14-Tarät. Gold,
offen, M. 45. Herren-
ketten, edel Silber, schöne
Façon, M. 4,50.
Mk. 12. Eine echte Silber-
Uhr mit Goldrand und gutem
Wert M. 12, doppelt gedeckt,
Springdetel, M. 12.
Mk. 22. Eine 14-Tarät. gold.
Uhr, gutes Wert, M. 22, doppelt
gedeckt, Springdetel, 27 M.
Edel Silber-Damen-
ketten, vergoldet, mit An-
hängel und Karabiner, nur
M. 4,50.
Für richtigen Gang sämtlicher
Uhren 3 Jahre garantirt. Nicht-
convenirenden Falles Betrag zu-
rück, also Risiko ausgeschlossen,
gegen Nachnahme von
M. Winkler,
München, Lindwurmstr. 5 B.

**Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik**
Gustav Ruffig, Berlin, Pringa-
straße 46, verfertigt gegen Nachname
garantirte Bettfedern d. Pfd. 65 Pf.,
schneeflocke Halbduunen d. Pfd. M. 1,25,
bessere Halbduunen d. Pfd. M. 1,75,
bestmögliche Duunen d. Pfd. M. 2,85.
— Von diesen Duunen genügen
3 bis 4 Pfund zum großen Oberbett.
Verpackung frei. Preis u. Proben
gratis. Viele Anerkennungschr.

3936] Rothe Prachtbetten
mit fl. unbed. Fehlern, l. noch
Borr. fr. gr. Ober-, Unterb. u.
Riff., reichl. m. weich. Bettg.,
zu 12 1/2 M., Hotelb. 15 1/2 M.,
Extrabr. herrlich. n. 20 M.,
S. auf. einget. 12 M. Pracht-
Halbw. Lamou - Halb-
b. u. unbed. herrl. Kälter. (n.
4 Pfd. a. Oberb.) a. Wfd. 2,35 M.
Nichtn. zahl. Betr. ret., daher
kein Risiko. Preislist. grat.
A. Kirschberg, Leipzig,
Pflaunderserstraße 5.

**Stärken Schnurrbart
und Kopfhaar,**
wo nur noch
einiger Keim
fähig, vorhan-
den, man am
sicherst durch
den in seiner
40-jähr. Praxis n.
großem Erfolg
angewendeten
"Dr. Blau's
Victoria-Creme",
Versand d. A.
M. H. Hart-
mann, Berlin, Köpenickerstr. 159
Preis p. Dose 1,25, bei Francoend.
4,45, auch Briefmarken aller Ländern
Viele Anerkennungschr.





Dittmar's Möbel-Fabrik

Berlin C., Molkenmarkt 6.

Gegründet 1836. Besichtigung erbeten. Musterbuch kostenfrei. [4189]
Tischlerei mit Dampftrieb. — Eigene Tapezierer-Werkstatt. — Dekorations-Atelier. — Bildschnitzerei. — Maler-Werkstatt.
Abtheilung für Teppiche und Möbelstoffe in nur guten Qualitäten.



2559] Durch Anlage einer
Dampftischlerei
habe ich mein Baugeschäft vergrößert. Der Betrieb der Dampf-
tischlerei ist am heutigen Tage eröffnet und bitte ich, derselben
geneigte Beachtung schenken zu wollen.
Graudenz, den 24. März 1897.
Oscar Meissner, Maurermeister.
Grüner Weg 14/15.

Schindeldächer
Prämiirt auf der nord-
östlichen Gewerbe-
Ausstellung Königsberg
1895
aus öftr. Tannenfernholz übernehme billigst unter 30jähr.
Garantie. Langjähr. Thätig. u. eig. Waldung. schließ. jede Kon-
kurrenz aus. Lieferung s. nächst. Bahnstat. Zahlung. günstigst.
Mendel Reif, Zinten Dftr.
Schindelfabrikation und Waldgeschäft. [4652]

Georg Albien, Dekorationsmaler
(Prämiirt Königsberg große silberne Medaille)
Elbing, Friedrich-Wilhelmsplatz.
Anfertigung sämmtlicher Malerarbeiten
vom einfachsten Oelfarbenanstrich bis zur
eleganteften Malerei.
Ausführung v. Malerarbeiten für Neubauten.
Spezialität: Theatermalerei.
Übernehme die vollständige Herstellung
von Theaterbühnen. [1988]
Saubere u. schnellste Ausführung. Billigste Preise.
Skizzen und Kostenaufschläge gratis.

Kataloge kostenfrei. Eigene Geschäftsstellen
in Breslau, Magdeburg, Cöln a/Rh.
Holzbearbeitungs-Maschinen
und
Sägegatter
bauen als Specialität
in höchster Vollkommenheit
Blumwe & Sohn
BROMBERG.
Grosse Anzahl fertiger Maschinen
im Betriebe zu besichtigen.
Band säge.
Vertretungen in Stettin, Hamburg, Bukarest, Warschau.

Watten-Fabrik
Wagner & Wolf, Berlin SW.
Bill. Bezugsquelle in sämmtl. Watt., Seid-
Woll- u. Kamelh.-Watt. Must. gr. u. free.

Preislisten
über sämmtliche
Zuthaten
zur Damenschneiderei
gratis und franko. [4009]
Magazin A. Lubasch, Kommandantenstr. 44/44a.

Eingesandt! Nicht überall ist ein gutes Gläschen Liqueur zu
haben u. wo schon, ist es zumeist nicht billig. Nun
lassen sich jedoch, was wohl vielen unserer Leser u.
Hausfrauen noch nicht bekannt ist, mit Leichtigkeit u. von Jedermann d. feinsten
Tafelliqueure, wie Chartreuse, Benedictine, Benedictine,
Curacao etc. selbst bereiten u. zwar auf höchst einfache u. billige Weise
u. in einer Qualität, die d. allerbesten Marken gleichkommt. Es geschieht
dies mit Julius Schrader's Liqueur-Patronen, welche die Firma
Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart für ca. 50 Sorten
herstellt. Jede Patrone giebt 2 1/2 Liter des betreffenden Liqueurs u. kostet je nach
Sorte nur 80-90 Pf. Man lasse sich von obiger Firma Prospekte, die gratis
u. franco versandt werden, kommen u. wird uns für diese Notiz dankbar sein.

Bären-Kaffee
achtfach preisgekrönt
bester gebrannter echter Bohnen-Kaffee
80, 85, 90 und 100 Pf.
per 1/2 Pfd.-Packet.
P. H. Inhoffen
Königlicher Hoflieferant
Kaffee-Röst-Anstalten
Bonn und Berlin.
[1410] Alleinverkauf in Graudenz bei
Lindner & Comp. Nachf.

A. H. Pretzell, Danzig
(Sub. P. Monglowski.)
Spezialitäten:
Medizinal-Gierfoguae (ärztlich empf.)
Prinzip Luifon-Litör [1916]
Pretzell's Lebenstropfen
vorzüglichster Magenregulator.
Postkolln 3 Fl. = 5 Mk. inkl. Kiste, Glas und
Porto, g. Nachn.

Maschinenbau-Anstalt und Eisengiesserei
vorm. Th. Flöther
Filiale Bromberg.
empfehl. u. hält auf Lager:
Pflüge
für die verschiedensten
Bodenarten,
 Eggen, Walzen.
Drillmaschinen
bewährtester Konstruktion mit Schöpfrädern, im bergigen
wie ebenen Terrain gleich zuverlässig arbeitend.
Breitsäemaschinen
mit stellbaren Schaufelrädern ohne Wechslrädern.
Kleesäe- u. Düngerstreumaschinen
u. s. w.
Reservetheile
stets vorrätzig.
Kataloge
und
Preislisten
gratis und franko.

Tuchstoffe
streng reelle Qualitäten, neueste Muster und Farben.
zu Herren-Anzügen, Paletots etc., versendet
direct an Private
Schweidnitzer Tuch-Versand- u. Export-Haus
F. Sölter & Starke. Schweidnitz
in Schles.

Gustav Ewald
Fabrik für
Feuerlösch-Gerätschaften
Cüstrin 2
empfehl. [19390]
Feuerlöschspritzen
in allen Grössen.
Preislist. mit Abbildung. umsonst u. postfrei. Meine Feuer-
löschspritzen werden von den Feuer-Societäten prämiirt.

Petroleum-Motoren
„Herkules“, Langen-
siepen's Patent, Petro-
leum-Beutelmotoren
für gewöhnlich. Lampen-
u. Langensiepen's Pat.
Gas- u. Benzin-Be-
utelmotoren. Vor-
züge: Auffallend ein-
fache Konstruktion;
sichere Funktion; gleich-
mäßiger Gang; keine
Schneidläufer. In
stehender und liegender
Anordnung. Wisensch.
Brügg. Deutsche Landw.-
Gesellsch. Berlin 1894
prämiirt. Prospekte u.
Ausarb. v. Projct. titfr.

Rich. Langensiepen, Metall- und Eisengiesserei,
Magdeburg-Buckau 27. [8223]
Transporteure. Trockenanlagen.
Ziegelmaschinen.
Ernst Hotop, Berlin W. 62.
Ziegelartikel. Vollständige Einrichtungen.

Viel besser als Putzpomade
ist
Globus-Putz-Extract
von
Fritz Schulz jun., Leipzig.
Derselbe erzeugt den
schönsten, anhaltenden
Glanz
greift das Metall nicht an
schmiert nicht wie
Putzpomade
und ist laut Gutachten von
3 gerichtlich vereid. Chemikern
unübertroffen
in seinen vorzüglichen
Eigenschaften!
Nur kcht mit Schutzmarke:
Rother Streifen mit lobus.
Dosen à 10 u. 25 Pfg. überall zu haben.
Engros- u. Detail-Verkauf v. Schulz Putz-Extract b. Paul
Schirmacher, Graudenz, Getreidem. 30 u. Marienw.-Str. 19.

Die Große Silberne Denkmünze
der Deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft
für neue Geräte erhielt für 1892 der
Bergedorfer Alfa-Separator.
für Handbetrieb, stündl. Leistung . . . 70—375 Liter
für Kraftbetrieb, . . . 600—2100 „
Dampfturbin-Alfa-Laval-Separatoren
machen jeden Motor überflüssig,
arbeiten mit direktem Dampf von nur 1 1/2 Atm., Spannung ohne
Transmission, Riemen etc., haben Zentralschmierung und Feder-Hals-
lager ohne Gummiring. [7741]
Stündliche Leistungen 400—2100 Ltr.
Dampfturbin-Vorwärmer,
Pasteur-, Buttermaschinen.
Milchunterfuch. auf Fettgehalt à Probe 20 Pf.
Bergedorfer Eisenwerk.
Hauptvertreter für Westpreußen und
Reg.-Bez. Bromberg:

O. v. Meibom
Bahnhofstr. 49, pt. Bromberg, Bahnhofstr. 49, pt.
Technische Revisionen 2 mal im Jahre werden pro Re-
vision incl. Reifelehen mit Bahn u. Post ausgeführt zu 5,00
Mk. für Handapparate; 8,00 Mk. für Göpel-Anlagen;
10,00 Mk. für Dampfmaschinen auf Gütern; 15,00 Mk. für
Sammelvollereien und Genossenschaften.

R. Reimann's
Möbelfabrik und Magazin
Bromberg, Posenerstrasse 28.
9037] empfehl. sein grosses Lager von
Möbeln, Spiegeln
und **Polsterwaaren**
solide Arbeit, zu billigen Preisen unter Garantie.

Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn
empfehl. seine anerkannt vorzüglichen Fabrikate in
Dachpappen, Holzcement, Isolirplatten
Carbolinum, Rohrgewebe
zu Fabrikpreisen und übernimmt
complete Eindeckungen
in einfachen wie doppellagigen Nebelappdächern, Holzcement
einchl. der Klempnerarbeiten, Asphaltringen in Meiereien,
Brennereien sowie Instandhaltung ganzer Dachpappen-Komplexe
zu zeitgemäß billigen Preisen unter langjähriger Garantie und
kontinanten Zahlungs-Bedingungen.
Spezialität:
Ueberklebung alter, devastirter Pappdächer
in doppellagige
unter langjähriger Garantie.
Vorbesichtigung und Kostenaufschläge kostenfrei.

Universalspritze f. Garten-, Haus- u.
Landwirthschaft. Vielseitige Verwendung,
auch bei Feuergefahr, da ca. 12-14 Meter
reichender Wasserstrahl. Preis mit 3 ver-
schiedenen Brausen nur Mk. 5,--
Mäuse- und Rattenfalle.
prämiirt, ganz von
Eisen, in allen Wer-
keln aufstellbar. Sicherste
Ausrottung des Ungeziefers.
Prächtig und billig. Mauss-
falle à 50 Pf., 5 St. M. 2,--
10 St. M. 3,50. Rattenfalle
à 75 Pf., 5 St. M. 3,-- 10 St.
M. 5,50.
Vorrüthliche Erfolge
Salzlecken
phosphor-
saurem Kalk,
Reinigung
Belohnung
ohne
mit und
Glanzwende Artstoffe.

MEY'S
Stoffwäsche
aus der Fabrik
Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.
Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hofliefer.
Bill., prakt., eleg., v. Leinenwäsche k. z.
untersch. I. Gebr. ausserord. vorthell.
Jed. Stek. trägt
d. Namen u. d.
Handelsmarke
Vorrüthig in Graudenz bei: A. Weisner, G. Biega-
jewski u. D. Chranowski; in Strasburg: W. Seifert;
in Briesen: A. Lucas; in Culm: G. Nowitzki.

Heimkehr.

Von A. Fromm.

[Nachdr. verb.]

Es ist Palmsonntag, ein klarer, lauer Frühlingstag. Aber im Nordosten von Deutschland ist die Natur nur eben erwacht; noch kann man überall die Weidenkätzchen pflücken, die an diesem Tage die Palmen bedeuten.

Vor der Thür seines Hauses sitzt der Gerbermeister Hausmann, ein rüstiger Siebziger mit einem hagern, finsternen Gesicht. Drinnen im Wohnzimmer waltet seine Frau, an einem Tisch in der Ecke ist ein Mädchen von etlichen zwanzig Jahren beschäftigt, die sogenannten Palmen in Gläsern zu ordnen.

Wenn er doch erst nach dem Fest nach Hause käme, Anna, flüsterte die alte Frau, sehen mit einem Blick nach dem Fenster, unter welchem ihr Mann sitzt. „Er“, dessen Ankunft so wenig erwünscht scheint, ist der einzige Sohn der Hausmanns, und er kommt aus dem Zuchthaus, wo er eine mehrjährige Strafe verbüßt hat. Als ein tüchtiger, gutherziger, aber etwas leichtsinniger Mensch war er aus dem elterlichen Hause gegangen, er war in schlechte Gesellschaft und durch diese in Geldverlegenheiten gerathen, die er dem strengen Vater, nachdem er einmal von ihm abgewiesen war, nicht mehr gestehen mochte; und das Ende war ein schweres Verbrechen an seines Brotherrn Gut, die Entdeckung und die entehrende Strafe.

Es war ein furchtbarer Schlag gewesen für die Eltern und für das Mädchen, das mit ihm in einem Hause aufgewachsen war. Der Vater hatte sich zuerst aufgerichtet; aber er war noch härter und finsterner geworden als bisher. Die Mutter hatte heimlich viele Thränen vergossen, sie fürchtete sich vor ihrem Manne. Anna hatte weder gejubelt noch geweint, sie war nur ernst und still geworden. Sie und der Better hatten einander von Herzen lieb gehabt, und die Eltern hätten es gern zugelassen, daß sie sich verlobten, denn Anna war ein liebes, fleißiges und dabei ein verträgliches Mädchen. Das war nun nach der Meinung der Alten natürlich vorbei. „Sei froh, daß es vor Deiner Verheirathung geschehen ist“, hatte der Dunkel gesagt, und die Tante hatte traurig dazu genickt. Das junge Mädchen hatte geschwiegen, und somit war die Sache wohl abgethan. Nur Eine war da, die bis an ihr Ende mit unverbrüchlicher Treue und unerschütterlichem Glauben an „ihrem Jungen“ hing, das war die Großmutter. Aber Niemand achtete auf das, was die alte Frau dachte und sagte, wenigstens die beiden Alten nicht; sie trugen ihre Schande, der eine ingrimmig, die andere kummervoll und vermieden es, selbst untereinander davon zu sprechen.

„Wenn er nur jetzt noch nicht käme!“ seufzte die alte Frau noch einmal in dem Augenblick, wo der Gegenstand ihrer Sorge eben um die Straßenecke bog. Wie er den Vater auf der Bank sitzen sah, blieb er stehen, strich sich ein paarmal über das kurzgeschorene Haar, murmelte etwas und ging dann mit raschen Schritten weiter, bis er vor dem Alten stand.

„Guten Tag, Vater.“ Der Alte sah rasch auf, und mit einem festen, düstern Blick auf den Sohn. „Komme herein“, sagte er kurz, „es ist nicht nöthig, daß die ganze Straße Zeuge unserer Schande ist.“

„Georg“, schrie die Mutter auf, als die beiden in's Zimmer traten, und Anna wandte sich rasch um, aber keine von ihnen trat ihm einen Schritt entgegen.

„Ja, der Georg“, sagte der Sohn mit gedämpfter Stimme. „Will die Mutter mir die Hand geben? oder bin ich ihr nicht mehr gut genug dazu?“

Nun streckte die alte Frau ihm mit einem verlegenen Blick die Hand entgegen; auch Anna machte eine Bewegung, aber er schien es nicht zu bemerken.

„Seh' Dich“, sagte der Vater rasch. „Die Anna wird Dir etwas zu essen bringen. Daran und an einer Schlafstelle soll es Dir nicht fehlen, so lange Du hier bist, sonst —“

„Sonst habt Ihr natürlich nichts für mich“, sprach der Sohn, der seitwärts am Tische saß und auf den Boden blickte.

„Was hast Du denn sonst noch erwartet?“

„Nichts. Ich weiß, daß ich nichts ungeschehen machen kann, und daß Du an Versprechungen nicht glaubst. Aber da ich erst in acht Tagen bei dem Meister eintreten kann, der mich aufgenommen hat, dachte ich, ich wollte erst einmal zu Hause vorsprechen. Habt keine Furcht, ich bleibe nicht lange. Ich habe auch nur gedacht — — Wo ist denn die Großmutter?“

„Die haben wir vor vierzehn Tagen begraben.“

„Begraben?! Die Großmutter?“ Der junge Mann fuhr von seinem Stuhle auf, er war leichenblau und schwankte. „Die Großmutter!“ Es lag etwas Kindliches in dem Ton, mit dem er es ausrief, und wie ein Kind drückte er die Hände vor die Augen und weinte. „Nun wollte ich doch, ich wäre nicht gekommen“, sagte er endlich. „Wo willst Du hin, Tante?“ fragte Anna, als jene nach der Thür zuging.

„Einmal in der Küche nachsehen. Nein, nein, bleibe nur da.“ Ein Weibchen darauf hörte man sie mit Töpfen und Tellern klappern, sie that es nur zum Schein, um ungehindert weinen zu können. Der Alte trommelte mit den Fingern an den Scheiben, ein Zeichen, daß er bei abbestellter Laune war, dann verließ auch er das Zimmer. Georg und Anna waren allein, letztere wieder mit ihren Palmen beschäftigt, während er trüblich vor sich hinblickte.

„Die Großmutter ist nicht lange krank gewesen“, fing Anna endlich an, „aber sie war in der letzten Zeit sehr hilflos geworden. Sie hat immer noch von Dir gesprochen und gefragt, wann Du kommen würdest.“

„Ich danke Dir“, sagte er warm und trat zu ihr heran. „Wofür?“ fragte sie verwundert.

Er antwortete nicht, er hatte einen Palmenzweig genommen und drehte ihn zwischen den Fingern hin und her. „Wie lange ich so etwas nicht in Händen gehabt habe“, sagte er. „Und Du stellst noch immer am Palmsonntag Palmen in's Zimmer?“

„Zimmer noch“, antwortete sie. „Ich habe es ja alle die langen Jahre gethan. Wir waren noch kleine Kinder, als wir zusammen nach Palmen gingen.“

„Ich weiß. Und auch später noch, als wir erwachsen waren, bis —“

„Bis Du fortgingst. Am letzten Palmsonntage war das Wetter so schön und warm wie heute“, sprach sie fort, während ihre Finger mechanisch zwischen den Zweigen hin und her tasteten, „und wir gingen in das Weidengebüsch unten am Bach.“

Er nickte. „Du hattest Dein blaues Kleid an.“

„Ja, Du hattest am Abend vorher zu mir gesprochen und mich gefragt, ob ich Dich lieb hätte, und ich hatte Dir keine Antwort gegeben, ich war so froh und so erschrocken gewesen. Nun hatten wir genug Palmen gesammelt und vertheilt sie unter uns: so viel für uns, so viel für die Großmutter. Ich behielt einen hübschen, vollen Zweig zurück. „Für wen soll der?“ fragtest Du. „Für den, den ich von allen Menschen am liebsten habe“, sagte ich, und ich gab ihn Dir.“

„Warum wiederholst Du mir das alles?“ rief er erregt. „Meinst Du, ich hätte nicht Zeit genug gehabt, an alles zu denken, was ich befehlen und verloren habe? O Gott, ich wollte wahrhaftig, ich wäre nicht hergekommen! Ich weiß nicht, wer von Euch beiden grausamer ist, Du oder der Vater!“

Er war auf seinen Stuhl zurückgefallen und ließ den Kopf auf die Brust sinken. Einen Augenblick sah sie ihn still an, dann trat sie zu ihm und legte einen Palmenzweig auf seine Hand.

„Was soll das?“ fragte er rasch.

„Was es damals sollte“, gab sie zur Antwort. „Ich gebe den Zweig dem, den ich am liebsten habe. Und wenn Du mich lieb hast, wie früher, will ich mit Freuden mit Dir gehen und Dein treues Weib sein.“

Er sah sie einen Augenblick wie gebendet an, dann zog er sie ungeküßt an sich, drückte ihren Kopf an seine Brust und brach in ein krampfhaftes Weinen aus. Es war nicht das Weinen eines Kindes wie vorhin, es waren heiße, glühende Männerthänen.

„Hast Du denn jemals gedacht, daß es anders kommen könnte?“ fragte sie nach einer Weile, sanft mit der Hand über seine Haare streichend. „Ich habe Dich immer als mein betrachtet, wie ich weiß, daß ich Dein bin, mochten die andern sagen, was sie wollten. Erst als Du kamst, dachte ich: wie wenn all das Schwere, was er durchzumachen hatte, sein Herz gegen Dich erkaltet hat?“

„O Du — Du —! Und Du willst wirklich später — wenn ich Dir erst gezeigt habe, daß ich kein verlorener Mensch bin —“

„Nicht später. Daß mich jetzt zu Dir kommen, wo Du noch eine Stütze und einen Halt brauchst. Geh und richte Dich in unserer neuen Heimath ein, dann komm und hole mich. Von diesem Augenblick an bin ich zu jeder Stunde bereit, mit Dir zu gehen, wohin Du willst.“

Sie hatten es beide überhört, daß die Thür sich hinter ihnen öffnete; jetzt wandten sie sich hastig bei einem dumpfen Ausruf um. Der Alte stand da, starrte sie an und stotterte: „Was — was —“

„Was es bedeuten soll?“ sagte Anna mit leuchtenden Augen; „daß ich mit ihm gehe und ihm eine gute Frau sein will, so wahr mir Gott helfe!“

Jedes Fältchen in dem starren Gesicht zitterte und zuckte. „Das willst Du, Mädchen — Kind?“ Und wie sie Beide es bestätigten, griff er nach ihren Händen: „Herr Gott im Himmel! — Mutter! Mutter! Komme herein! — Mensch, wenn Du jetzt nicht ein ehrlicher, ordentlicher Kerl wirst —“

„Ich will es werden, Vater, und ich sage auch: So wahr Gott mir helfe!“

Am Nachmittag machten die jungen Leute sich auf, um das Grab der Großmutter zu besuchen. Die Mutter sah ihnen unter der Hausthür nach, ein glückliches Lächeln um die Lippen und die Freundenthränen in den alten Augen. „Er ist doch ein stattlicher Mensch, unser Georg“ sagte sie. „Karrenpöffen“, brummte der Alte. „Ein ehrlicher Mensch soll er werden, ein Mensch, der der Anna werth ist.“ Er räusperte sich und seine Augen zwinckten; er wollte sich selber das Gefühl noch nicht gestehen, das in seinem Herzen für den Sohn aufgewacht war.

Georg und Anna standen an dem frischen Hügel. Sie hatten zusammen ein Vaterunser gebetet und sahen nun hinab auf die Stadt, aus der sie aufgestiegen waren. Das Geländ der Glocken wehte zu ihnen hinüber.

„Für uns wird der Palmsonntag der höchste Feiertag bleiben, nicht wahr, Georg?“ sagte das Mädchen. „Palmsonntag!“ wiederholte er. „Morgen geht die Charwoche an; und über kurz oder lang kommt Deine Passionszeit, Herz. Hast Du es Dir auch überlegt, was es heißt, unter Fremden zu leben, als das Weib eines ehemaligen Zuchthäuslers?“

Sie sahen ihn mit einem vollen klaren Blick an. „Ich habe alles überlegt, und nicht erst heute“, sagte sie. „Wir werden unsere Leidenszeit durchzukämpfen haben. Aber ich weiß, wir werden einander helfen und halten, und ich fürchte mich nicht, denn nach der Charwoche kommt das Osterfest!“

Er küßte sie auf die Stirn, fromm, andächtig, als berührte seine Lippen etwas Heiliges. „Jetzt glaube ich an meine Auferstehung.“

Verschiedenes.

— [Schicksal einer Jagdbeute.] Herr v. Stephan war ein großer Jagdfreund; eine Sammlung von Jagdtrophäen schmückte seine Wohnung. Einmal passirte dem Nimrod Stephan eine lustige Geschichte. Er hatte einen prächtigen Auerhahn geschossen und schickte ihn nach Hause. Das Packet kam an, aber die Begleitadresse mit dem Vermerk — der Vogel möge gut ausgestellt werden — giug erst später ein. Das Packet mußte jedoch nach den bestehenden Bestimmungen mittelst Notadresse bestellt werden. Da geschah es, daß zu Hause der schöne Hahn gerupft und gebraten wurde.

— [Annahme verweigert.] In der Schreibstube des Vereins für Feuerbestattung in Berlin befindet sich zur Zeit die Asche des in Gorka durch Feuer bestatteten Millionärs Simon Blas, der sein Vermögen den Stadtgemeinden Berlin, Mainz und Bingen vermacht hat. Das Aschenhäuflein wiegt nicht mehr als 2 1/2 Kilo. Was mit Simon Blas's Asche geschehen

soll, wird sich erst entscheiden, wenn die Vermächtniß- und Denkmalsangelegenheit erledigt ist. Die enterbten Verwandten haben kein Interesse an der Aufbewahrung seiner Asche und auch der Testamentsvollstrecker hat die — „Annahme verweigert“.

— [Schneidigste Kommandos.] Oberst (zu einem überden Landwehrpremier): „Herr Premier, Sie müssen die Kommandos so herausbringen, daß ihnen selbst Frau Gemahlin Folge leisten müßte.“

— Das Besoldungswesen der Lehrer im deutschen Reiche und das neue Besoldungsgesetz in Preußen ist von dem Redakteur der preussischen Lehrerzeitung, Lehrer am. Karl Saacke, in einem bei Ernst Wunderlich in Leipzig erschienenen Buche bearbeitet und zusammengestellt worden. (Preis 2 Mk.) Das Buch ist geeignet zur Information für Behörden und Lehrer.

Briefkasten.

B. Z. Die „Gesellschaft für internationale Studien“ ist eine im Jahre 1895 in Paris gegründete Gesellschaft, die einem Volke die Sprachen, Literaturen, Sitten und Gebräuche der anderen vermitteln, insbesondere die Einrichtungen und Verbesserungen, welche die Ehre eines Volkes ausmachen, hervorheben will, um sie der ganzen Menschheit zu gute kommen zu lassen. Die Gesellschaft hat eine internationale Auskunftsstelle mit einer besonderen Abtheilung für die Pariser Weltausstellung im Jahre 1900, ein Uebersetzungsbureau und ein Lesezimmer eingerichtet und will die internationalen Beziehungen auf jede Weise erleichtern. Besonders schätzenswerth ist die Einrichtung eines internationalen Korrespondenzbureaus, das den Mitgliedern der Gesellschaft gewissermaßen als Bindeglied dienen will, damit sie sich gegenseitig Dienste erweisen können. Jedes Mitglied der Gesellschaft zahlt 9 Franken jährlichen Beitrag und erhält dafür die Zeitschrift der Gesellschaft „Etranger“ kostenfrei. Nähere Auskunft werden Sie durch Herrn Oberlehrer Dr. Haase in Marienwerder erhalten.

S. Besten Dank für Zufendung dieser „Volks-Zeitung“. Das arme Volk thut uns aufrichtig leid. Die angegriffene Stelle ist aus der „Germania“. Wenn dieses Kömmlingsblatt, das durch sein Verhalten den schönen Namen, den es auf dem Titel trägt, beschimpft, dem „Gefelligen“ „beherische Verleumdung“ andichtet, weil er die ersten Nachrichten über den Fall Grütter mit gebührender Vorsicht und manchem „soll“ und „scheint“ gebracht hat, so ist das weiter nichts als ein Verlegenheitskniff der „Germania“. Hätte der Gefellige von vornherein, als dieser Vorgang noch weniger zuverlässig als jetzt festgestellt war, positive Behauptungen also ohne „soll“ aufgestellt, dann hätte das schwarze Blatt vermuthlich darüber gewettert, daß der „Gefellige“ ohne gewissenhafte Prüfung des Materials gegen die polnischen Bundesgenossen der „Germania“ vorgeht.

A. 300 S. Das Namens- und Firmenschild ist derartig an dem Geschäftshause anzubringen, daß es von allen Seiten von Jedermann gesehen werden kann. Eine andere Anbringung ist strafbar.

B. 100. Nein! Der § 9 des Feldpolizeigesetzes bestimmt nur, daß derjenige bestraft wird, der von einem Grundstücke, auf dem er ohne Befugniß sich befindet, auf die Aufforderung des Berechtigten sich nicht entfernt.

S. in M. Nein! Der Arbeiter hat den Unterstufungswohnstz noch nicht erworben, da er noch nicht zwei volle Jahre an dem Orte seinen Aufenthalt gehabt hat.

L. in L. Nur für 40- und mehrjährige treu geleistete Dienste wird den Dienstboten eine kaiserliche Auszeichnung zu Theil.

S. A. Ein Provinzial-Hebammen-Lehrinstitut besteht in der Stadt Posen. Wenden Sie sich wegen der Aufnahme und der Ausbildungskosten an den Landeshauptmann der Provinz Posen.

G. R. Nr. 100. Nur bei den Genehmigungen derjenigen Luftbarkeiten, die aus Anlaß der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages Kaiser Wilhelms I. veranstaltet wurden, ist die Stempelsteuer nicht zur Erhebung gelangt. Der Erlaß der Vergünstigungssteuer für diese Luftbarkeiten ist Sache der einzelnen Gemeinden gewesen.

S. L. Za. Die Abänderung der Scheidungen zwischen den Grundstücken zweier Nachbarn erfordert beiderseitige Zustimmung. Es ist zulässig, an Stelle eines hölzernen Jauns eine lebendige Hecke anzulegen. Die Anlage ist aber so zu machen und zu unterhalten, daß das Eigenthum des Nachbarn ebenio gut als durch den Jaun gesichert wird. Scheidungen von Stacheldraht braucht der Nachbar sich nicht gefallen zu lassen.

Sz. in L. Das Schulland ist Ihnen zur Benutzung übergeben. Ohne Ihre Genehmigung dürfen die verpflichteten Besteller des Landes nach Steinen, welche zwar der Gemeinde gehören, nicht graben lassen. Wenden Sie sich wegen der Verminderung der Ertragsfähigkeit des Landes an das Landratsamt Ihres Kreises.

Specialität gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer, Motten, Parasiten auf Hausthieren u. c.



Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet unübertroffen sicher und schnell jedwede Art von schäd. Insecten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versegelte Flasche. 2. der Name, Zacherl.

In Graudenz bei Herrn Fritz Hoyer. „Elding“ „J. Staess jr., Wasserstraße 44. Königsbergerstr. 40/50.“ „Rudolf Sanne.“ „Bernh. Janzen.“ [1975] „Richard Wiebe.“ „G. Gäh, Adler-Apoth.“ „F. Frick Raabs, Junterstr. 34/35.“ „Freyshadt.“ „J. Ciewerth.“ In allen Städten der Umgebung sind Niederlagen überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt sind.

4608] Für eine alte deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft werden überall tüchtige Vertreter bei hohen Bezügen gesucht. Gest. Offerten unter A. B. an Rudolf Mosse, Danzig, erbeten.

5219] Tüchtige Verkäufer, aus allen Branchen, plaziert schnellstens **Adolph Gutzzeit, Graudenz.**

Streng reell; Probitionszahlung bei festem Engagement. 2 tüchtige Verkäufer, Eisenhändler, suche z. Hof. Placierung.

5192] Per 1. Juli suche ich für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft einen **ersten Verkäufer**

(Christe), der polnischen Sprache mächtig, der auch in der Wäsche-Konfektion Beschäftigt ist. Carl Hoffmeyer, Posen.

5149] Suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft einen **jünger. Verkäufer u. einen Volontär**

mos, der polnischen Sprache mächtig, zum sofortigen Eintritt. S. Lewinski, Witow.

4738] **Zwei tüchtige Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, suche per bald oder 1. Mai. Neumann Leiser, Erin, Manufaktur und Konfektion.

5150] Suche für mein Kolonialwaaren-, Destillations- u. Stabeisen-Geschäft einen älteren, verständig **jungen Mann**

mit guten Zeugnissen, zum sofortigen Eintritt. C. Bieder, Lauenburg i. Pom.

Einen Kommiss
tüchtigen Verkäufer u. Dekorateur, gleichviel welcher Konfession, der polnischen Sprache mächtig, suche per 1. Mai er. für mein neu errichtetes Baarenhaus u. Ausstattungs-Geschäft in Ortelburg Ostpr. Gute Behandlung und dauernde Stellung zugesichert. Offerten nebst Zeugniskopien, Photographie u. Gehalts-Ansprüchen erbitte [5191]

Emil Krantzdorf, Ortelburg Ostpr.

4090] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per 1. resp. 15. Mai er. **einen Kommiss**

tüchtigen Verkäufer, der polnische Sprache mächtig. Zeugnisse, Gehaltsansprüche u. Photographie erw. S. Hammerstein, i. Firma S. Simonsohn, Seeburg Ostpr.

Im Auftr. suche tücht. Handlungsgeh. v. Hof. o. (2 Briefen einl. d. i. Ant.) Preuß, Danzig, Dreberg. 10

Gewerbe u. Industrie
4782] Ein junger **Schreibe** kann sofort eintreten.

Eine Ziegeldruckpresse (Zettpresse) 47x37 cm, wie neu, ist wegen Anschaffung einer größeren sof. billig zu verkaufen. Meld. briefl. u. Nr. 4782 a. d. Geselligen erb.

E. Buchbindergehilfe dem eventuell Gelegenheit geboten würde, sich am Kassen auszubilden, wird auf sofort gesucht. 4776] Gustav Wenzel, Znin.

Buchbindergehilfe v. Hof. für dauernd gesucht. [4822] E. Wofseran, Rosenberg Wpr.

6013] Ein tücht. er. jüngerer **Buchbindergehilfe** kann sofort eintreten bei Otto Lukau, Köhler Ostpr.

Tüchtigen Barbiergehilfen sucht sofort [4741] Alexica, Krone a. Brabe.

4974] **Zwei tüchtige Stellmacher** auf Wagenbau finden dauernde Beschäftigung. Reisegeld wird vergütet. G. Manthey, Strelno.

2638] Ein tüchtiger, unverheir. **Ladierer** gesucht bei Ed. Seymann, Moder bei Thorn.

Wialergehilfen Anstreicher und Lehrlinge können sich melden. Z. Zahn, Thorn, Schillerstraße. [4872]

5056] **Tüchtige Schneidergehilfen** auf Röde, Hosen u. Westen find. dauernd. Beschäftigung bei hohen Löhnen. Robert Walter, Marienwerder, Breitestr. 16.

Ein Dreher und ein Schlosser möglichst verheiratet, sofort für die Reparaturwerkstätte der Kreisbahn Znin gesucht. Meldungen an den Unterzeichneten. [4775] Kreisbahnwerkstatt, Weise.

4526] Ein tüchtiger **Maurerpolier mit ca. 20 tüchtigen Gesellen** finden beim Bau der Genossenschafts-Brennerei in Gochendorf bei Frankenhagen an der König-Losowitzer Bahn dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn. Nach Vollendung des Baues wird eine neue Baustelle angewiesen. Meldungen an Richard Voetlicher, Maurermeister, König Westpreußen.

4817] Zwei zuverlässige, energ. **Maurerpoliere** für Brückenbauten und **3 tücht. Schachtmeister sowie 4 Borarbeiter** für Ghauffebauten v. Hof. gesucht. G. Montua, Baugeschäft, Osterode Ostpr.

Ein Zimmerpolier ev., verh., nüchtern u. zuverlässig im Verband- und Treppenbau, findet sofort dauernde, lohnende Beschäftigung.

Nur tüchtige Leute wollen Bewerbungen nebst Lohnforderung einbringen an [4997] M. Rielles Baugeschäft und Dampfseilagerwerk, Wrotischen i. Polen.

4998] Einen tüchtigen, nüchtern. **Windmüllergehilfen** stellt sofort ein Neubauer, Rixwalde.

4981] Ein junger, fleißiger **Müllergehilfen** findet von gleich Stellung in Kl. Sehren b. Dt. Eylau.

15 Müller-Gesellen sucht W. Hoffrichter, Breslau, Friedrichstr. 13, am OS.-Bahnhof.

Tücht. Ziegelstreicher kann sofort eintreten in Riel p bei Watterowo. [5166]

1 Ziegelstreicher u. Dachpinnenmacher von Hof. gegen hohen Lohn sucht G. Ullas, Friedrichswalde, 2971] K. Goldap.

Landwirtschaft
[5018] Suche von sofort oder 15. April einen tüchtigen **Inspektor**

Anfangsgeh. 300 Mk. Zeugn. erw. Dom. Blumfelde b. Firdau.

4909] Ein zuverlässiger **Wirtschaftsbeamter** aus gut. Familie, der mit Buchführung vertraut, findet von gleich Stellung. Dom. Bachwitz b. Bischofshof, Kreis Bromberg.

1 unverh. Inspektor für ein Gut in Westpr. bei 700 bis 800 Mk. Geh. wird gesucht. Ant. 1. Juli. (Sp. Verh. gest.) A. Werner, Edw. Gesch. Breslau, Moritzstr. 33.

Volontär-Verwalter zu sofortigem Antritt ohne gegen. Vergütung, im 2. Jahr ev. Gehalt, sucht [4923] Dom. Auer b. Schnellwalde Ostpr.

4975] Ein unverheirateter **Brennmeister** sollte u. tüchtig, mit vorzüglichen Zeugn., findet zum 1. Juli d. S. dauernde Stellung in Gut Tolkemuth b. Mandeguth Ostpr. Tägliche Maitzung bis 2500 Liter. Zeugnisse mit Gehalts-Ansprüchen sind der Meld. beizufügen.

5213] Ein **Gärtnergehilfe** f. sofort eintreten bei E. Emanowski, Hosenberg Wpr.

5217] Ein unverheirateter **Gärtner** find. auf d. Gute Rospentel b. Erwin. Hof. ob. 15. d. M. danern. Stell.

Ein Gärtnergehilfe und ein **Lehrling** können sofort eintreten bei A. Giese, [5031] Graudenz, Oberthornerstr. 31.

4744] Auf dem Dom. Radab bei Bersanzia i. Pom. wird zu sofort ein erfahrener, zuverläss. und unverheirateter **Hofverwalter** gesucht. Bewerber mit guten Empfehlungen wollen ihre Eingaben unter Beifügung eines kurzen Lebenslaufes an die Verwaltung des Radaber Güter richten. Radab b. Bersanzia i. Pom.

Ein Rentewirth ein Schmied ein Stallburche finden b. hohem Lohn Stellg. in Mariensee b. Dt. Krone. [5026]

Diverse
Gesucht wird von sofort ein nüchtern, junger Mann als **Milchkuhtscher** für den Stadtwirth. Auch ein Lehrling kann noch eintreten. Dampf-Molkerei Lannenrode, 5131] bei Graudenz.

50 Erdarbeiter werd. b. hoh. Lohn u. dauernder Beschäftigung sof. gesucht. [5142] G. Reine, Schachtmeister, Kreis-lager Schochwitz bei Salzwände, Halle a. S.

100 Drainarbeiter können sich auf den Rittergütern Altjah, Station Czernik, und Melno, Station Melno, sowie Domäne Schönflie, Station Briesen, melden. Desgl.

20 Vorfluthgraben-arbeiter und 50 Frauen zum Erdbelagern auf der Domäne Polonowo, Station Maximilianowo. [4062] Wändrich, Krotoschin.

Lehrlingsstellen
Ein Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, die **Uhrmacherei** zu erlernen, kann zum 1. Mai eintreten. B. Kornadt, Uhrm. u. Goldarb., Carthaus Westpr.

5158] **Gesucht sofort Lehrling** bei freier Station und sehr günstigen Bedingungen. Johs. Rohb, Apotheker, Bischofswerder Westpreußen.

Ein Kupferschmiede-Lehrling kann sofort unter günstigen Bedingungen eintreten, sowie ein **Schmiedegeselle** sofort gesucht. [5224] M. Zährsdorff.

5143] Ein junger **Materialist** sowie ein **Lehrling** kann sofort eintreten. A. Dubielka, Marienwerder.

5176] Wer sofort wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung für mein Drogengeschäft verbunden mit Mineralwasser-Fabrikation bei vollständig freier Station gesucht. Alter nicht unter 18 Jahren. Johannes Lück Nachfolger, Marienburg Wpr.

Ein Kellnerlehrling kann sofort eintreten im [5222] Würgertalino.

Zwei Lehrlinge suche von sofort od. später. [4884] N. Brause, Kunst- u. Handels-gärtnerei, Briesen Westpr.

4964] Suche per sofort **einen Lehrling** Sohn achtbarer Eltern (Kaufmannssohn), mit nur guter Schulbildung, für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft. J. Harber, Dirichau.

4966] Ein Sohn achtbarer Eltern wird als **Lehrling** gesucht. Scheerbart's Hotel, Danzig.

4979] Ein anständiger, junger Mann **achtbarer Eltern**, der Lust hat, das **Weiereisach** gründlich zu erlernen, kann sich melden in Meierei Gr. Rogatz bei Niederzehren.

Ein Lehrling mit den nöthig. Schulkenntnissen versehen, findet per 1. Mai er. oder später Stellung in meinem Tuch-, Manufaktur- u. Konfekt.-Geschäft. Jacob Levysohn, Strassburg Westpr. [5064]

Ein Lehrling für mein Wein- u. Delikatessen-Geschäft v. 1. Juli gesucht. S. J. Goerdel, Bromberg.

Für feineres Kol., Delikatess- u. Weingeist wird ein **Lehrling** per sofort gesucht. Nur Meldungen von jungen Leuten aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung werd. berücksichtigt. Meld. briefl. unter Nr. 5044 an den Geselligen erbeten.

5002] Für mein Kolonialwaaren-gros und ein detail-Geschäft suche zum baldigen Antritt **einen Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. Carl Lambey vorm. C. Walle, Bromberg.

3808] Suche f. m. Manufaktur-Modew., Herren-Konfektions- u. Bettfedern-Handlg. 1 **Lehrling**. Julius Gerson, Danzig.

Ein Lehrling achtbarer Eltern, findet von Eltern in meinem Destillations-, Wein- u. Cigarengeschäft unter günstigen Bedingungen Aufnahme. [2791] Ernst Bartsch, Bromberg, Danzigerstraße 45.

4926] Für das Komtoir unserer **Lehrling** möglichst mit der Berechtigung zum Einjährigen Dienst, gegen monatliche Remuneration. Eintritt sofort. Sodam & Refler, Danzig.

Ein Lehrling der polnischen Sprache mächtig, findet vom 1. Mai d. Zs. Stell. in meinem Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft. [5137] M. Wagner, Neben Westpr.

Ein Lehrling findet von sofort oder 1. Mai er. in meinem Kolonial- und Materialwaaren-, Wein-, Cigarren- und Destillations-gros & en detail-Geschäft Aufnahme. Gustav Ruhn, Graudenz. [4581]

Lehrlinge für die Polirerei bei halbjährig. Lehrzeit und Wochenlohn gesucht. **Tischlergehilfen** auf Reparaturen, gute Polirer, gesucht. [5152]

Tischlergehilfen auf rohe Maschinenarbeit und a. furnirte Kästentisch gesucht. G. Herrmann, Möbelfabrik, Graudenz, Kirchenstraße 4.

5165] Ordentlicher **Kellnerlehrling** von sofort gesucht. S. K. B. Bahnhofs-Wirth, Soldau.

Ein Fräulein, evang., in Handarbeiten und Nähen geübt, sucht Stellung zur Gesellschaft u. Stütze einer alten Dame oder Ehepaar. Offerten unter Nr. 5145 an den Geselligen erbeten.

Ein junges Mädchen welches schneidern kann, in Handarbeiten u. häuslicher Wirthsch. erfahren ist, sucht Stellung als Stütze. Off. unter M. E. postl. Neuenburg Wpr. erbet. [5197]

5202] E. j. anst. **Mädch.**, d. die Meierei erl. will, f. v. 15. April a. St. Gest. Off. erb. M. Kiedel, Rajonskowo, Post Schwirien.

Verkäuferin sucht Stell. in e. Materialwaaren- u. Weingeist-Geschäft als Verkäuferin, selbständ. Gehalt nach Uebereint. a. Wunsch u. Photographie. Meld. unter Nr. 5206 a. d. Gesell.

W. Wirthschafterin sucht v. sojl. Stellung in ein. Gastwirthsch. b. ein. alleinsteh. älter. Kaufmann auf d. Lande, auch Hilfe im Haushalt, gut. Zeugn. sind vorhanden, Photograph. wird zugesandt. Meld. unter Nr. 5207 a. d. Gesell.

E. j. Mädch. a. acht. Famil., kath., welche gut schneid. kann u. in fein. Glanzplätt. gut geübt ist, f. Stell. z. 1. od. 15. Mai auf e. größ. Gut z. gründl. Erlern. d. Wirthsch. sowie d. fein. Küche. Etw. Gehalt erbet. Meld. unter Nr. 5214 a. d. Gesell.

Stellen-Gesuche
Ein junges, anständiges **Mädchen** welches die einfache Buchführung erlernt hat, wünscht eine Anwartsstelle als Kassierin oder in Schuh- od. Buch- u. Papierhandlung als Verkäuferin. Gest. Off. u. Nr. 5012 a. d. Gesell. erb.

5079] Für ein jung., gebildetes **Mädchen** wird Stellg. z. Erlern. d. Wirthsch. in ein. größ. Landw., unt. direkt. Leitung der Hausfrau, gesucht. Offert. m. Pensionberechtigt. unt. G. C. a. d. Erv. d. Neuen Westpr. Mittheil. in Marienwerder.

Stellen-Vermittel.-Bureau Fr. S. Haupel, Bromberg, empf. u. verm. jed. Zeit anst. weibl. Person f. jeden Beruf. Von auswärt. Karte u. Zeugn. - Abschr.

Offene Stellen
4893] Es wird eine ev., musik. **Erzieherin** für zwei Mädchen im Alter von 10 u. 12 Jahren, bei bescheiden. Ansprüchen, für's Land zum 15. April od. 1. Mai gesucht. Gest. Offerten bitte zu richten an Knobi, Rittergutsbesitzer, Wosiejewitz bei Znin.

5169] Von sofort sucht eine geübte, selbständige **Büchhalterin** Hugo Badke, Gerdauen Ostpr.

Büch-Direktrice bei hoh. Salair suchen v. sofort Lindenstr. 11 & Co., Schneidemühl. [4930]

5156] Suche v. sofort od. spät. eine **tüchtige, selbständige Verkäuferin** mit der Buchbranche vertraut. Gehaltsanpr., Zeugnisabschr. u. Photographie erbitte Franz Conrad, Pub.-Kurz- u. Wollwaaren-Geschäft Lauenburg i. Pom.

4965] Für meine Kolonialwaaren-, Destillation u. Baumaterialien-handlung suche ich per 1. Mai eine polnisch-sprechende, tüchtige **Verkäuferin**.

Offerten mit Photographie, Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschr. erbeten. Ebenfalls selbst kann v. Hof. **ein Lehrling** gegen hohe jährliche Entschädigung eintreten. Julius Knoyf (Znh. Nathan Knoyf), Schwes (Weichsel).

5168] Zu sofort od. später gesucht eine einfache, ältere **Dame** zur Führung d. Haushalts auf dem Lande wie Beaufsichtigung des Melkens. Off. mit Gehaltsansprüchen erbitte [5177] S. Stewerth, Riesenburg.

4985] Für meine Bäckerei such. von sofort einen tüchtigen **Lehrling**. Bei guter Führung wird etwas Vergütung gewährt. Witwe A. Diemte, Dt. Eylau.

9609] Für mein Kunst-, Glas-, Porzellan-, Saus- u. Küchen-Einrichtungs-Magazin suche von sojl. oder später einen **Lehrling**. Gustav Ruhn, Graudenz.

Lehrlings-Gesuch!
5183] Für mein Kurz- u. Weißwaaren-Geschäft suche ich einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen zum sofortigen Antritt. Hermann Liebes, Ostrowo, Bez. Polen.

Suche v. 15. d. M. f. m. **Büch-Kurz- u. Weißwaaren-Geschäft** eine durchaus tüchtige **Verkäuferin**, welche der polnischen Sprache kundig ist, schon in einigen Geschäften thätig war und recht flott expedieren kann. Zeugnisse bitte beizufügen. Nur Branche-fundige wollen Offerten unter Nr. 5088 an den Geselligen senden.

4910] Suche zum 1. oder 15. Mai ein bescheid., gebild. j. Mädchen aus guter Familie als **Stütze der Hausfrau** und zur **Pflege und Beaufsichtigung** dreier Kinder im Alter von 2 1/2-5 1/2 Jahren. Dieselbe muß durchaus zuverlässig und möglichst schon in Stellung gewesen sein. Verlangt: Erfahrung in der Küche, sowie in allen Handarbeiten, auch etwas Schneidern. Familienanpr. gewährt. Off. mit Photographie, Zeugnisabschr. und Gehaltsanpr. bitte zu senden an Fr. Ober-Ingenieur Kießelbach, Ostrowo, Sodafabrik, Provinz Polen.

die Schneidern sowie Wäsche näh. kann und nebenbei einige leicht. häusliche Arbeiten zu verrichten hat, wird unter Einreichung ihr. Zeugnisse gesucht. Meld. briefl. unter Nr. 4525 a. d. Gesellig. erb.

Eine gebild., nicht z. ja. hies. **Dame**, w. ein. Kinde d. hoh. Lecht-schule d. Schularb. (franz.), beaufst., wird z. Anst. i. d. Wirthsch. aber nur für d. Nachmittage ges. Meld. unter Nr. 4688 an den Gesell. erb.

5177] Ein anst., evang. Mädchen als **Stütze** und Aushilfe im Material- und Schankgeschäft sucht F. Schreindt, Pestaun bei Gr. Zinder.

5173] Suche zum 1. Mai ein evangelisches, gef. **Wirthschaftsfräulein** welches das Kochen selbstständig besorgen kann und mit der Feder-viehzucht Bescheid weiß u. in der Wirthschaft mitthilt. Meld. mit Gehaltsansprüchen u. Zeug-nissen zu senden an Frau Brauermeister Leh, Schlochau.

welche die Küche, sowie die Wirthsch. gut verstehen muß, findet bei Familienanpr. und gutem Gehalt sofort oder auch vom 15. d. Mts. Stellung bei [4819] A. Kurzinsky, Kautenburg Westpreußen.

5163] Eine zuverlässige **Wirthin** oder **perletzte Köchin** (mosaisch) sucht von sofort bei hohem Gehalt Schneider's Hotel, Elbing.

Eine tüchtige, erfahrene **Wirthin** welche meinem landwirthschaftlichen Haushalte selbstständig vor-zusehen kann, wird gesucht. Zeug-nisabschr. u. Photographie unter Nr. 4831 an den Geselligen erbeten.

Süng., evang., einf., selbstthät. **Wirthin** in Haus- und Landwirthsch. erf., zur selbstständ. Führung e. kl. Haushalts v. Hof. a. 15. April gef. Geh. 180 Mk. Meld. briefl. u. Nr. 5078 a. d. Gesellig. erbet.

5003] Eine in der Küche, Feder-viehzucht u. Milchwirthsch. durchaus erfahrene, selbstständige **Wirthin** die das Melken beaufsichtigen muß, sucht per sofort oder 1. Mai d. Zs. Gehaltsanpr. erwünscht. N. K., Gutsbesitzer, Hagenberg bei Witow Pom.

4687] **Gesucht vom 15. April eine Köchin** und ein **sauberes Stubenmädchen**. Frau Kaufm. Zähler, Thorn.

5162] Frau od. Fräulein, die kochen kann, wird a. einige Koch. zur Vertretung der Hausfrau gesucht. Offerten erbitte Frau Eichhorn, Strassburg Wpr.

5220] **Mädch., Stub-, Kinder-, sowie Mädchen f. all.** erhalten sehr gute Stell. d. Fr. Ullching, Graudenz, Grabenstraße 33.

Bad Polzin Endstation der Eisenbahn Schwelbein-Polzin, sehr starke Mineralquellen und Moorbäder, kohlenlaure Stahl-Soolbäder nach Lipperts Methode, Massage auch nach Thure Brandt. Unberordentliche Erfolge bei Rheumatismus, akuter Gicht, Nerven- und Frauenleiden. 6 Kurhäuser, Luftkurort Louisebad, 6 Aerzte. Saison vom 1. Mai bis 30. September, im Kaiserbade auch Winters. Billige Preise. Auskunft **Badeverwaltung in Polzin**, „Tourist“ und **Carl Riesels Reisekontor in Berlin**.

Cementwaaren-Fabrik
Kampmann & Cie., Graudenz.
Unternehmung f. Betonbauten. Fabrikation v. Cementröhren. Anfertigung von Cement-Kunststeinen für Facaden, Trottoirplatten, Rinnen und Bordsteinen. Fernsprecher Nr. 33. — Telegr.-Adr.: Kampmann-Graudenz

Preuß. Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft
Berlin, Unter den Linden 34. 139
Gesamt-Darlehensbestand Ende 1896. 513 000 000 Mk.
Obige Gesellschaft gewährt zu zeitgemäßen Bedingungen Darlehen an öffentliche Landesmeliorations-Gesellschaften, sowie erntestellige, hypothetische, seitens der Gesellschaft unkündbare, Amortisations-Darlehen, auf große, mittlere, wie kleine Besitzungen, im Werte von mindestens 2500 Mk. Anträge wolle man entweder der Direktion oder den Agenten der Gesellschaft, an die eine Provision nicht zu zahlen ist, einreichen. An Prüfungsgebühren u. Taxifreien sind zusammen 2 vom Tausend der beantragten Darlehenssumme, jedoch mindestens 30 und höchstens 300 Mk. zu entrichten.

Wohne jetzt
in **Thorn**
Baderstr. 23, I. Et.
Dr. med. Stark,
Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten.

Wohne jetzt 13645
Thorn, Baderstraße
2, Ecke Breiterstraße.
Dr. med. H. Saff,
Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

Patente
besorgen u. verwerten
H. & W. Pataty
Berlin N.W.,
Luisen-Strasse 25.
Sichern auf Grund ihrer reichen (25 000) Patentangelegenheiten etc. bearbeitet/schämisch, gediegene Vertretung zu. Eigene Bureau: Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest, Leipzig, Warschau, N. York. Referenzen grosser Häuser — Gegr. 1882 — ca. 100 Angestellte. Verwertungsverträge ca. 1 1/2 Millionen Mark. Auskunft — Prospekte gratis

PATENTE.
Ich bitte bei Nachanhang von Patenten, Gebrauchsmustern u. in allen patentrechtlichen Fragen sich an mein Institut zu wenden.
Hervorragende Organisations-Ingenieur Deutschland
K. Abteilung: Patentnachsuchung, (Erste techn. Kräfte)
II. Abteilung: Patentverwertung, (Vorzügl. Organisations-)
III. Abteilung: Syndikat. (Pat.-Proz.)
Patent-Bureau Dagobert Timar.
Centrale: Berlin N.W., Luisen-Strasse 27-28, Filialen: Bremen, Budapest, Chemnitz, Glin, Hamburg, München, Wien u. 11 Generalvertreter, nebst 48 Vertretern

211] Um „rite“ die **Doctorwürde** zu erlangen, erth. wissenschaftl. gebild. Männern, gest. a. Gesetz u. Erf. einschläg. Information u. E. V. 84 Nordd. Allgem. Ztg. Berlin SW.
Naturheilstalt Reimannsfelde bei Elbing
Anstalt für chronische Leiden, das ganze Jahr hindurch geöffnet. Näheres durch ausführliche Prospekte. Leit. Arzt Dr. med. Pfalzgraf. 1696
Spezial-Behandlung chronisch. Kranth., Haut- u. Unterleibsleid. heilt schnell und sicher ohne Berufsstör. allopath. wie homöop., auch briefl. Reimann, Ritterstr. 119, II. Berlin.

Dachpappe mit Gewebeeinlage, unverwüsthlich
Louis Lindenberg, Steffin.
Gebrannte Caffee's
das Pfund zu 1.40—2 Mk., von ausgezeichneter Güte, empfohlen
F. A. Gaebel Söhne.

Schindeldächer
fertigt a. bestem Tannenholz bedeutend billiger als jede Konkurrenz bei langjähr. Garantie Lieferung d. Schindeln franco 3 nächst. Bahnstat. Gest. Austr. erb. **L. Epstein, Schindelmeister, Königberg Str., Synagogenstr. 1**
Schindeldächer!
fertige aus bestem oötr. reinem Tannenholz bedeutend billiger als jede Konkurrenz, weil ich die Schindeln aus selbstgekauften Waldungen fertige. Lasse Garant. 30 Jahre, Zahlung nach Ueber-einkauf. Lieferung d. Schindeln zur nächsten Bahnstation. Gest. Aufträge erbitt. **M. Kaplan, Schindelbedeckermeister, Zaban.**

Abschmier-Brunnen
leicht aufstellbar, kompl. Anlage schon von 20,00 Mark an, verfertigt die 16864 Pumpenfabrik von **Friedrich Rösener, Berlin, Straußbergerstr. 36, vom 1. April ab** Birchowstr. 9.
Kopieranschläge üb. Bohrungen, illust. Kataloge mit Anzeig. 3. Selbstausstellen gratis i. franco.

Bester Fussboden-Anstrich!
Sohnzmarke.
Tiedemann's
Bernstein-Schnelltrocken-Oellack.
Ueber Nacht trocknend, nicht nachziehend. In 6 Farben. Unüber-trefflich in Härte, Glanz u. Dauer. Man weisse jede Fläche zu lacken, deren Deckel und Stifte nicht die obige Schutzmarke tragen.
Fussboden-Lacke werden mit Fühen getreten und sollen haltbar sein. Weg wirft kein Geld, wer weniger Groschen wegen nach billigen Fabrikaten greift.
Carl Tiedemann, Dresden
Hoflieferant. * Gegründet 1833. Aufträge u. Prospekte kostenfrei.

Bromberg b. Dr. Aurel Kratz, in Remmert Wyr. F. Lehmann's Drogeriehandlg., **Wilschowskewer** Wyr. **Apothek. Johs. Kohlz.**
Ostd. Nähmasch.-Versandt-Haus F. Meyer
Bromberg Bahnhofsstr. 13
Liefert mit 5jähriger Garantie incl. sämtl. Zubehör direkt an die Privatindustrie Famil.-Nähmasch. **Simson's** A. hochartig, neuestes Langschiffchen-System, mit hochleg. Kugelumlauf- u. Verschluss-lacken, extraktstem Renaissancegestell, fast ganz geräuschlos u. sehr leicht nähr. für dieselbe Maschine, nur etwas einfach. Mk. 50.
Alle Systeme Schuhmacher-, Schneider-, Ringschiff- u. Maschinen zu gleich niedrigen Fabrikpreisen. 12934
Maschinen, die den Erwartungen nicht entsprechen, nehme auf meine Kosten zurück. Ich bezeichne keine Agenten, liefere nicht an Händler, begnüge mich mit einem ganz kleinen Nutzen und verkaufe deshalb 30—40 Mk. unter dem üb. Händlerpreis. — Verlangen Sie meine Preisliste, „Praktische Winke beim Nähmaschinen-Kauf.“ Beamten u. Lehrern Theil-zahlungen gestattet.

Vorteilhaft Bezugsquelle. Deutschl. für Fahrräder **M. Lohmeyer, Posen.**
Katal. grat. Ev. Heilzähl. Schneid. Sportkollegen suchen an allen Orten als Vertreter.
100 selten. Briefmark. v. Austr. 100. Brafil., Bulg., Cap, Ceyl., Cbil. 2c. 2c. — alle versch. — gar. edgt. nur 2 Mk.!! Porto extra. Preis! grat. E. Hayn, Naumburg a. S.

F. Berlin, Braten (Schmalz) & Zentner 35 Mk., **Best. geräucherter Speck,** & Zentner 45 Mk. 13987 empfiehlt in betannter Güte **F. W. Klingebell, Frankfurt a. O.**

Gustav Böhme jr.'s
2te
Mittelmeer-Fahrt 1897
mit prachtvollem, eigens zu diesem Zwecke gechartertem Salon-Schnelldampfer.
Abfahrt von Triest am 9. Mai.
Route:
Triest — Catania — Aetna — Malta — Tunis — Philippeville — Constantine — Biseria (Case Sidi Okba) — Algier — Gibraltar — Tanger — Madeira — Cadix — Sevilla — Cordoba — Granada (mit der berühmten Alhambra) — Malaga — Alcala — Montserrat — Neapel — Capri — Palermo — Messina — Triest. 18080
Dauer 40 Tage. Preis: 950—1500 Mark, je nach Lage der Cabine. Einschliessend volle Verpflegung zu Wasser und zu Lande, Führung. Wagen, Reittiere etc.
Illustrierte Programme etc. gegen 25 Pfg. in Marken zu beziehen durch:
Gustav Böhme jr., Reisebureau,
Leipzig, Hainstrasse Nr. 2.

Das Ausstattungs-Magazin für Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren
von **Franz Krüger**
Tischlermeister
Wollmarkt 3, **Bromberg,** Wollmarkt 3, 19422
empfehlte
seine grossen Vorräthe in allen Holzarten u. neuesten Mustern in geschmackvoller Ausführung unter Garantie nur gediegener und guter Arbeit zu den anerkannt billigsten Preisen.
Complete Zimmer-Einrichtungen
in stylgerechten, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Façons stehen stets fertig.
Eigene Tapezierwerkstatt und Tischlerei im Hause unter persönlicher Leitung.
Nach ausserhalb **Franco-Lieferung.**
Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.

Grosse Betten für nur 12 M.
Ein grosses Oberbett, 200 cm lang, 105 cm breit } nebst zwei
Ein grosses Unterbett, 200 cm lang, 100 cm breit } Kopfkissen
sämtlich aus gutem Stoffsintet, zusammen mit 14 Pfund neuen, doppelt gereinigten Bettfedern gefüllt.
Bessere Betten, 2schlfr., a 20, 28, 38, 50 u. 60 M.
Magazin A. Lubasch, **BERLIN,** Kommandantenstr. 44/44a.
Versand geg. Nachnahme od. vorherige Einsendung d. Betrages. Verpackung unberechnet. — **Telephon Amt IV, No. 9477.**
Preislisten gratis und franco.

Arm und Reich
Alles gleich.
Jeder raucht sie mit Behagen und spart noch Geld für seinen Wagen.
500 Stück meiner so sehr beliebten **Sabanillos** verleihe jetzt für nur 7 Mark geg. Nach-nahme porto frei. Kein Risiko, da ich nicht gefallende Fabrikate gerne umtausche. Aus allen Kreisen liegen massenhaft Anerkennungen vor und wurden allein von dieser Spezialität im Jahre 1896 22990 über 5 Millionen verschickt.
Der schlagendste Beweis für die Güte derselb. Adressiren Sie:
R. Tresp, Zigarrenfabrik in Remstadt Westfr. 16.

C. Paul Wilding, Hof-Wagenfabrik, Breslau
Größtes Lager von Wagen auch Import amerikanisch. Wagen. 15898
Illustrierte Kataloge nebst Preislisten frei zu Diensten

Fahrräder lief. b. Otto Grubitsch, Fahrrad-Fabrik, Lauenburg i. Pom. Vertreter gesucht.
F. Berlin, Braten (Schmalz) & Zentner 35 Mk., **Best. geräucherter Speck,** & Zentner 45 Mk. 13987 empfiehlt in betannter Güte **F. W. Klingebell, Frankfurt a. O.**

Wagen
offene, halb- und ganzgedeckte, in allen Gattungen, unter Garantie der besten Ausführungen, offerirt billigst 12936
Jacob Lewinsohn.

Achtung!
Reell und billig kaufen Sie direkt von mir **Damenkleiderstoffe** sowie alle Bedarfsartikel in **Leinen- u. Baumwollwaaren** 11958
Meine neuen Winterfortimente enthalten eine reichhaltige Auswahl **Schwarze Kleiderstoffe, Farbige Kleiderstoffe, Hauskleiderstoffe, Seidenstoffe, Ballstoffe, Kleideranzug.**
Weisse Baumwollstoffe für Leib- u. Bettwäsche, **Leinen, Bettzeuge, Drilling, Julek, Flanel, Hemdenstoffe, Regattastoffe.**
Verlang. Sie Proben, welche Sie porto frei von mir empfangen.
Wilhelm Hübel, Versandtgeschäft, **Byromberg-Lausitz.**

Naturreine Weine.
Ahr- 1.—Mk.
Rothw. 1.50
Rhein- 1.50
Wein 1.50
Mosel- 1.50
Wein 1.50
per Liter od. Flasche incl. Glas.
Verlang in Gebinden od. Risten von 25 Lit., resp. Flaschen an. Proben und ausführliche Preislisten zu Diensten.
J. Bastian, **Ahrweiler, (Rheinland.)**

Linoleum! Delmenhorster u. Rixdorf-Linoleum empf. die Tapeten- u. Farbenhandlung von **E. Dessonneck**
Diktoria-Fahrräder bestes, erstklassiges Fabrikat, unter Garantie, offer. zu soliden Preisen 19170
Wwe. Peting, Thorn.

Kinder-Wagen
aller Preislagen kaufen Sie am Besten u. Billigsten vom I. Ostf. Kinderwagen-Versandhaus 12104
Franz Kreski
Bromberg.
Illust. Preisliste gratis u. franco. Hunderte von Dankschreiben.

Röthe's Walküre
Fahrräder
preiswertheste erstklassige u. eleganteste Fahrräder der 97er Saison. 18102
Gebr. Röthe, Lübeck. Vertreter überall gesucht.

3934] Die billigsten u. besten **Bierapparate**
fertigt
Joh. Janko, Bromberg
größte Spezialfabrik von **Pölen und Weispresen.**

5091] Gebrauchte und neue **Buttertonnen**
in jeder Größe offerirt aus eigener Böttcherei
Hofmeier Meierei, **Richard Gylling,** **Königsberg i. Pr.,** **Tragheimer Kirchenstr. 65.**

Niebiß-Gier
garantirt frisch, bei **Wilhelm Zuckermann,** 4980] **Adelau.**
Düngerfalk
in bester Qualität aus meinem kaltherzte Kapieuno offerire zu billigstem Preise. Die Notwendigkeit und Wichtigkeit der Kalddüngung wird durch zahlreiche Veröffentlichungen wissenschaftlicher Autoritäten in landwirtschaftlichen Fachblättern ein-dringlich empfohlen. 1892
Michael Levy, **Snowrazlaw.**

Man muß die besten Instrumente von **Herrn Oscar Otto** in **Marneufürden** gesehen und gespielt haben und jeder Käufer wird dann finden, daß er da hochfeine, tadellose Instrumente zu mäßigen Preisen erhält. 18998
Reinhold, da nicht gefallende Waaren unter Nachnahme zurücknehme. Preislisten frei.

Ziegelei und Ofenfabrik
August Burg, Berlin W.
Glasirte Dachfalzziegel
mit dreifachem Kopfverschl.
Weisse Oefen—Majolikaöfen
Töpferthon.
Offerten und Proben gratis.

Pianinos
vorzüglich u. preisw. Franko-Zusend. auch auf Probe. Theilzahlg. Katalog grat. Gebrauchte zeitw. a. Lag. bill. Pianof.-Fabr. **Casper, Berlin W., Linkstr. 1.**

Grab-Einfassungen, **Stufensteine** 1303 und **Lehnplatten**, mittelst Maschinen hochfein polirt, liefert stets vorräthig
A. Kummer Nachf. **Kunststein-Fabrik, Elbing** nebst d. H. Exerzierplatz.

9115] Versandtgeschäft frischer und künstlicher **Blumenarrangements** als **Brautbouquets, Brautkränze, Grabkränze** etc.
Jul. Ross, Bromberg.

Waarenposten
liefert franko und gewährt bei größ. Abnahmen Rabatt
Das größte Tapetenver-sandt-Geschäft in Wyr. v. H. Schoenberg, **Rouß.**
Neueste Muster. — Große Auswahl. — Billigste Preise. Reelle Bedienung.

Apfelwein
unübert. Güte, goldklar, haltbar
14 mal preisgetrönt
verfendet in Gebinden von 35 Liter aufwärts a 30 Pf. v. Liter, **Auslese, a 50 Pf. per Liter,** excl. Gebinde ab hier gegen Kassa oder Nachnahme. 12551
Export-Apfelwein-Kellerei Ferd. Poetko, Guben 12.
Inhaber d. Rgl. Preuß. Staats-medaille „Für besten Apfelwein“.

So lange der Vorrath reicht, verkaufe ich 12951
acht Schweizer Nidel-Remontoir-Caschew-Uhren
direkt a. Private a. d. sportlichsten Preise v. 6.25 M. **Zeit Goldene Uhren 7.25 Mk.**
Diese Uhren wurden bei der japanischen Armee zu tausenden von Exemplaren eingeführt und erfreuen sich großer Beliebtheit.
Für reelle und gute Waare leiste ich Garantie. Gest. Aufträge nur an **Johs. Wihl, Meier, Hamburg.** Versandt unter Nachnahme. Für Nichtkonvendenzes verpflichte ich mich, den erhalt. Betrag zurückzufend.

Hinz' neuer Trocken-raucher „Patriot“ mit Aluminium-Schickelfänger. G. M. Sch. 48 116. Durch aus trocken rauchen, zeigt Kaiser Wilhelm-Kanal, Döcherbrücke Grünthal, Sr. Maj. Ediff. „Soden-jollern“, d. Wihl Sr. Majestät
unser Kaiser, Brugere-Ab-guß, Reichelrohr, Kernspise etc. per Stück Mk. 2.80 franko gegen Nachnahme oder Einberingung Bei Nachnahme bill. Preis über „Trockenraucher“ mit farb. Abbildungen in natürl. Größe versendet gratis und franko
F. Hinz, **Hademarschen in Holstein.**

GROSSE AUSWAHL VON MÖBELSTOFFEN.